



Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Axpo Holding AG

Inhaltsverzeichnis

CEO-Interview	3
Facts & Figures	5
Nachhaltigkeit bei Axpo.....	6
Verankerung der Nachhaltigkeit.....	6
Handlungsfelder und Ziele	7
Dialog mit den Anspruchsgruppen	12
Berichterstattungsgrundsätze	14
Materialitätsanalyse	15
GRI-Bericht.....	20
Allgemeine Standardangaben	20
Spezifische Standardangaben.....	39
Externe Assurance	81
GRI-G4-Inhaltsindex	82
Glossar	84
Impressum und Kontakt	85

Angaben wurden extern durch die Ernst & Young AG einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

CEO-Interview

Der Konzernchef Andrew Walo über den Stellenwert und die Bedeutung der Nachhaltigkeit bei Axpo

Andrew Walo, die Energiebranche befindet sich seit ein paar Jahren im Wandel. Wo stehen wir heute?

Das Umfeld für die Energiebranche in der Schweiz hat sich in den letzten fünf Jahren fundamental verändert. Wir sehen einen Grosshandelsmarktpreis für Strom, der einen grossen Teil unserer Kraftwerke unrentabel werden lässt. Eine Trendwende ist nicht in Sicht. Wertberichtigungen auf unsere Anlagen sind die notwendige Folge und schlagen sich in unserer Bilanz nieder. Zugleich ist es eine fatale Situation, wenn wir an die Zukunft denken: Denn wir sehen noch nicht, wie die Versorgungssicherheit künftig auch im Winter gewährleistet werden kann, wenn dereinst die Kernkraftwerke nicht mehr produzieren. Bei so tiefen Preisen und beim bestehenden Marktmodell fehlt jeglicher Anreiz, in neue grundlastfähige Kraftwerkskapazitäten zu investieren.

Welche Prioritäten hat Axpo sich in dieser Situation gesetzt?

Wir müssen unser Portfolio diversifizierter gestalten, um unsere Abhängigkeit vom Grosshandelsmarktpreis zu reduzieren. Das tun wir, indem wir auf der einen Seite das Kundengeschäft sowie das Geschäft mit geförderten erneuerbaren Energien erweitern. Und auf der anderen Seite wollen wir uns von strategisch weniger relevanten Assets trennen. Axpo war hundert Jahre eine Energieproduzentin; heute sind wir viel mehr. Wir sind mit unseren Energielösungen über die gesamte Wertschöpfungskette tätig.

Wo sehen Sie diesen Wandel im Unternehmen konkret?

Vor allem in jenen zwei Feldern, die wir ausbauen: das Origination-Geschäft und die Tätigkeiten im Bereich Windenergie. Origination, also massgeschneiderte Energielösungen, bieten wir inzwischen in 37 Ländern an, in 26 Ländern haben wir lokale Büros. In diesem Geschäftsjahr sind neue Niederlassungen in Bratislava und New York hinzugekommen. Das Wachstum im europäischen Geschäft zeigt sich auch in den Mitarbeiterzahlen: Im Ausland bauen wir die Anzahl Arbeitsplätze weiter aus, während wir in der konventionellen Produktion, die historisch in der Schweiz angesiedelt ist, leider Arbeitsplätze abbauen müssen.

Im Bereich Windenergie sind wir mit unserer Tochtergesellschaft Volkswind sehr gut unterwegs. Die ersten vier unter Axpo gebauten Windparks in Frankreich konnten wir erfolgreich verkaufen. Neben dem Bau und Verkauf von Windparks ist aber auch die Betriebsführung für Investoren ein grosses Thema. Und selbstverständlich die Vermarktung der Energie aus den eigenen Windanlagen on- und offshore. Das Potenzial für Windenergie ist in Europa nach wie vor gross. Diese Opportunities wollen wir nutzen.

Steht hinter Ihrem Engagement im Bereich Wind auch der Gedanke der Nachhaltigkeit?

Das Engagement ist kein Selbstzweck, sondern dient unmittelbar der nachhaltigen Unternehmensentwicklung zur Sicherung des wirtschaftlichen Erfolgs. Zugleich ist es natürlich ein Beitrag zur Umgestaltung der Energielandschaft.

Wo sehen Sie den Beitrag der Axpo zur ökologischen Nachhaltigkeit?

Axpo ist nach wie vor die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbarer Energie. Dies in erster Linie mit unseren Wasserkraftwerken in der Schweiz. Axpo besitzt und betreibt aber auch das grösste Biomassekraftwerk der Schweiz, das Holzkraftwerk in Domat/Ems. Mit der neu gebauten Schnitzeltrocknungsanlage konnte der Wirkungsgrad der Anlage deutlich gesteigert werden. Zu-

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

dem versorgen wir die benachbarte Ems-Chemie mit heissem Wasserdampf. Dadurch konnte das Unternehmen seinen CO₂-Ausstoss um 85 Prozent verringern.

Wenn wir an die Umgestaltung der Energieproduktion denken, dann ist auch das neu gebaute Pumpspeicherwerk Limmern ein wichtiges Element. Wegen der heute sehr kleinen Differenz zwischen Band- und Spitzenenergie ist ein rentabler Betrieb leider nicht möglich, weshalb wir hier Wertberichtigungen im dreistelligen Millionenbereich vornehmen mussten. In der Zukunft, davon bin ich überzeugt, wird die Anlage aber einen sehr hohen Stellenwert haben. Je höher der Anteil an stochastisch produzierenden Windkraftwerken und Photovoltaikanlagen, desto mehr werden wir auf grosse Pumpspeicherwerke angewiesen sein. Einerseits wenn es darum geht, Belastungsspitzen in den Übertragungsnetzen zu brechen, indem überschüssiger Strom aufgenommen wird. Andererseits um bei plötzlich einbrechendem Stromangebot oder stark steigender Nachfrage kurzfristig ausgleichen zu können. In beiden Fällen sind solch hochflexible Anlagen von eminenter Bedeutung, um das Netz stabil zu halten.

Stichwort Photovoltaik: kein Thema für Axpo?

Unser Tochterunternehmen in der Zentralschweiz, CKW, ist im Installationsgeschäft von Photovoltaikanlagen und Batterielösungen tätig und fördert den lokalen Ausbau der Solarstromproduktion mit seinem Projekt «Solarstrom macht Schule». In beiden Fällen geht es um dezentrale Kleinanlagen. Für Axpo selbst sind nur Grossanlagen interessant. Geeignete Flächen hierfür zu finden, ist in der Schweiz aber nicht ganz einfach. Was wir prüfen, ist die Installation einer grossen PV-Anlage an der Muttsee-Staumauer des PSW Limmern auf 2500 m ü.M. Die Voraussetzungen sind dort eigentlich ideal. Allerdings werden wir das Projekt nur dann konkretisieren und umsetzen können, wenn wir für den Solarstrom Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) beziehen können. Denn mit den heute am Markt zu erzielenden Preisen ist ein wirtschaftlicher Betrieb nicht möglich.

Wenn wir von der Zukunft sprechen: Axpo engagiert sich seit Jahren im Nachwuchsfussball und im Behindertensport. Werden Sie dies weiterhin tun?

Dieses Engagement ist uns wichtig. Jedes Jahr besuchen Hunderte Kinder die Axpo Fussballcamps. Wir fördern damit nicht nur Bewegung und die Begeisterung für den Sport, sondern auch Teamgeist. Teamgeist und Integration sind auch die Leitgedanken im Behindertensport. Die langjährige Zusammenarbeit mit PluSport, dem Dachverband des schweizerischen Behindertensports, haben wir noch verstärkt. Wir unterstützen Fussballturniere mit Integrationscharakter, wo sich Behinderte und Nichtbehinderte begegnen und dadurch Berührungsängste abbauen können. Und wir unterstützen neu auch Erwachsenengruppen, weil wir nicht wollen, dass fussballbegeisterte Kinder nur wegen einer Altersschwelle aufhören müssen.

Man spürt Ihr persönliches Engagement für Nachhaltigkeitsthemen. Welchen Stellenwert haben diese bei Axpo?

Wir haben Nachhaltigkeit als Unternehmensziel bei uns verankert. Im Zentrum steht heute die ökonomische Dimension, geht es doch in erster Linie darum, die Wirtschaftlichkeit und damit auch die Kapitalmarktfähigkeit des Unternehmens zu erhalten. Dieses Ziel haben wir trotz widriger Umstände erreicht und konnten unser A-Rating halten.

Wir sind aber überzeugt, dass Nachhaltigkeit letztlich erst durch die Beiträge der Einzelnen im Unternehmen wirklich zu leben beginnt. Um die Ernsthaftigkeit des Anliegens zu unterstreichen, haben wir beschlossen, dass alle oberen Führungskräfte als Teil ihrer persönlichen Zielvorgaben auch ein Nachhaltigkeitsziel erhalten sollen. Dieses kann auf die ökologische, ökonomische oder gesellschaftliche Dimension ausgerichtet sein, aber auch auf Governance oder Sicherheit. Daran werden die Führungskräfte Ende des kommenden Geschäftsjahrs gemessen.

Facts & Figures

Wirtschaftliche Leistungen

in Millionen CHF	2015/16	2014/15
Gesamtleistung	5 416	5 860
Unternehmensergebnis	-1 252	-990
Auftragsvolumen	778	958
Personalausgaben	629	628
Steuern, Gebühren und Abgaben an die öffentliche Hand	120	105
Dividenden an die öffentliche Hand	3	4

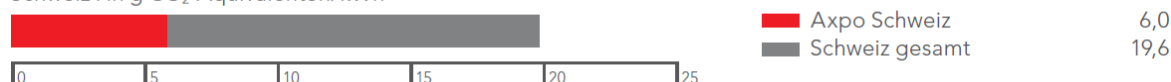
Energiewirtschaft I Stromproduktion

	in GWh	in MW
Kernenergie	18 346	3 100
Gas	6 940	1 800
Wasserkraft inklusive Kleinwasser	8 347	3 500
Übrige erneuerbare Energien	1 050	450

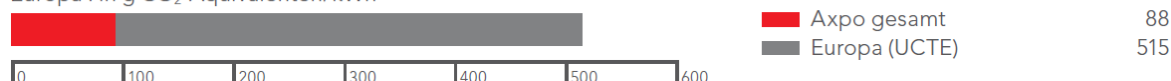
Ökologische Leistungen

Treibhausgasintensität der Stromerzeugung

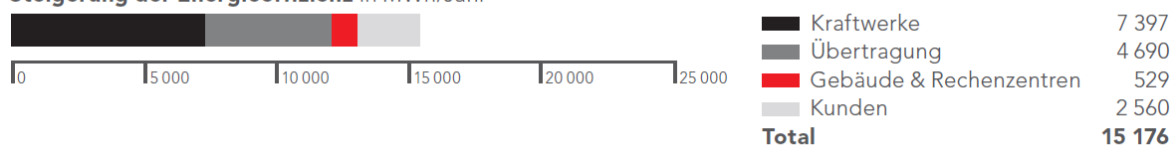
Schweiz I in g CO₂-Äquivalenten/kWh



Europa I in g CO₂-Äquivalenten/kWh



Steigerung der Energieeffizienz in MWh/Jahr



Gesellschaftliche Leistungen und Arbeitssicherheit

	2015/16	2014/15
Ausbau erneuerbarer Energien	+ 62,2 MW	+ 266,6 MW
Vermittlung von Energiewissen in Besucherzentren	63 800 Besuchende	66 300 Besuchende
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente) ¹⁾	3 921	3 920
Ausfalltage durch Berufsunfälle pro VZÄ	0,32	0,26

¹⁾ Gesamtbelegschaft befristet und unbefristet, ohne Auszubildende, zum Bilanzstichtag.

Nachhaltigkeit bei Axpo

Verankerung der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit hat bei Axpo eine lange Tradition. Auch wenn das moderne Nachhaltigkeitsverständnis erst in den 1980er-Jahren durch die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen verbreitet wurde, zeigt das über 100-jährige Bestehen der Axpo, dass das Unternehmen seine Verpflichtung, den Kriterien der Wirtschaftlichkeit, der Ökologie und der sozialen Verantwortung immer besser gerecht zu werden, ernst nimmt. Die erreichten Meilensteine der letzten Jahre zur Verankerung der Nachhaltigkeit in der Unternehmenskultur der Axpo im Überblick:

2007/08:

- Publikation des ersten Nachhaltigkeitsberichts nach dem Standard der Global Reporting Initiative (GRI) auf Level C+
- Etablierung des Nachhaltigkeitsbeirats

2008/09:

- Publikation des ersten konzernweiten Treibhausgasinventars nach ISO 14064
- Publikation der ersten Umweltdeklaration (Environmental Product Declaration, EPD®) nach ISO 14025 für das Kernkraftwerk Beznau

2009/10:

- Publikation des ersten integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts mit Einstufung B+ nach GRI

2010/11:

- Einführung des Verhaltenskodexes, mit dem sich Axpo zu vorbehaltloser Compliance – Gesetzestreue, Integrität und Ethik – bei ihren Aktivitäten verpflichtet

2011/12:

- Publikation des integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts – als einziges Energieunternehmen in der Schweiz mit Einstufung A+ nach GRI

2012/13:

- Einführung von Kennzahlen zur Messung der Nachhaltigkeitsleistung in allen drei Dimensionen

2013/14:

- Einführung des Kodexes für Geschäftspartner, aufgebaut nach den Beschaffungsrichtlinien der wichtigsten internationalen Organisationen
- Festlegung von Fokusthemen der Nachhaltigkeit für Axpo, zusammengefasst in Handlungsfeldern mit verbindlichen Zielen für die kommenden vier Jahre

2014/15:

- Publikation des Nachhaltigkeitsberichts – als erstes Energieunternehmen in der Schweiz mit Einstufung G4 «Comprehensive» (umfassend) nach GRI
- Übergabe der Aufgaben des Nachhaltigkeitsbeirats an das Nachhaltigkeitsmanagement

2015/16:

- Verankerung der Nachhaltigkeit im MbO-Prozess: Alle höheren Führungskräfte erhalten als Teil ihrer persönlichen Zielvorgaben auch ein Nachhaltigkeitsziel.

Handlungsfelder und Ziele

Der Fokus des Nachhaltigkeitsengagements der Axpo ist einerseits auf ihre unternehmerische Sicht und alle damit verbundenen strategischen und operativen Tätigkeiten gerichtet. Andererseits ist Axpo auch Teil der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft. Deshalb ist das konzernweite Ziel, im Bereich Nachhaltigkeit das führende Energieunternehmen in der Schweiz zu sein, an konkrete Zielvorgaben und Massnahmen gebunden. Ausgehend von den Herausforderungen für das eigene Geschäftsmodell, dem sozioökonomischen Rahmen und mit Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette verpflichtete sich Axpo im Geschäftsjahr 2013/14 zu den folgenden sechs Handlungsfeldern und arbeitet an der Erreichung der darin gesteckten Ziele.

1. Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg

Die Herausforderung: Die langfristige Sicherung des Unternehmenserfolgs ist aktuell und in den nächsten Jahren eine prioritäre Herausforderung für Axpo. Der Hauptgrund dafür sind die europäischen Grosshandelspreise, die gegenüber 2008 um etwa 60 Prozent gesunken sind. Gründe hierfür sind billig produzierter Strom aus dem Primärenergieträger Kohle, dessen Preis um 50 Prozent gefallen ist, die europäische Wirtschaftskrise sowie die Subventionierung und privilegierte Einspeisung von Strom aus neuen Energien. Zudem wirkt sich der Franken-Euro-Wechselkurs negativ für Axpo aus. Dies führt zu tieferen Margen bei Axpo und damit zu stark reduziertem Gewinn.

Die Vorgehensweise der Axpo: In dieser anspruchsvollen Situation wird Axpo den Fokus auf einen positiven Free Cashflow (FCF) legen. Axpo wird daher die Betriebskosten reduzieren, selektiv investieren und die Einnahmen aus neuen oder erweiterten Geschäftsfeldern erhöhen. Mit diesem Ansatz will Axpo das gute Kreditrating (aktuell A) halten. Dadurch wird Axpo als vertrauenswürdige Geschäftspartnerin bewertet und kommt weiterhin zu vorteilhaften Finanzierungskonditionen. Dies ermöglicht ihr, Investitionen, beispielsweise für den Aufbau neuer Geschäftsfelder sowie die Instandhaltung ihrer Kraftwerke, zu tätigen.

2. Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz

Die Herausforderung: Der Klimawandel gehört zu den globalen Megatrends unserer Zeit – seinen mehrheitlich negativen Folgen kann nur durch ein ebenso globales Umdenken und Handeln entgegengewirkt werden. Dabei können entwickelte Industrienationen wie die Schweiz eine Vorreiterrolle einnehmen.

Die Vorgehensweise der Axpo: Der Beitrag der Axpo liegt in der Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie in der Steigerung der Energieeffizienz. Der grösste Hebel zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Schweiz besteht für Axpo im konsequenten Bezug von CO₂-freiem Strom für den Betrieb der Pumpspeicherwerke. Die relevanten Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz liegen in der Instandhaltung der Produktionsanlagen mit modernster, effizienter Technologie, der Reduktion von Energieverlusten auf den Verteilnetzen sowie der sparsamen und effizienten Energienutzung beim Betrieb der Gebäude. Zudem unterstützt Axpo ihre Kunden in ihrem Vorhaben, die eigene Energieeffizienz zu erhöhen.

3. Axpo setzt Nachhaltigkeitsprinzipien bei ihren Geschäftspartnern durch

Die Herausforderung: In der heutigen globalisierten Welt sind die Lieferketten komplex und die Einflussmöglichkeiten insbesondere auf Unterlieferanten und deren Zulieferer oftmals gering.

Die Vorgehensweise der Axpo: Um ihrem Verständnis einer nachhaltigen Unternehmensführung gerecht zu werden, will Axpo ihre Geschäftspartner verbindlich in die eigene Unternehmensverantwortung mit einbeziehen. Dies macht Axpo über ihren Kodex für Geschäftspartner.

4. Axpo gestaltet den Wandel des Energiesystems mit

Die Herausforderung: Das Energiesystem befindet sich europaweit im Wandel. Durch die politisch festgelegte Subventionierung neuer Energien findet derzeit ein rasanter Ausbau dieser Technologien statt. Mit einer Zunahme der dadurch entstehenden volatilen Stromproduktion gewinnen auch Technologien zur Stromspeicherung an Bedeutung. Zudem müssen die Übertragungs- und Verteilnetze auf diesen Wandel hin entsprechend ausgelegt und umgebaut werden.

Die Vorgehensweise der Axpo: Als wichtige Voraussetzung zur Mitgestaltung eines zukünftigen Energiesystems strebt Axpo ein fundiertes Verständnis der möglichen Entwicklungen an. Dadurch können Trends antizipiert und passende Geschäftsaktivitäten aufgebaut werden. Bereits heute leistet Axpo als einer der führenden Schweizer Produzenten von erneuerbarer Energie sowie durch den Ausbau und die Weiterentwicklung der Kapazität zur Speicherung von Strom einen bedeutenden Beitrag an die Neugestaltung des Energiesystems. Letzteres erreicht Axpo im Besonderen durch das neu gebaute Pumpspeicherwerk Limmern, mit welchem zusätzliche Regelkapazität von rund 1000 MW bereitgestellt werden wird, sowie mit der Erschliessung neuer Geschäftsfelder wie bspw. Vertrieb und Installation von Batteriespeichern für Eigenheimbesitzer mit der zugehörigen intelligenten Steuerung für «Prosumer».

5. Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Die Herausforderung: Der Erfolg und das langfristige Fortbestehen der Axpo gründen auf den Leistungen, der Motivation sowie der Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden.

Die Vorgehensweise der Axpo: Axpo strebt insbesondere in Zeiten der Ausrichtung auf neue Geschäftsfelder und Dienstleistungen eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit an. Denn dies ist die Voraussetzung für gute Leistung und Treiber von Innovationen. Die Mitarbeiterzufriedenheit wird periodisch mittels einer konzernweiten Mitarbeiterbefragung erhoben und aus dieser werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Zudem ist die Gewährleistung der Arbeitssicherheit, insbesondere beim Bau und Betrieb von Produktionsanlagen und Netzen, zentral.

6. Axpo engagiert sich für die Gesellschaft

Die Herausforderung: Als Unternehmen der öffentlichen Hand hat Axpo gegenüber der Gesellschaft eine besondere Pflicht.

Die Vorgehensweise der Axpo: Für Axpo basiert glaubwürdiges Engagement auf einem offenen und ehrlichen Dialog mit allen Anspruchsgruppen und auf der Verwurzelung in den Standortregionen. Dabei legt Axpo den Fokus auf die transparente und politisch neutrale Vermittlung von Wissen zu allen Aspekten der Energie in ihren Besucherzentren und Kraftwerken, eine umfassende Jahresberichterstattung zu allen für Axpo relevanten Nachhaltigkeitsthemen sowie die Unterstützung von rund 180 verschiedenen Organisationen, Institutionen und Projekten, die sich kulturell und ökologisch oder für den Nachwuchs- und Behindertensport engagieren.

Unsere Handlungsfelder, Ziele und Leistungen im Überblick

Handlungsfelder	Ziele	Leistungen 2015/16
1) Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg	Langfristige Sicherung der Kapitalmarkt-fähigkeit	Mit dem Erhalt des A-Ratings per Ende GJ konnte die Kapitalmarkt-fähigkeit sichergestellt werden.
	Sicherung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens	Mit dem Erhalt einer soliden Eigenkapitalquote von 24,9% konnte die Risikotragfähigkeit sichergestellt werden.
2) Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz	Jährliche Messung der Treibhausgasemissionen nach ISO 14064	Verifizierung des konzernweiten Treibhausgasinventars durch den unabhängigen Prüfer Ernst & Young AG durchgeführt
	Bis 2017 Reduktion der Netto-Treibhausgasemissionen in der Schweiz um 80% gegenüber dem Basisjahr 2008/09 (150 000 t) auf 30 000 Tonnen CO ₂ -Äquivalente	Anstieg gegenüber Vorjahr um 6000 Tonnen auf netto 36 600 Tonnen. Grund für den Anstieg sind die Inbetriebnahme neuer Notstromaggregate im KKW Beznau sowie grössere Mengen Grüngut, welche zur Vergärung und Kompostierung angenommen wurden. Kumulierte Reduktion des Axpo CO ₂ -Footprints gegenüber Basisjahr: Dir. Emissionen (Scope 1): 11 890 t Indir. Emissionen (Scope 2): 103 460 t
	Bis 2017 Steigerung der Energieeffizienz um 180 000 MWh bei der Produktion und Verteilung von Elektrizität sowie beim Betrieb (Basisjahr 2013/14)	Steigerung um 15 180 MWh erreicht (geplant: 14 100 MWh) Kumulierte Steigerung der Energieeffizienz gegenüber Basisjahr: 55 720 MWh
3) Axpo setzt Nachhaltigkeitsprinzipien bei ihren Geschäftspartnern durch	Bis 2017 Implementierung eines Kodexes für Geschäftspartner zur Einhaltung der Geschäftsethik sowie sozialer und ökologischer Mindeststandards (80% des Auftragsvolumens über Geschäftspartner mit unterzeichnetem Kodex)	Der Kodex für Geschäftspartner ist bei allen Konzerngesellschaften eingeführt und ist gruppenweit standardmässig Bestandteil bei neuen Verträgen. Ein System zur Zielmessung befindet sich noch im Aufbau.
	Bis 2017 Schaffung von Transparenz über Lieferketten exemplarisch für alle von Axpo genutzten Technologien zur Stromerzeugung mittels Umweltdeklarationen (EPDs) nach ISO 14025 (jährlich eine neue EPD)	Zertifizierte EPDs liegen für die folgenden Kraftwerke vor: <ul style="list-style-type: none"> - Kernkraftwerk Beznau - Laufwasserkraftwerk Wildegg-Brugg - Speicherkraftwerk am Löntsch - Kleinwasserkraftwerk Au-Schönenberg - Kompogasanlage Otelfingen - Gas-Kombikraftwerk Rizziconi (Italien) - Holzkraftwerk Tegra in Domat/Ems



Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Handlungsfelder	Ziele	Leistungen 2015/16
4) Axpo gestaltet den Wandel des Energiesystems mit	Ausbau des Portfolios der erneuerbaren Energien mit wirtschaftlichen Projekten im In- und Ausland	<p>Ausbau um 62,6 MW (Vorjahr: 266,6 MW): Wind: +62,5 MW Photovoltaik: +0,1 MW</p> <p>Wind: Fertigstellung von vier Onshore-Windparks in Frankreich durch Volkswind mit einer Leistung von insgesamt 62,5 MW. Die Windparks wurden an Dritte veräussert.</p> <p>Photovoltaik: Im Rahmen des Programms «CKW meinSolarstrom» wurden zwei Photovoltaikanlagen in Willisau und Schüpfheim mit einer installierten Leistung von insgesamt 75 kWp gebaut.</p> <p>Die Produktion von Strom aus neuen Energien, insbesondere Windkraft, verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr auf nahezu 1050 GWh.</p>
	Ausbau der Kapazität zur Speicherung von Strom und zum Ausgleich der volatilen Stromproduktion	<p>Der Ausbau des Pumpspeicherwerks Limmern (1000 MW Pumpleistung; Axpo Anteil: 85%) schreitet voran. Im Berichtsjahr konnte der Ersteinbau des Muttesees erfolgreich durchgeführt werden.</p> <p>Erschliessung neuer Geschäftsfelder wie der Vertrieb und die Installation von Batteriespeichern für Eigenheimbesitzer mit der zugehörigen intelligenten Steuerung für «Prosumer».</p>
5) Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin	Die jährliche Berufsunfallrate (= Anzahl Ausfalltage pro Vollzeitpensum, normiert auf 200 000 Stunden) liegt unter dem Schwellenwert von 30.	Die Rate lag mit 32,25 leicht über dem Schwellenwert. <input checked="" type="checkbox"/>
	Die freiwillige Mitarbeiterfluktuation liegt zwischen 4% und 6%.	Die freiwillige Mitarbeiterfluktuation lag mit 5,6% im Zielband. <input checked="" type="checkbox"/>
	Die jährliche Abwesenheitsquote liegt unter dem Schwellenwert von 3%.	Die Abwesenheitsquote lag mit 2,1% unter dem Schwellenwert von 3%. <input checked="" type="checkbox"/>

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Handlungsfelder	Ziele	Leistungen 2015/16
<p>6) Axpo engagiert sich für die Gesellschaft</p>	<p>Jährlich vermittelt Axpo in ihren Besucherzentren und Kraftwerken zwischen 70 000 und 80 000 Besuchern transparent und politisch neutral Wissen zu allen Aspekten der Energie.</p>	<p>Mit 63 800 Besuchern wurde das Ziel knapp nicht erreicht (–4% gegenüber Vorjahr).</p> <p>Der Grund für den Besucherrückgang liegt im Wesentlichen darin, dass sich das Projekt «Linthal 2015» in der Endphase befindet und im Bereich Tierfehd, wo die beliebten Führungen stattfanden, nur noch wenige Attraktionen zu sehen sind.</p> <p>Führungen «am Berg» sind für das breite Publikum erst ab 2018 nach Abschluss der Montage und nach Inbetriebnahme aller vier Maschinengruppen vorgesehen.</p>
	<p>Jährlich informiert Axpo mit höchstmöglicher Transparenz über ihre Nachhaltigkeitsleistungen gemäss den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI).</p>	<p>Berichterstattung mit der Option «Comprehensive» (umfassend) in Übereinstimmung mit den GRI-G4-Leitlinien wurde erreicht.</p>
	<p>Axpo unterstützt durch Sponsoring und Kooperationen rund 180 verschiedene Organisationen, Institutionen und Projekte, die sich kulturell, ökologisch oder für den Nachwuchs- und Behindertensport engagieren. Zudem beteiligt sich Axpo an einem nationalen Innovationsprojekt – dem Park Innovaare in Villigen – und unterstützt innovative Start-ups im Energiebereich.</p>	<p>Vier-Quellen-Weg: Axpo ist Patronatspartnerin der gleichnamigen Stiftung. Der Vier-Quellen-Weg ist ein familienfreundlicher Wanderweg im Gotthard-Massiv, der zu den Quellen der vier Flüsse Rhein, Reuss, Ticino und Rhone führt.</p> <p>PluSport: Axpo engagiert sich im Behindertensport und arbeitet in diesem Bereich eng mit PluSport, dem Dachverband des schweizerischen Behindertensports, zusammen. Zu den Aktivitäten gehören der PluSport-Tag sowie regionale Fussballtrainings und -turniere mit behinderten Kindern.</p>

Dialog mit den Anspruchsgruppen

Axpo ist der offene, aktive und ehrliche Austausch mit allen wesentlichen Anspruchsgruppen ein wichtiges Anliegen. Dabei legt sie Wert auf eine zielgruppengerechte Kommunikation. Einerseits werden Anspruchsgruppen transparent über Aktivitäten, Leistungen und Ziele der Axpo informiert. Dies erfolgt über die Veröffentlichung der Geschäfts-, Nachhaltigkeits- und Finanzberichte und zahlreicher weiterer Publikationen sowie in den Besucherzentren und Kraftwerken. Andererseits erfolgt auch ein direkter Austausch zwischen Vertretern der Axpo und den wichtigsten Anspruchsgruppen sowie über Verbände und Organisationen, bei denen Axpo Mitglied ist und so ihre Position einbringen kann.

Die wesentlichen Anspruchsgruppen der Axpo sind Kunden, Aktionäre, Politik, Mitarbeitende, Lieferanten, Konzessionsgeber (Kantone und Gemeinden), lokale Bevölkerung, NGOs, Medien sowie die breite Öffentlichkeit, da sie einerseits durch die Geschäftstätigkeit der Axpo betroffen sein können und/oder diese andererseits auch beeinflussen können. Der aktive und fortlaufende Dialog ist deshalb für die erfolgreiche Führung des Unternehmens zentral. (GRI: G4-24, G4-25)

Dialog konkret

Dialog mit lokaler Bevölkerung, Kantonen, Gemeinden und Nichtregierungsorganisationen

Der Ausbau der neuen Energien sowie der Wasserkraft, aber auch der Netzinfrastruktur steht in einem Spannungsfeld zwischen Wirtschaft, Umwelt, Versorgungssicherheit und Gesellschaft. Eine hohe gesellschaftliche Akzeptanz eines Energieprojekts beschleunigt die Genehmigungsverfahren und verbessert dadurch oftmals die Wirtschaftlichkeit. Deshalb setzt Axpo auf den engen Dialog mit der Bevölkerung, den Interessengruppen sowie den Naturschutz- und Umweltverbänden. Ein frühzeitiger Einbezug und der regelmässige Austausch fördern das Vertrauen, ermöglichen Kompromisse und helfen, technisch komplexe Themen verständlich und fachlich richtig zu vermitteln. Die Hauptanliegen der Parteien sind unterschiedlich. So stehen bei den NGOs oftmals der Erhalt der Biodiversität und der schonende Umgang mit naturbelassenen Gebieten im Vordergrund. Die konzessionsgebenden Kantone oder Gemeinden sehen primär die lokale Versorgungssicherheit sowie die öffentlichen Einnahmen zugunsten des lokalen Gemeinwesens im Mittelpunkt. Die lokale Bevölkerung sorgt sich in erster Linie um die konkreten Auswirkungen der Projekte: Bau und Betrieb der Energieanlagen, Ausbau der Infrastruktur (z.B. Zufahrtswege), Veränderungen der Umwelt auf der einen Seite, aber auch die Schaffung von Arbeitsplätzen oder der Einfluss auf den Tourismus auf der anderen Seite. Weitere Informationen zum Dialog mit den Stakeholdern siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Lokale Gemeinschaften, S. 71 und S. 73.

Beispiele aus dem Bereich Wasserkraft:

Bei neuen Projekten bzw. Konzessionserneuerungen der Axpo für hydraulische Kraftwerke werden Begleitgruppen gebildet. Die darin einsitzenden Parteien sind Behörden, Gemeindevertreter und Umweltschutzorganisationen. Darüber hinaus werden Informationsveranstaltungen mit Konzessionsgemeinden organisiert. Bei bereits laufenden Realisierungsprojekten werden Baustellenbesuche und diverse Informationsveranstaltungen durchgeführt. Durch Gespräche und Koordinations-sitzungen mit Anwohnern und Interessenvertretern werden Lösungen erarbeitet, die den Anliegen und Einwänden der Einwohner, Behörden und Umweltverbände gerecht werden. Der so geführte Dialog mit der Öffentlichkeit stösst auf breite Akzeptanz. Hauptthemen in den Begleitgruppen bzw. in den Verhandlungen mit den externen Organisationen sind die Forderungen seitens Umwelt-

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

schutzorganisationen betreffend Restwasser, Ersatzmassnahmen, Fischauf- und -abstieg sowie übergeordnete Gesamtplanungen.

Erfolgreiche Resultate gab es im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dem Optimierungsprojekt Rheinkraftwerk Neuhausen, dem Optimierungsprojekt Kraftwerk Tschär, wo die Realisierung im Gang ist, und beim Pumpspeicherwerk Limmern der Kraftwerke Linth-Limmern AG, welches sich in der Projektabschlussphase befindet. Während der Realisierung werden Behörden und Umweltschutzorganisationen regelmässig begrüsst und vor Ort über den Projektstand informiert.

Beispiel aus dem Bereich Verteilnetz:

Der Netzbetrieb und insbesondere Netzausbau kann auf ablehnende Haltung bei den betroffenen Anwohnern stossen. Viele befürchten unter anderem gesundheitliche Auswirkungen durch elektromagnetische Strahlung und eine Beeinträchtigung des Landschaftsbilds. Um die gesellschaftliche Akzeptanz eines Leitungsprojekts zu erhöhen und mithin die Genehmigungsverfahren zu erleichtern, pflegt Axpo bei Leitungsbauprojekten einen direkten Austausch mit allen Interessengruppen. Dadurch wird das Vertrauensverhältnis gestärkt, kritische Fragen werden frühzeitig geklärt und technisch komplexe Fachthemen können aus erster Hand verständlich vermittelt werden.

Dialog mit Mitarbeitenden

Die Leistung und die Motivation der Mitarbeitenden sind ein entscheidender Erfolgsfaktor für eine führende Position eines Unternehmens im Wettbewerb und in den sich rasch wandelnden Märkten. Axpo pflegt mit ihren Mitarbeitenden einen regelmässigen Dialog. Fokusthema für die Mitarbeitenden waren auch in den letzten zwölf Monaten die Strategie der Axpo als Antwort auf das unverändert anspruchsvolle Marktumfeld und die daraus folgenden Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten jedes Einzelnen. Davon ausgehend waren der Auf- und Ausbau neuer Geschäftsfelder, sei es mit Windenergie, sei es mit neuen Niederlassungen im Ausland, wichtige Themen. Wesentlich war auch der Dialog rund um das Kernkraftwerk Beznau mit Informationen zu Projekten, zur Revision und Sicherheit sowie zum Vorgehen für den weiteren Betrieb.

Information und Austausch finden durch institutionalisierte Mitarbeiterorientierungen an den Hauptsitzen sowie den Aussenstandorten, über die Linie sowie auch in elektronischer Form statt. Im Intranet wird ein interaktiver Dialog geführt und die aktive Involvierung der Mitarbeitenden gefördert. Mit dem Energiedialog online, einer neuen Plattform für die interne Kommunikation, wird der Beteiligung und Interaktion noch mehr Raum gegeben. Die Konzernleitung informiert zudem via verschiedener Kommunikationskanäle regelmässig über wichtige Entscheide und aktuelle Schlüsselthemen.

In regelmässigen Gesprächen zwischen dem CEO des Konzerns, dem Head of Corporate Human Resources und den Mitarbeitervertretungen werden die Anliegen der Mitarbeitenden diskutiert und Massnahmen abgeleitet.

Alle zwei bis drei Jahre wird eine konzernweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt, letztmalig im aktuellen Berichtsjahr. Die Ergebnisse werden allen Mitarbeitenden gezeigt und darauf basierend werden konkrete Massnahmen zur Umsetzung im jeweils darauffolgenden Geschäftsjahr entwickelt und durchgeführt.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Dialog mit der Politik

Der Austausch mit der Politik ist immer themenspezifisch, entsprechend der aktuellen politischen Debatte, und kann auf zwei Wegen erfolgen: entweder über den direkten Austausch mit Axpo Vertretern (Mitarbeitende aus den Bereichen Public Affairs oder Top-Management) oder über Verbände, bei denen Axpo Mitglied ist. Im Berichtsjahr kam es beispielsweise zum direkten Austausch zwischen Konzernleitungsmitgliedern der Axpo Holding und Vertretern der Gebirgskantone sowie dem VRP der Axpo Holding und der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrats. Im Rahmen der Beratung über die Energiestrategie 2050 des Bundes wurden verschiedene weitere Kontakte mit Mitgliedern der Kommissionen beider Räte von Mitarbeitenden des Bereichs Public Affairs wahrgenommen. Die Treffen standen im Kontext der Ausgestaltung einzelner Aspekte der Energiestrategie 2050 des Bundes, namentlich der Ausserbetriebnahme der Kernkraftwerke und der Unterstützung der Wasserkraftwerke. (GRI: G4-26, G4-27)

Berichterstattungsgrundsätze

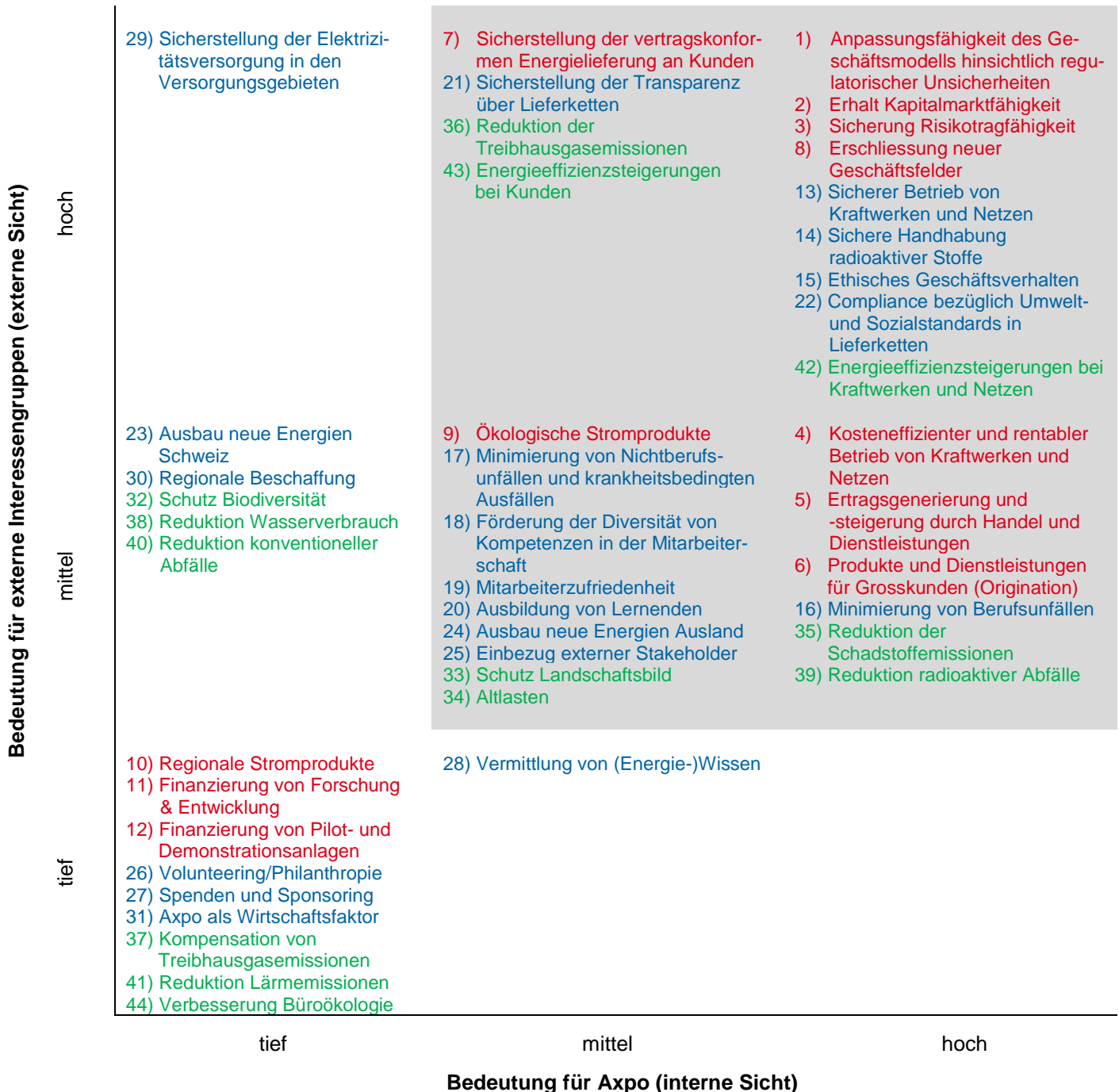
Zum Geschäftsjahr 2015/16 berichtet Axpo erneut nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative. Der Nachhaltigkeitsbericht ist in Übereinstimmung mit den GRI-G4-Leitlinien, Option «umfassend», erstellt worden. Die externe Prüfung wird beibehalten und für jeden geprüften Indikator explizit ausgewiesen (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, GRI Content Index, S. 82).

In der Geschäftsberichterstattung werden Nachhaltigkeitsaspekte zwar nach wie vor aufgegriffen; die umfassende Berichterstattung erfolgt aber, vergleichbar der Finanzberichterstattung, separat (weitere Informationen siehe unter www.axpo.com).

Bei der Erstellung des Berichts hat Axpo die Berichterstattungsgrundsätze von GRI eingehalten. Diese definieren einerseits den Prozess zur Bestimmung der Berichtsinhalte und andererseits Kriterien für die Qualität der Berichterstattung. Für die Auswahl der Berichtsinhalte wurde ein aktiver Dialog mit den Stakeholdern geführt, um diese in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einzubeziehen. Die entwickelten Handlungsfelder verdeutlichen im Kontext, warum Nachhaltigkeit ein so bedeutendes Thema für Axpo ist. Die Auswahl der Indikatoren basiert schliesslich auf dem Grundsatz der Wesentlichkeit und unterlegt die Ziele der Handlungsfelder mit konkreten Kennzahlen. Dabei wurde auf eine ausgewogene und klare Darstellung der Kennzahlen geachtet, um die Gesamtbeurteilung und die Vergleichbarkeit der Leistungen der Axpo im Gesamtverlauf sowie im Berichtsjahr zu ermöglichen und allen Stakeholdergruppen zugänglich zu machen.

Bei der diesjährigen Neubestimmung der Wesentlichkeit sind einzelne Aspekte für Axpo in diesem Berichtsjahr von geringerer Relevanz und andere haben an Bedeutung gewonnen (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Materialitätsanalyse, S. 15). Ansonsten gibt es im Vergleich zum vorjährigen Nachhaltigkeitsbericht keine strukturellen Veränderungen. (GRI: G4-22, G4-23)

Materialitätsanalyse



Materialitätsmatrix: Im grau markierten Bereich befinden sich die für Axpo relevanten Nachhaltigkeitsthemen; ökonomische Dimension: Themen 1–12; soziale/gesellschaftliche Dimension: Themen 13–31; ökologische Dimension: Themen 32–44.

Die oben dargestellte Matrix zeigt eine Einstufung von Nachhaltigkeitsthemen für Axpo, aufgeteilt in drei Relevanzklassen. In die Berichterstattung aufgenommen wurden nur solche Themen, die für Axpo und die externen Interessengruppen mindestens von mittlerer Bedeutung sind (grau markierter Bereich in der Matrix). Die interne Sicht der Axpo ist das Ergebnis von Bewertungen durch Mit-

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

arbeitende aus unterschiedlichen Funktionsstufen und Abteilungen sowie der Einschätzung der Axpo Konzernleitung. Für die Bewertung aus externer Sicht wurden im vergangenen Geschäftsjahr 2014/15 Einschätzungen durch Mitglieder des Verwaltungsrats der Axpo Holding (Eigentümersicht), Mitglieder der UREK-N (Sicht politische Entscheidungsträger) sowie durch die NGOs WWF Schweiz und Economiesuisse eingeholt. Für das aktuelle Geschäftsjahr 2015/16 wurde die externe Bewertung um die Einschätzungen aus Kreditgeber- (Zürcher Kantonalbank) sowie Kundensicht (SH Power) erweitert. (GRI: G4-18)

Den so bestimmten relevanten Themen wurden entsprechende GRI-Aspekte und -Indikatoren zugeordnet. Die Berichterstattungsgrenze umfasst dabei für alle Indikatoren die vollkonsolidierten Gesellschaften. Eine in Ausnahmefällen davon abweichende Berichterstattung wird an der jeweiligen Stelle gekennzeichnet und entsprechend erläutert. Weitere Einschränkungen werden nicht gemacht. Manche Themen sind auch ausserhalb der Unternehmensgrenze der Axpo relevant. Wichtige Beispiele sind indirekt verursachte Treibhausgasemissionen durch den Bezug von Energie zum Betrieb von Pumpspeicherwerken (siehe GRI-Indikatoren G4-EN16, S. 52, G4-EN17, S. 52) oder die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in Lieferketten. Verbesserungen der Nachhaltigkeitsleistung der Axpo bei diesen Themen werden bereits zum heutigen Zeitpunkt im Rahmen der Möglichkeiten indirekt erwirkt. So wendet Axpo einen Kodex für Geschäftspartner an, um die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in Lieferketten verbindlich einzufordern. Indirekt verursachte Treibhausgasemissionen werden durch den Bezug eines gemäss Herkunftsnachweisen garantiert CO₂-freien Stromprodukts reduziert (weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Emissionen, S. 50). (GRI: G4-17, G4-20, G4-21)

Wesentliche Aspekte und Indikatoren aus dem Materialitätstest



Für Axpo wesentliche Nachhaltigkeitsthemen aus der ökonomischen Dimension:

Nr.	Thema	Referenz Handlungsfeld (HF) und GRI-Aspekt	Seiten
1	Sicherstellung der Anpassungsfähigkeit des Geschäftsmodells hinsichtlich regulatorischer Unsicherheiten in der Schweiz und Europa	HF 1: Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg; GRI-Aspekte: Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit, wirtschaftliche Leistung	7 42 39
2	Sicherstellung des langfristigen Erhalts der Kapitalmarktfähigkeit zur Gewährleistung einer kostengünstigen Finanzierung zukünftiger Investitionen (Rating)	HF 1: Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg; GRI-Aspekt: wirtschaftliche Leistung	7 39
3	Sicherung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens, bspw. durch den Erhalt einer soliden Eigenkapitalquote	HF 1: Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg; GRI-Aspekt: wirtschaftliche Leistung	7 39
4	Kosteneffizienter und rentabler Betrieb von Kraftwerken und Netzen	GRI-Aspekt: wirtschaftliche Leistung	39
5	Ertragsgenerierung und kontinuierliche Ertragssteigerung durch Handelsaktivitäten und Erbringen von Dienstleistungen	GRI-Aspekt: wirtschaftliche Leistung	39
6	Anbieten von spezifischen Produkten und Dienstleistungen für Grosskunden im europäischen Umfeld (Origination)	GRI-Aspekt: wirtschaftliche Leistung; GRI-Standardangabe G4-4: Marken, Produkte und Dienstleistungen	39 21

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

7	Sicherstellung der vertragskonformen Energielieferung an Kunden	GRI-Aspekt: Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit	42
8	Erschließung neuer Geschäftsfelder	GRI-Aspekt: wirtschaftliche Leistung	39
9	Anbieten von ökologischen Stromprodukten	GRI-Standardangabe G4-4: Marken, Produkte und Dienstleistungen	21

Für Axpo wesentliche Nachhaltigkeitsthemen aus der sozialen/gesellschaftlichen Dimension:

Nr.	Thema	Referenz Handlungsfeld (HF) und GRI-Aspekt	Seiten
13	Gewährleistung des sicheren Betriebs von Kraftwerken und Netzen	GRI-Aspekt: Unfall-/Notfallplanung	77
14	Gewährleistung der sicheren Handhabung radioaktiver Stoffe	GRI-Aspekte: Kundengesundheit und -sicherheit, Rückbau von Kernkraftwerken	78 44
15	Durchsetzung eines ethischen Geschäftsverhaltens	GRI-Aspekte: Compliance, wettbewerbswidriges Verhalten, Korruptionsbekämpfung	74 73 73
16	Minimierung von Berufsunfällen	HF 5: Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin; GRI-Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	8 62
17	Minimierung von Nichtberufsunfällen und krankheitsbedingten Ausfällen	HF 5: Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin; GRI-Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	8 62
18	Förderung der Diversität von Kompetenzen in der Mitarbeiterschaft	HF 5: Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin; GRI-Aspekt: Aus- und Weiterbildung	8 67
19	Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit	HF 5: Axpo ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin; GRI-Aspekte: Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung, Gleichbehandlung	8 58 67 71
20	Ausbildung von Lernenden	GRI-Aspekte: Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung	58 67
21	Sicherstellung der Transparenz über Lieferketten	HF 3: Axpo setzt Nachhaltigkeitsprinzipien bei ihren Geschäftspartnern durch; GRI-Aspekte: Bewertung der Lieferanten, Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidriges Verhalten	8 69 73 73
22	Compliance bezüglich Umwelt- und Sozialstandards in Lieferketten	HF 3: Axpo setzt Nachhaltigkeitsprinzipien bei ihren Geschäftspartnern durch; GRI-Aspekte: Compliance, Bewertung der Lieferanten	8 74 69
24	Ausbau neuer Energien im Ausland	HF 4: Axpo gestaltet den Wandel des Energiesystems mit; GRI-Aspekt: Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit	8 42

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

25	Einbezug von externen Anspruchsgruppen (z.B. bei Bauprojekten)	GRI-Aspekt: lokale Gemeinschaften	71
----	--	-----------------------------------	----

Für Axpo wesentliche Nachhaltigkeitsthemen aus der ökologischen Dimension:

Nr.	Thema	Referenz Handlungsfeld (HF) und GRI-Aspekt	Seiten
33	Schutz des Landschaftsbilds	GRI-Aspekt: lokale Gemeinschaften	71
34	Proaktive Erfassung von Altlasten	GRI-Aspekt: Abwasser und Abfall	54
35	Reduktion der Schadstoffemissionen	GRI-Aspekt: Emissionen	50
36	Reduktion der Treibhausgasemissionen	HF 2: Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz; GRI-Aspekt: Emissionen	7 50
39	Reduktion radioaktiver Abfälle	GRI-Aspekt: Abwasser und Abfall	54
42	Steigerung der Energieeffizienz bei Kraftwerken und Netzen	HF 2: Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz; GRI-Aspekte: Systemeffizienz, Energie	7 44 46
43	Steigerung der Energieeffizienz bei Kunden	HF 2: Axpo verbessert ihre Klimabilanz und steigert die Energieeffizienz; GRI-Aspekt: Energie	7 46

(GRI: G4-19)

GRI-Bericht

Allgemeine Standardangaben	20
Strategie und Analyse.....	20
Organisationsprofil	21
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen	31
Einbindung von Stakeholdern.....	32
Berichtsprofil	33
Unternehmensführung	34
Ethik und Integrität	38
Spezifische Standardangaben	39
Wirtschaftliche Dimension	39
Wirtschaftliche Leistung	39
Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Energieversorgung	42
Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Rückstellungen für den Rückbau von Kernkraftwerken.....	44
Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Systemeffizienz	44
Ökologische Dimension	46
Energie.....	46
Emissionen	50
Abwasser und Abfall	54
Compliance	57
Gesellschaft/Soziales: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung	58
Beschäftigung	58
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	62
Aus- und Weiterbildung.....	67
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken	69
Gesellschaft/Soziales: Menschenrechte.....	71
Gleichbehandlung	71
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten	71
Gesellschaft/Soziales: Gesellschaft	71
Lokale Gemeinschaften	71
Korruptionsbekämpfung.....	73
Wettbewerbswidriges Verhalten	73
Compliance	74
Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Unfall-/Notfallplanung und Reaktion	77
Gesellschaft/Soziales: Produktverantwortung	78
Kundengesundheit und -sicherheit	78
Compliance	79
Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen:	80
Programme zur Beibehaltung des Zugangs zu Elektrizität.....	80

GRI-Bericht

Allgemeine Standardangaben

Strategie und Analyse

G4-1 Erklärung des CEO

Erklärung des CEO über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und ihre strategische Ausrichtung.

Interview mit CEO Andrew Walo, Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, S. 3

G4-2 Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen

Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen (Hauptauswirkungen der Organisation auf die Nachhaltigkeit und die Folgen für die Stakeholder, Auswirkungen von Nachhaltigkeitstrends, -risiken und -chancen auf die langfristige Entwicklung der Organisation).

Als europäisches Energieunternehmen mit Schweizer Wurzeln und im Eigentum der Nordostschweizer Kantone ist Axpo in ihrem angestammten Gebiet in besonderem Masse verpflichtet, wirtschaftlich erfolgreich sowie sozial und ökologisch verantwortlich zu handeln – gegenüber der breiten Öffentlichkeit, den Anwohnern in der Region, den Kunden und den Mitarbeitenden. Die Auswirkungen der Axpo auf eine nachhaltige Entwicklung bestehen unter anderem aus ihrem Beitrag zu einer ausreichenden, sicheren und umweltfreundlichen Energieversorgung durch ihren klimaschonenden Strommix.

Auch beim Ausbau der erneuerbaren Energien engagiert sich Axpo. Sie ist beispielsweise mit 24,1 Prozent am Offshore-Windpark Global Tech I beteiligt. Der Park erstreckt sich über ein Feld von 41 km² und umfasst 80 Windkraftanlagen mit einer Leistung von je 5 Megawatt, was zu einer jährlichen Energieproduktion von circa 1,4 Mia. kWh führt. Im Weiteren investierte Axpo auch in Onshore-Windparks, beispielsweise in Deutschland, Italien, Spanien oder Frankreich.

Axpo ist in 35 europäischen Ländern sowie den USA und Tunesien unter anderem durch ihre Origination-Aktivitäten in Nischen des Energiesektors aktiv und trägt dadurch zur Marktentwicklung bei. Zudem etabliert sich Axpo erfolgreich als Abnehmerin und Vermarkterin von Strom aus Windparks und Photovoltaik. In ganz Europa betreut Axpo Portfolios von erneuerbaren Energien mit circa 12 000 MW installierter Leistung, hauptsächlich Windkraft und Photovoltaik.

Für Axpo ist zudem die Zufriedenheit der Kunden ein zentrales Anliegen und als bedeutende Arbeitgeberin legt sie grossen Wert auf die Berufsbildung und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Sie bietet ein herausforderndes Umfeld, das allen Mitarbeitenden Chancengleichheit gewährt und sie dank klar festgesetzter Regeln vor Diskriminierung schützt.

Gemäss dem Verständnis von Nachhaltigkeit und für den Umgang mit Chancen und Risiken wurde im Berichtsjahr weiter an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie resp. der festgelegten Fokusthemen der Nachhaltigkeit gearbeitet. So wurden beispielsweise der Kodex für Geschäftspartner weiter konsequent angewendet oder die Energieeffizienz vor allem in den eigenen Produktionsanlagen, aber auch bei Kunden weiter gesteigert.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Ein Risiko besteht in der langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolgs und der Erhaltung der Kapitalmarktfähigkeit der Axpo. Die seit einigen Jahren gefallenen Grosshandelspreise drücken auf die Marge und damit auf den Gewinn. Gründe für die tieferen Grosshandelspreise sind unter anderem die schleppende europäische Wirtschaft, der tiefe Preis für CO₂ und Kohle, aber auch Einspeisevergütungen für aus neuen Energien erzeugten Strom. Dadurch verlieren die übrigen konventionellen Kraftwerke an Wert, was sich direkt in einer reduzierten Anlagenbewertung für die Kraftwerksbetreiber niederschlägt. Axpo kann Ertragsminderungen aufgrund des tiefen Grosshandelspreises für Strom durch Kostenreduktionen, verminderte Investitionen oder gesteigerte Erträge, vorab aus neuen oder erweiterten Geschäftsfeldern, teilweise kompensieren.

Organisationsprofil

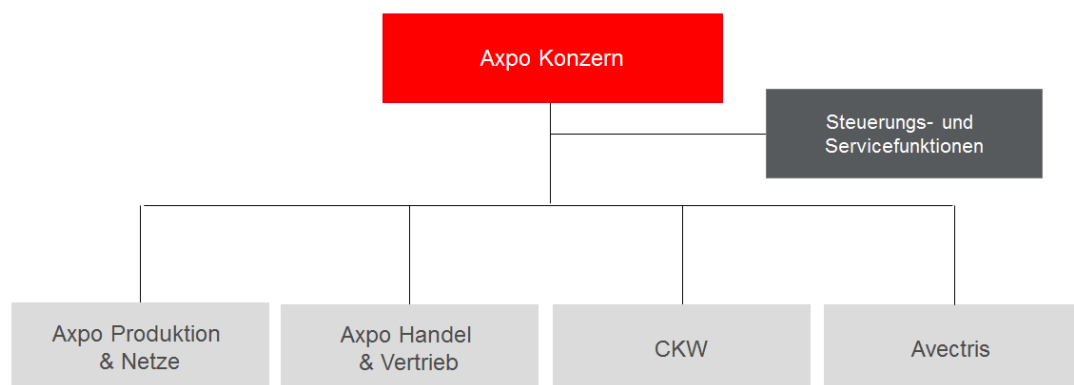
G4-3 Name der Organisation

Axpo Holding AG

G4-4 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen

Axpo ist ein Schweizer Energieunternehmen und zu 100 Prozent im Eigentum der Nordostschweizer Kantone. Axpo versorgt zusammen mit ihren Partnern einen Grossteil der Bevölkerung in der Nordostschweiz mit Strom – sicher, klimaschonend und zu marktgerechten Preisen. Axpo ist lokal verankert und international ausgerichtet. Der Konzern ist in der Produktion, der Verteilung und im Vertrieb von Strom sowie im internationalen Energiehandel tätig und bietet Energiedienstleistungen für Kunden in der Schweiz, Europa und den USA an.

Die Axpo Gruppe besteht aus der Axpo Holding mit den vier Geschäftsbereichen Axpo Produktion & Netze, Axpo Handel & Vertrieb, Centralschweizerische Kraftwerke (CKW) und Avectris.



Der Geschäftsbereich Produktion & Netze betreibt den Kraftwerkpark (Kernenergie, erneuerbare Energien, Gas) sowie die Verteilnetze innerhalb der Axpo. Zudem optimiert der Geschäftsbereich Produktion & Netze das Kraftwerkportfolio und investiert in neue Kraftwerk- und Netzkapazitäten.

Der Geschäftsbereich Handel & Vertrieb vermarktet die Energie aus dem Kraftwerkportfolio und ist europaweit im Energiehandel aktiv. Er handelt physische Energiemengen und finanzielle Produkte in rund 37 Ländern und auf zahlreichen Broker-Plattformen in ganz Europa und den USA sowie direkt mit Gegenparteien (OTC-Geschäft). Axpo handelt die unterschiedlichsten Commodities wie Strom, Erdgas, Öl, Kohle, Biomasse ebenso wie CO₂-Zertifikate und Grüne Zertifikate für Energie

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

aus erneuerbaren Quellen. Die Handelstätigkeit umfasst den gesamten Zeithorizont, vom sogenannten Intraday-Handel bis zu Mehrjahresverträgen. Neben Standardprodukten bietet Axpo auch massgeschneiderte Produkte an, mit denen sie Risiken von Kunden übernimmt und bewirtschaftet (Origination).

Die 1894 gegründete Centralschweizerische Kraftwerke AG ist das führende Energiedienstleistungsunternehmen der Zentralschweiz. Sie nimmt eine wichtige Rolle im Versorgungsgeschäft der Axpo Gruppe ein. Zusammen mit ihren regionalen Gruppengesellschaften versorgt CKW rund 200 000 Privatkunden in den Kantonen Luzern, Uri und Schwyz.

Die Avectris AG als kompetente IT-Partnerin der Energiewirtschaft erbringt Dienstleistungen in der technischen und kommerziellen Informatik für Axpo und die Nordostschweizer Kantonswerke sowie für Drittkunden, primär aus der Energiewirtschaft sowie im KMU-Segment.

G4-5 Hauptsitz der Organisation

Axpo Holding AG
Parkstrasse 23
5401 Baden
Schweiz

G4-6 Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist

Axpo ist in 35 europäischen Ländern sowie Tunesien und den USA tätig. In 26 davon ist sie mit lokalen Büros vor Ort vertreten. Zusätzlich betreut die Avectris AG als konzerneigene IT-Dienstleisterin weitere Kundenstandorte in Holland und China.

Die für Axpo wichtigsten europäischen Länder, gemessen an der Anzahl Mitarbeitenden, sind neben der Schweiz Italien, Spanien, Bulgarien, Deutschland und Polen.

G4-7 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

Die Aktien der Axpo Holding AG befinden sich zu 100 Prozent in der Hand der Nordostschweizer Kantone bzw. Kantonswerke (siehe Tabelle unten).

Die Aktionäre der Axpo Holding AG

	in %	in Mio. CHF
Kanton Zürich	18,342	67.9
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	18,410	68.1
Kanton Aargau	13,975	51.7
AEW Energie AG	14,026	51.9
SAK Holding AG	12,501	46.3
EKT Holding AG	12,251	45.3
Kanton Schaffhausen	7,875	29.1
Kanton Glarus	1,747	6.5
Kanton Zug	0,873	3.2
Total Aktienkapital	100,000	370.0

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-8 Märkte

Märkte, die bedient werden, einschliesslich geografischer Aufschlüsselung, belieferteter Branchen sowie der Art der Abnehmer und Empfänger.

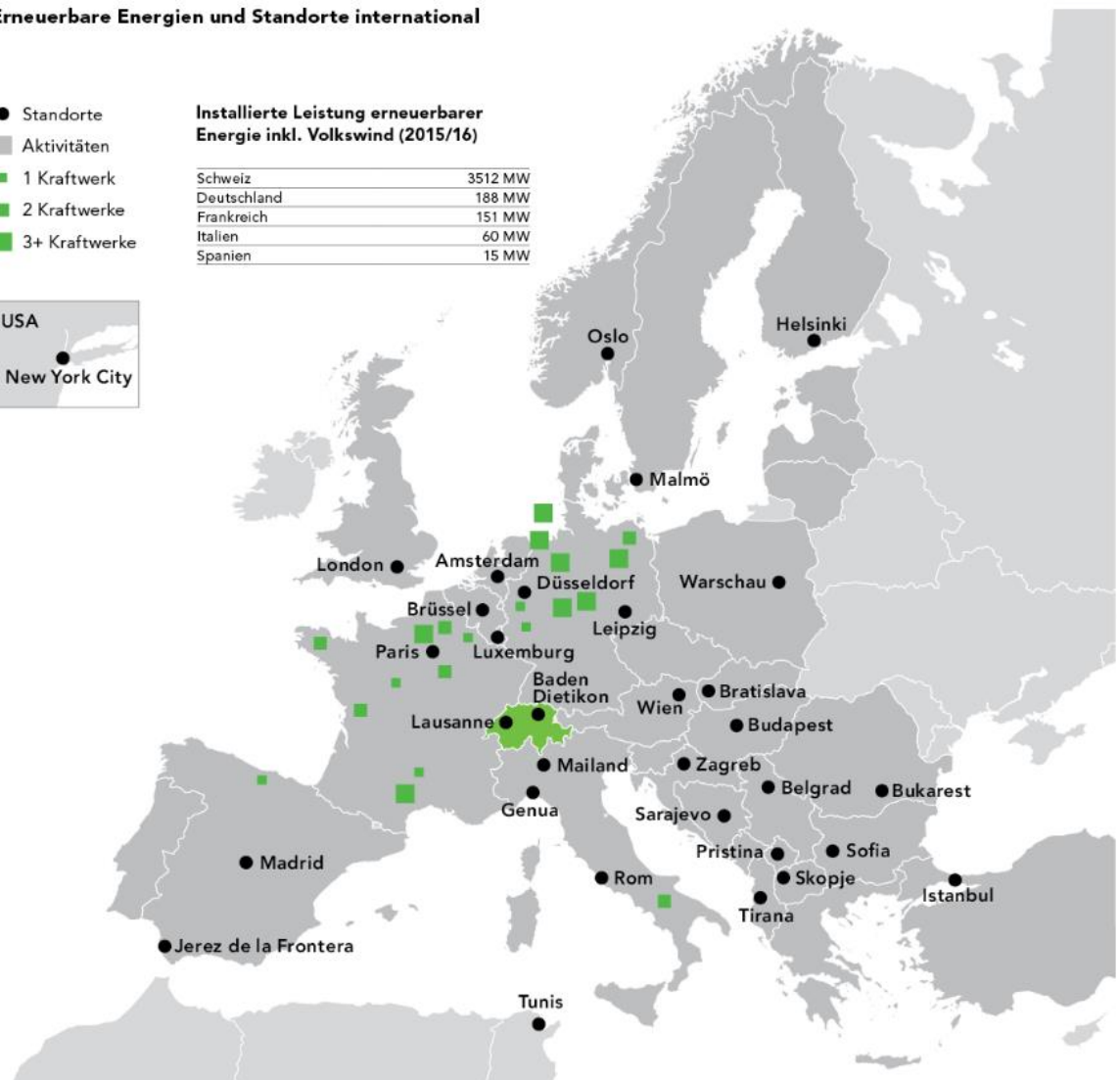
Axpo ist als Schweizer Energieunternehmen lokal verankert und international ausgerichtet. Sie ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette tätig. Dies beinhaltet Stromproduktion, Stromverteilung, Handel mit Strom, Erdgas, weiteren Commodities, Zertifikaten und energiebasierten Finanzprodukten sowie Stromvertrieb und Dienstleistungen.

Erneuerbare Energien und Standorte international

- Standorte
- Aktivitäten
- 1 Kraftwerk
- 2 Kraftwerke
- 3+ Kraftwerke

Installierte Leistung erneuerbarer Energie inkl. Volkswind (2015/16)

Schweiz	3512 MW
Deutschland	188 MW
Frankreich	151 MW
Italien	60 MW
Spanien	15 MW



G4-9 Grösse der Organisation

Die per Stichtag 30. September 2016 erhobene Zahl der konzernweiten befristeten und unbefristeten Vollzeitpensen (ohne Auszubildende) betrug im Berichtsjahr 3921. Diese Vollzeitpensen teilten sich insgesamt 4211 Personen oder 797 Frauen (19 Prozent) und 3414 Männer (81 Prozent). In der Schweiz beschäftigt Axpo 3614 Personen (86 Prozent), im Ausland 597 (14 Prozent). Die wichtigsten Geschäftsstandorte sind aus oben stehender Grafik ersichtlich.

Umsatzerlöse: Finanzbericht Axpo Holding AG 2015/16, S. 6.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Gesamtkapitalisierung: Finanzbericht Axpo Holding AG 2015/16, S. 8.

Menge der gelieferten Produkte:

Der Stromabsatz belief sich auf 84 947 Mio. kWh, der Gasabsatz auf 15 373 Mio. kWh.

G4-10 Zusammensetzung der Belegschaft



Nennen Sie die Gesamtzahl der Beschäftigten nach Arbeitsvertrag und Geschlecht, Beschäftigungsart und Region.

Anzahl Mitarbeitende (ohne Auszubildende; in Köpfen)	Konzern gesamt		Schweiz		Ausland	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Total	4 211	4 197	3 614	3 731	597	466
Frauen	797	775	585	606	212	169
Teilzeit	343	318	311	299	32	19
Befristet	1	4	1	4	0	0
Unbefristet	342	314	310	295	32	19
Vollzeit	454	457	274	307	180	150
Befristet	4	11	4	11	0	0
Unbefristet	450	446	270	296	180	150
Männer	3 414	3 422	3 029	3 125	385	297
Teilzeit	361	245	353	244	8	1
Befristet	5	4	5	4	0	0
Unbefristet	356	241	348	240	8	1
Vollzeit	3 053	3 177	2 676	2 881	377	296
Befristet	26	19	26	19	0	0
Unbefristet	3 027	3 158	2 650	2 862	377	296

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Anzahl Auszubildende (in Köpfen)	Schweiz		Ausland	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Total	403	398	2	0
Frauen	38	41	0	0
Teilzeit	0	0	0	0
Vollzeit	38	41	0	0
Männer	365	357	2	0
Teilzeit	4	0	0	0
Vollzeit	361	357	2	0

G4-10-EU Belegschaft von Auftragnehmern

Eine vollständige Erfassung aller Arbeitsvertragsdetails bei Unterauftragnehmern ist für Axpo nicht möglich. In der Schweiz und in Europa werden in der Energiebranche typischerweise wesentlich weniger Tätigkeiten extern an Unterauftraggeber vergeben als in anderen Weltregionen. In der Schweiz arbeiten Unterauftragnehmer in der Energiebranche typischerweise im Sinne von Generalunternehmern, wobei sie eigenverantwortlich für die Erledigung der Aufträge zuständig sind, ohne detaillierte Daten zu allen Anstellungsaspekten (einschliesslich Angaben zu Kollektivverträgen) an den Auftraggeber zu liefern.

Weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Arbeitstage von Unternehmen und Subunternehmern, S. 61.

G4-11 Kollektivvereinbarungen

Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen.

	Schweiz		Ausland	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Total	9,01%	7,92%	37,40%	43,99%
Frauen	0,48%	1,08%	35,38%	38,46%
Männer	10,58%	9,19%	38,50%	47,14%

Hinweis: Befristet und unbefristet Angestellte im Monats- und Stundenlohn inklusive Lehrlinge

G4-11-EU Kollektivvereinbarungen bei Auftragnehmern

Diese Kennzahl kann von Axpo nicht erhoben werden. Siehe dazu auch Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Belegschaft von Auftragnehmern, S. 25.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-12 Lieferkette

Axpo ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Energiebranche tätig: vom Bau und Betrieb von Energieanlagen über den Handel mit Energieprodukten bis hin zu kundenspezifischen Dienstleistungen und Produkten.

Wichtige Geschäftstätigkeiten und Lieferanten der Axpo im Überblick:



Wichtige Lieferanten:	Haupttätigkeiten der Axpo in der Schweiz und Europa:		
Hersteller von Komponenten (z.B. Generatoren, Transformatoren, Kraftwerkkomponenten), Brennstoffen (Gas, Kernbrennstoff), Betriebsmitteln und -materialien	Erwerb/Bau (inkl. Einkauf von Dienstleistungen) von: <ul style="list-style-type: none"> – Wasserkraftwerken – Anlagen der neuen Energien inkl. Projekten – Stromnetzen – Gasinfrastruktur – Telekommunikations-einrichtungen 	Betrieb/Instandhaltung/ Erneuerung/Modernisierung (inkl. Einkauf von Roh- und Betriebsstoffen sowie Komponenten und Dienstleistungen) von: <ul style="list-style-type: none"> – Wasserkraftwerken – Kernenergieanlagen – Gas-Kombikraftwerken – Anlagen der neuen Energien – Stromnetzen – Gasinfrastruktur – Telekommunikations-einrichtungen 	Handel mit Strom, Gas und weiteren Commodities sowie Zertifikaten (Grüne, Energieeffizienz- und CO ₂ -Zertifikate)
Anbieter von Bau- und Ingenieur-dienstleistungen			Kundenspezifische Energieprodukte und Dienstleistungen für Grosskunden (Kantons-, Stadtwerke), Weiterverteiler und Energieproduzenten
Dienstleister für Unterhaltsarbeiten			Netzbezogene Dienstleistungen
Anbieter von Finanz- und Beratungsdienstleistungen			CO ₂ -Dienstleistungen
Lieferanten von Energieprodukten sowie Energie-dienstleistungen			Versorgung von Endkunden mit Strom und Wärme
			Elektro-, Licht-, IT- und Telekommunikations-dienstleistungen

Da Axpo innerhalb der Wertschöpfungskette sowohl in der Schweiz wie in Europa in sehr unterschiedlichen Bereichen tätig ist – vom Bau grosser Wasserkraftwerke oder Windparks und dem Betrieb von Kernkraftwerken über Handel und Vertrieb bis hin zum Verkauf von IT-Dienstleistungen –, sind unterschiedlichste Geschäftspartner an der Lieferkette beteiligt. Insgesamt zählt Axpo rund 10 000 verschiedene Geschäftspartner. Darunter finden sich sowohl internationale Technologiekonzerne wie z.B. ABB, Siemens, Westinghouse oder GE-Power, international tätige Handelspartner für Energieprodukte wie z.B. EDF, E.On, GDF Suez (Engie), Vattenfall als auch eine Viel-

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

zahl international, national oder gar nur regional tätiger Lieferanten aus unterschiedlichsten Bereichen.

Seit August 2015 verantwortet die neu geschaffene Funktion des strategischen Einkaufs auf Ebene des Konzerns die Definition, die Implementierung, den Betrieb und die Optimierung eines konzernweit einheitlichen Einkaufsprozesses inkl. dafür notwendiger Systeme.

Um eine nachhaltige und zielgerichtete Einkaufsentwicklung im Axpo Konzern sicherzustellen, ist der strategische Einkauf verantwortlich für die Erstellung sowie Umsetzung der konzernweit gültigen Beschaffungsregeln und Prozesse in allen Axpo Gesellschaften und Tochtergesellschaften. Die Vergleichbarkeit und der Reifegrad bzw. die Prozessbeherrschung der lokalen Einheiten werden u.a. mittels zentral konsolidierter KPIs (Key Performance Indicators) aufgezeigt. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden eine Einkaufsstrategie wie auch eine Konzernweisung Einkauf verabschiedet.

Das Auftragsvolumen für die Beschaffung von Waren, Material, Fremdleistungen sowie Investitionen, z.B. in Kraftwerke, belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt rund 778 Mio. CHF. Wie auch in der Konzernweisung verankert, gelten für diese Beschaffungen folgende Grundsätze und Richtlinien:

- GATT/WTO-Ausschreibungen zur Gleichbehandlung aller Anbietenden (Inländer und Ausländer) ab den festgelegten Schwellenwerten;
- Axpo Kodex für Geschäftspartner zur Einhaltung der Geschäftsethik sowie sozialer und ökologischer Mindeststandards.

Die Geschäftspartner der Axpo verpflichten sich mit der Unterzeichnung des Kodexes ausdrücklich zur Einhaltung von Leitlinien für nachhaltiges, ethisches und gesetzestreu Verhalten, die unter anderem auf Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen beruhen.

Bis Ende 2017 sollen mindestens 80 Prozent des Auftragsvolumens des gesamten Axpo Konzerns nur noch an Lieferanten vergeben werden, welche den Kodex für Geschäftspartner unterzeichnet haben. Die Zielerreichung wird mittels eines neu eingeführten und monatlich erhobenen KPI ab Januar 2017 verfolgt.

G4-13 Strukturelle Veränderungen

Wesentliche Veränderungen von Grösse, Struktur oder Eigentumsverhältnissen im Berichtszeitraum.

Detaillierte Angaben zu allen Änderungen im Konsolidierungskreis finden sich im Finanzbericht Axpo Holding AG 2015/16, S. 37.

Detaillierte Angaben zur Kapitalstruktur finden sich im Finanzbericht Axpo Holding AG 2015/16, S. 8.

Bezüglich der Lieferkette ergaben sich im Berichtsjahr keine wesentlichen Änderungen.

G4-14 Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips

Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip berücksichtigt.

Axpo ist dem vorsorgenden Umgang mit Gefahren verpflichtet. Mit Blick auf Umwelt und Bevölkerung ist der sichere Betrieb der Produktionsanlagen von zentraler Bedeutung.

Bezüglich der Sicherheit ihrer Nuklearanlagen verpflichtet sich Axpo, die auf internationaler Ebene durch die IAEA Safety Convention (International Atomic Energy Agency) vorgegebenen und von der Schweiz ratifizierten Standards bezüglich nuklearer Sicherheit einzuhalten. Nationale und internationale Behörden überprüfen regelmässig die nukleare Sicherheit. Einen grossen Stellenwert haben die periodischen Sicherheitsprüfungen. Sie dienen als Basis für Massnahmen zur Aufrechterhaltung und zur Verbesserung des sicheren Betriebs der Anlagen. Darüber hinaus wird die nukleare Sicherheit durch die WANO (World Association of Nuclear Operators) regelmässig analysiert und bewertet. Die WANO ist ein weltweiter Zusammenschluss der Kernkraftwerkbetreiber zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Ziel der Axpo ist, dass die von ihr geführten Nuklearanlagen im internationalen Vergleich zu den besten und damit sichersten zählen. Das Kernkraftwerk Beznau (KKB) wird seit Bestehen laufend nachgerüstet. So sind die Sicherheitsvorkehrungen im KKB auf dem gleichen Stand wie diejenigen in neuen Kraftwerken. Sämtliche europäischen Stresstests, die in der Folge des Unglücks von Fukushima durchgeführt wurden, hat das KKB bestanden. Neben der Sicherheit der Nuklearanlagen ist auch die sichere Handhabung von radioaktiven Abfällen für Axpo absolut zentral (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Abwasser und Abfall, S. 54).

Auch die Stauanlagen der Axpo entsprechen höchsten Sicherheitsstandards. Sie werden permanent überwacht und regelmässig geprüft. Stauanlagen einer bestimmten Kategorie müssen Erdbeben standhalten, die von der Stärke her nur alle 10 000 Jahre zu erwarten sind. Sie unterstehen der Aufsicht des Bundesamts für Energie (BFE).

Beim Betrieb ihrer Stromnetze sorgt Axpo dafür, dass bezüglich nichtionisierender Strahlung («Elektrosmog») alle gesetzlichen Vorschriften und Grenzwerte strikt eingehalten werden. Dies gilt sowohl für bestehende als auch für neue Anlagen.

G4-15 Vereinbarungen und Initiativen

Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist.

Axpo wendet folgende etablierten internationalen Standards an: International Financial Reporting Standard (IFRS), IAEA Safety Convention, Sicherheitsindikatoren gemäss World Association of Nuclear Operators (WANO), Umweltdeklarationen nach ISO 14025 und zertifiziertes Treibhausgasinventar nach ISO 14064. Im Weiteren verfügt Axpo über ISO-9001-, ISO-14001-, ISO-50001- sowie OHSAS-18001-zertifizierte Gesellschaften, Divisionen und Geschäftseinheiten. Ihre eigenen Bürogebäude erstellt Axpo nach dem nationalen Minergie-Standard.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-16 Mitgliedschaften in Verbänden und Organisationen

Axpo vertritt ihre Interessen direkt oder indirekt als Mitglied oder in begleitender Funktion in einer Vielzahl von Verbänden und Organisationen. Zu den wichtigsten gehören:

Verband/Organisation	Beschreibung der Mitgliedschaft
<i>Nationale Ebene</i>	
VSE Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen	Dachverband schweizerischer Elektrizitätsunternehmen: <ul style="list-style-type: none"> - Branchenmitgliedschaft Axpo - Axpo im Vorstand vertreten - Axpo in allen strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten
Swisselectric	Verband der grossen schweizerischen Stromverbundunternehmen: <ul style="list-style-type: none"> - Mitgliedschaft Axpo - Axpo ist im Vorstand vertreten und stellt den Präsidenten - Axpo in allen strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten
Economiesuisse	Wirtschaftsdachverband: <ul style="list-style-type: none"> - Mitgliedschaft Axpo - VSE im Vorstand, Swisselectric mit Präsident in Vorstandsausschuss vertreten - Swisselectric und VSE in der ständigen Kommission vertreten - Axpo in bestimmten Arbeitsgruppen vertreten

Verband/Organisation	Beschreibung der Mitgliedschaft
<i>Internationale Ebene</i>	
Eurelectric The Union of the Electricity Industry	Dachverband der europäischen Stromwirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> - Schweizer Mitglied ist der VSE; Swisselectric hat teilweise Themenführerschaft inne - Axpo in allen strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten
EFET European Federation of Energy Traders	Verband der europäischen Energiehändler: <ul style="list-style-type: none"> - Vollmitgliedschaft Axpo - Axpo im Vorstand vertreten - Axpo in allen strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten
WindEurope	Dachverband der europäischen Windenergie: <ul style="list-style-type: none"> - Vollmitgliedschaft Axpo - Axpo in strategisch relevanten Arbeitsgruppen vertreten
Energy Charter	Internationale Organisation für Staaten zur Sicherstellung von Investitionssicherheit und grenzüberschreitendem Energiehandel: <ul style="list-style-type: none"> - Axpo ist Mitglied des Industry Advisory Panel (ein mit Vertretern der Energiewirtschaft besetztes beratendes Gremium)
RECS Renewable Energy Certificate System	Verband zur Entwicklung und Organisation des Handels mit Grünen Zertifikaten: <ul style="list-style-type: none"> - Vollmitgliedschaft Axpo

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

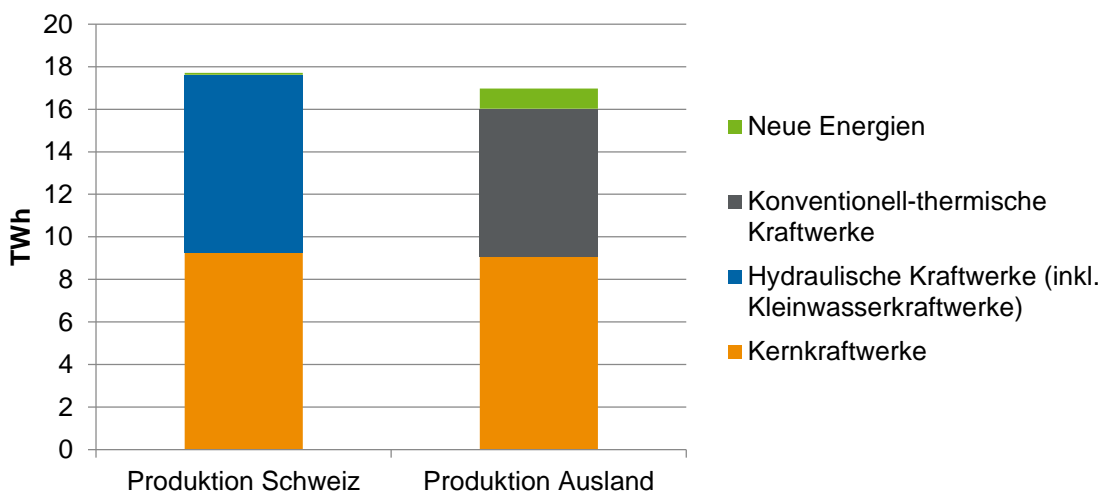
EU1 Installierte Kapazität

Axpo (inkl. CKW) verfügt über installierte Kraftwerkskapazitäten von insgesamt rund 8845 MW. Berücksichtigt sind neben den vollkonsolidierten Anlagen auch Beteiligungen, basierend auf den jeweiligen Aktienanteilen (erneuerbare Energien) sowie Energieanteilen (übrige Technologien). Die Aufteilung nach Technologien und Ländern gestaltet sich wie folgt:

Technologien und Länder	Installierte Leistung
Wasserkraft Schweiz inkl. Kleinwasserkraft	ca. 3 500 MW
Kernenergie Schweiz inkl. Langfristverträge	ca. 1 700 MW
Neue Energien Schweiz, ohne Kleinwasserkraft, hauptsächlich Biomasse	ca. 30 MW
Wasserkraft Ausland	ca. 5 MW
Kernenergie Ausland (Langfristverträge Frankreich)	ca. 1 400 MW
Gas-Kombikraftwerke Ausland (Italien)	ca. 1 800 MW
Neue Energien Ausland, hauptsächlich Windkraft (Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien)	ca. 410 MW
Total	ca. 8 845 MW

Die Tabelle zeigt gerundete Werte. Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus dem Ausbau der neuen Energien im Ausland.

EU2 Netto-Energieproduktion



EU3 Anzahl Privat-, Industrie- und Geschäftskunden

In der Schweiz vertreibt Axpo Strom vorwiegend im B2B-Bereich. Ihre grössten Kunden sind 5 Kantonswerke und 2 Stadtwerke. Daneben beliefert Axpo auch circa 50 EVUs (Weiterverteiler) und 30 Industriekunden (Endverbraucher). Zudem werden 10 Industriekunden mit Gas versorgt.

Über ihr Tochterunternehmen CKW versorgt Axpo rund 200 000 Privatkunden und rund 5000 Geschäftskunden direkt sowie weitere Kunden indirekt über insgesamt 11 Weiterverteiler.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Axpo Italia bedient über ihre Vertriebspartner insgesamt rund 130 000 Kunden mit Strom und Gas. Folgende Kundensegmente werden direkt von Axpo Italia bedient:

Bediente Kundensegmente der Axpo Italia	Anzahl Kunden Strom	Anzahl Kunden Gas
Wohnanlagen	4 490	42
Haushalte	19 300	16 030
KMU (< 10 GWh/a)	32 630	12 820
Top-Kunden (> 10 GWh/a)	607	13

EU4 Länge der Übertragungs- und Verteilnetze

Netzebene	Freileitung	Kabel
Netzebene 1 (Stichleitungen – nur Axpo)	0 km	3 km
Netzebene 3 (überregionales Verteilnetz)	2 179 km	444 km
Netzebene 5 (regionales Verteilnetz)	821 km	1 481 km
Netzebene 7 (lokales Verteilnetz inkl. Hausanschlüsse – nur CKW)	324 km	4 476 km

EU5 Zuteilung von CO₂-Emissionsrechten nach Emissionshandelssystem

Die Stromproduktion aus Gas-Kombikraftwerken in Italien fällt unter das Emissionshandelssystem (Emissions Trading System) der Europäischen Union (EU ETS). Rizziconi emittierte im Kalenderjahr 2015 insgesamt 1 429 434 Tonnen CO₂ und Calenia insgesamt 1 115 847 Tonnen CO₂. Im Kalenderjahr 2016 wurden bis zum Ende des Berichtsjahrs die folgenden Mengen CO₂ emittiert: Rizziconi: 942 554 Tonnen CO₂; Calenia: 482 131 Tonnen CO₂.

Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen

G4-17 Konsolidierungskreis

Die Berichterstattungsgrenze umfasst für alle Indikatoren die vollkonsolidierten Gesellschaften. Eine in Ausnahmefällen davon abweichende Berichterstattung wird an der jeweiligen Stelle gekennzeichnet und entsprechend erläutert.

Finanzbericht Axpo Holding AG 2015/16, Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, S. 69–71. Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Materialitätsanalyse, S. 16

G4-18 Bestimmung der Wesentlichkeit

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Materialitätsanalyse, S. 16

G4-19 Liste wesentlicher Aspekte

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Wesentliche Aspekte und Indikatoren, S. 16

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-20 Wesentliche Aspekte innerhalb der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Materialitätsanalyse, S. 16

G4-21 Wesentliche Aspekte ausserhalb der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Materialitätsanalyse, S. 16

G4-22 Auswirkungen von Neudarstellungen

Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Berichterstattungsgrundsätze, S. 14

G4-23 Veränderungen im Berichtsumfang

Nennen Sie wichtige Änderungen bezüglich Umfang und Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Berichterstattungsgrundsätze, S. 14

Einbindung von Stakeholdern

G4-24 Stakeholder

Liste der von der Organisation eingebundenen Stakeholdergruppen

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Dialog mit den Anspruchsgruppen, S. 12

G4-25 Auswahl von Stakeholdern

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Dialog mit den Anspruchsgruppen, S. 12

G4-26 Einbindung von Stakeholdern

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Dialog konkret, S. 12

G4-27 Im Berichtszeitraum vorgebrachte Themen und Anliegen von Stakeholdern

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Dialog konkret, S. 12

Dialog mit der breiten Öffentlichkeit:

Der Dialog mit der Öffentlichkeit stärkt die Glaubwürdigkeit und fördert das Verständnis für die Geschäftspolitik des Konzerns. Die breite Öffentlichkeit kann über die Internetseite der Axpo, über die Medienstelle sowie über verschiedene Social-Media-Kanäle Kontakt aufnehmen und Anliegen vorbringen. In den Besucherzentren und in diversen Kraftwerken der Axpo wird zudem der direkte Austausch gepflegt, indem sich Interessierte vor Ort persönlich informieren können.

Dialog mit Medien:

Die Medienschaffenden wurden mit über 40 Medienmitteilungen über aktuelle Ereignisse im Konzern und bei Tochtergesellschaften in Kenntnis gesetzt. Zudem orientiert Axpo über wichtige Entwicklungen des Konzerns an Medienkonferenzen und Medienorientierungen direkt. Die Medienstelle der Axpo ist an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt. Ungefähr einmal pro Monat werden Medienschaffende und andere Stakeholder zudem mittels Newsletter über aktuelle Themen informiert.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Der Newsletter kann frei abonniert werden auf www.axpo.com. Dort finden sich auch alle Medienmitteilungen sowie weitere Informationen.

Dialog mit den Aktionären:

Das Mitwirkungsrecht der Aktionäre wird im Geschäftsbericht der Axpo Holding AG 2015/16, Kapitel «Corporate Governance», S. 11, im Detail beschrieben. Primär erfolgte der Austausch mit den Aktionären im Rahmen der sieben Verwaltungsratssitzungen, der zweitägigen Klausur des Verwaltungsrats sowie der Generalversammlung. Basierend auf den politisch festgelegten Governance-Strategien einiger Kantone zur Führung von Unternehmen mit kantonalen Beteiligungen finden auch regelmässige institutionalisierte Austausche zwischen Fachstellen und Mitarbeitenden des Bereichs Public Affairs der Axpo statt. Ein Beispiel aus dem Berichtsjahr waren die Treffen mit der Leitung des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich. Hauptanliegen waren der gegenseitige Informationsaustausch – auch vorausschauend im Hinblick auf mögliche politische Implikationen, welche durch Aktivitäten oder Projekte der Axpo auftreten könnten.

Dialog mit den Wirtschaftsverbänden:

Ein wichtiger Austausch mit der Wirtschaft findet über den Wirtschaftsdachverband Economiesuisse statt, in dem Axpo über Swisselectric bzw. den VSE vertreten ist. Der Austausch erfolgt themenspezifisch im Rahmen von Arbeitsgruppen. Im Berichtsjahr waren die Hauptanliegen beider Seiten die Überarbeitung von Positionen zur Energiestrategie 2050 des Bundes.

Dialog mit Nichtregierungsorganisationen, Behörden, Gemeindevertretern:

Weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Lokale Gemeinschaften, S. 71.

Berichtsprofil

G4-28 Berichtszeitraum

Der Inhalt des vorliegenden Berichts bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2015/16 (1. Oktober 2015 bis 30. September 2016).

G4-29 Veröffentlichung des letzten Berichts

Der letzte Nachhaltigkeitsbericht wurde für das Geschäftsjahr 2014/15 am 18. Dezember 2015 veröffentlicht.

G4-30 Berichtszyklus

Die ersten zwei GRI-Berichte der Axpo umfassten einen Zeithorizont von jeweils zwei Jahren (Periode 2005/06 und 2006/07 sowie Periode 2007/08 und 2008/09). Seit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2009/10 berichtet Axpo jährlich nach den GRI-Richtlinien.

G4-31 Ansprechperson bei Fragen zum Bericht

Kontaktangaben siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Impressum und Kontakt, S. 85.

G4-32 Gewählte Berichtsoption

In Übereinstimmung mit den GRI-G4-Leitlinien, Option «Comprehensive» (umfassend).

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-33 Externe Prüfung

Ausgewählte Indikatoren wurden von der Ernst & Young AG einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die entsprechenden Indikatoren sind im Nachhaltigkeitsbericht 2015/16 mit kenntlich gemacht. Siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Externe Assurance, S. 81.

Unternehmensführung

G4-34 Führungsstruktur

Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der Organisation verstanden, mit Ausschüssen unter dem obersten Leitungsorgan, die für bestimmte Aufgaben zuständig sind. Siehe Geschäftsbericht Axpo Holding AG 2015/16, Corporate Governance, S. 11–15.

Die Aufgaben des Verwaltungsrats orientieren sich an den Bestimmungen des Obligationenrechts. Dem Verwaltungsrat obliegt die Festlegung der Unternehmensstrategie. Diese beinhaltet Ziele zu ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten. Im Weiteren obliegen dem Verwaltungsrat die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere die Festlegung der Organisation, die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, die Ernennung von Konzernleitungsmitgliedern und die Bestimmung ihrer Saläre, die Erstellung des Geschäftsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse. Zurzeit bestehen drei Ausschüsse, die die von der Konzernleitung vorgelegten Sach- oder Personalentscheide im Detail analysieren: der Prüfungs- und Finanzausschuss (PFA), der Entschädigungs- und Nominierungsausschuss (ENA) und der Strategieausschuss (SA).

G4-35 Delegation der Entscheidungsbefugnis vom höchsten Kontrollorgan bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen

Nachhaltigkeit ist eines der strategischen Ziele in der Unternehmensstrategie, welche vom Verwaltungsrat festgelegt wurde. Verantwortlich für die operative Umsetzung der Unternehmensstrategie und somit für strategische Entscheidungen zum Thema Nachhaltigkeit ist die Konzernleitung. Diese genehmigt auch die Nachhaltigkeitsstrategie. Verantwortlich für deren Erstellung und Umsetzung ist der Leiter Unternehmensentwicklung, welcher dies an den Leiter Nachhaltigkeitsmanagement weiterdelegiert.

Die Konzernleitung überwacht den Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und somit die Entwicklung der konzernnahen Nachhaltigkeitsleistungen. Dies geschieht durch das jährliche interne Nachhaltigkeitsreporting sowie themenspezifisch durch Anträge an die Konzernleitung. Die Verantwortung hierfür liegt beim Leiter Unternehmensentwicklung, welcher diese an den Leiter Nachhaltigkeitsmanagement weiterdelegiert.

G4-36 Zuständigkeit für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen

Zuständig für die Entwicklung der Nachhaltigkeit im Konzern ist das Nachhaltigkeitsmanagement – eine Konzernfunktion im Stab des CEO, welche der Konzernfunktion Unternehmensentwicklung angegliedert ist. Der Leiter Nachhaltigkeitsmanagement rapportiert im Rahmen der internen Nachhaltigkeitsberichterstattung an die Konzernleitung.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-37 Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und dem höchsten Kontrollorgan bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen

Der Einbezug von Stakeholdern erfolgt meist im Rahmen der operativen Umsetzung der Unternehmensstrategie, wofür die Unternehmensleitung zuständig ist (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Dialog mit den Anspruchsgruppen, S. 12). Der Verwaltungsrat wird regelmässig durch den CEO über den Geschäftsgang und über wichtige Ereignisse informiert.

G4-38 Zusammensetzung der höchsten Führungsebene

Geschäftsbericht Axpo Holding AG 2015/16, Verwaltungsrat und Konzernleitung, S. 16–18

G4-39 Vorsitz der höchsten Führungsebene

Der Präsident des Verwaltungsrats ist nicht Mitglied der Konzernleitung.

G4-40 Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan

Die Nordostschweizer Kantone bestimmen in ihrer Rolle als Eigentümer die Besetzung der Verwaltungsratsmandate für die Axpo Holding AG. Im Verwaltungsrat haben daher auch mehrere Mitglieder von kantonalen Regierungen Einsitz.

Für die Wahrnehmung der Aufgaben und der Verantwortung des Verwaltungsrats der Axpo Holding AG ist dessen Zusammensetzung von Bedeutung. Grundlage für eine zielgerichtete Empfehlung an die Eigentümer im Hinblick auf Auswahl und Nominierung von Verwaltungsratsmitgliedern bildet die neu geschaffene Anforderungs- und Kompetenzmatrix. Darin sind die relevanten Kriterien zu beruflicher Erfahrung und Fachwissen der verschiedenen notwendigen VR-Rollen abgebildet. Daraus werden die Detail-Anforderungsprofile für die Besetzung von Verwaltungsratsmandaten abgeleitet und bei der Identifikation und Nomination von neuen Verwaltungsräten berücksichtigt.

G4-41 Vermeidung von Interessenkonflikten auf höchster Führungsebene

Mit Bezug auf die Mitglieder der Konzernleitung bestehen keine gremienüberschreitenden Mitgliedschaften oder Überkreuzbeteiligungen mit Lieferanten und anderen Stakeholdern. Im Weiteren sind keine beherrschenden Anteilseigner in der Konzernleitung vertreten. Zudem sind keine Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen vorhanden.

G4-42 Rolle des höchsten Kontrollorgans und der wichtigsten Führungskräfte bei der Entwicklung der Unternehmensstrategie in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen

Es obliegt dem Verwaltungsrat, die Unternehmensstrategie festzulegen, welche auch ein Ziel zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen der Axpo in allen drei Dimensionen beinhaltet.

Die Konzernleitung ist für die operative Umsetzung der Unternehmensstrategie und somit auch der Ziele in Bezug auf Nachhaltigkeit zuständig. Im Rahmen dessen hat sie die Nachhaltigkeitsstrategie erlassen, mit welcher die operative Umsetzung des Konzernziels «Nachhaltigkeit» erreicht wird.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-43 Weiterentwicklung des kollektiven Wissens des höchsten Kontrollorgans in Bezug auf wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen

Der Strategieausschuss des Verwaltungsrats behandelt die strategisch relevanten Themen, die anschliessend dem Gesamtverwaltungsrat vorgelegt werden. Im Rahmen dessen verfolgt er die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Dadurch wird er auch über die Leistungen in Bezug auf die Erfüllung des Konzernziels «Nachhaltigkeit» informiert.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde vor dessen Veröffentlichung dem Gesamtverwaltungsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

G4-44 Leistungsbeurteilung der höchsten Führungsebene im Umgang mit wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen

Alle oberen Führungskräfte erhalten als Teil ihrer persönlichen Zielvorgaben auch ein Nachhaltigkeitsziel. Dieses kann auf die ökologische, ökonomische oder gesellschaftliche Dimension ausgerichtet sein, aber auch auf Governance oder Sicherheit.

Weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, CEO-Interview, S. 3 und Leistungsbeurteilung der Mitarbeiter, S. 68.

G4-45 Rolle des höchsten Kontrollorgans in Bezug auf Identifizierung und Management von ökonomischen, ökologischen und sozialen Risiken und Chancen unter Einbezug der Stakeholder

Axpo hat seit mehreren Jahren einen Risikomanagementprozess etabliert, im Rahmen dessen die Risiken halbjährlich in den Konzerngesellschaften und auf Konzernebene identifiziert und nach der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens sowie nach ihren Auswirkungen bewertet werden. Grundsätzlich verantwortet jede Konzerngesellschaft ihre Risiken nach dem Verursacherprinzip selbst und steuert sie eigenverantwortlich. Konzernübergreifende Risiken werden gesamtheitlich erfasst und entsprechende Massnahmen auf Konzernstufe koordiniert. Durch Aggregation der Einzelrisiken mittels Monte-Carlo-Simulation werden die Risiken auf Konzernstufe konsolidiert dargestellt. Das Ergebnis der konzernweiten Risikoanalyse wird halbjährlich in einem Risikobericht mit Massnahmenkatalog zusammengestellt und vom Corporate Risk Council behandelt. Der Corporate Risk Council besteht aus der Konzernleitung, aus Vertretern verschiedener Konzernfunktionen sowie einem Vertreter des Verwaltungsrats der Axpo Holding AG. Der Risikobericht wird anschliessend im Prüfungs- und Finanzausschuss und im Verwaltungsrat diskutiert.

G4-46 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überprüfung der Wirksamkeit von Risikomanagementverfahren für ökonomische, ökologische und soziale Themen

Der Verwaltungsrat verfügt mit den Risikoberichten sowie durch den Einsitz eines Verwaltungsratsmitglieds im Risk Council über Instrumente zur Überwachung und Kontrolle des Risikomanagementprozesses.

G4-47 Häufigkeit der Überprüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Risiken und Chancen durch das höchste Kontrollorgan

Die Risikoberichte zu Händen des Verwaltungsrats erscheinen halbjährlich.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-48 Prüfung und Bewilligung des Nachhaltigkeitsberichts

Verantwortlich ist die Konzernleitung der Axpo Holding AG.

G4-49 Übermittlung kritischer Anliegen an das höchste Kontrollorgan

Der Verwaltungsrat wird durch den CEO regelmässig über wichtige ökonomische, ökologische und soziale Entwicklungen und Ereignisse informiert.

G4-50 Art und Gesamtzahl vorgebrachter kritischer Anliegen, die dem höchsten Kontrollorgan mitgeteilt wurden, und ergriffene Massnahmen

Als Grundsatz des Whistleblowing ist die Anonymität garantiert; aus diesem Grund kommuniziert Axpo keine Details dazu. Zu Beschwerden, Diskriminierung und Korruption siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 74.

G4-51 Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte

Der Entschädigungs- und Nominierungsausschuss des Verwaltungsrats begutachtet die Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Ausschüsse und stellt bei Bedarf Änderungsanträge. Der Verwaltungsrat bestimmt die Höhe der seinen Mitgliedern zukommenden Entschädigungen. Die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgen in Form eines Fixums, dessen Höhe für den Präsidenten, den Vizepräsidenten, den Vorsitzenden des Prüfungs- und Finanzausschusses (PFA), die Mitglieder des PFA sowie die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats abgestuft ist. Die Vergütung für ein Verwaltungsratsmandat (fix) besteht aus einer festen Jahresentschädigung und Sitzungsgeldern (ausser VR-Präsident). Die Axpo Holding AG kennt generell keine Abgangsentschädigungen für zurückgetretene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung.

Die Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich aus einem fixen Grundgehalt, einem variablen Gehaltsteil von in der Regel bis zu 50 Prozent des Grundgehalts, der auf dem Erreichungsgrad der vom Verwaltungsrat festgelegten Finanz- und Sachziele basiert, sowie aus Vorsorge- und Sachleistungen zusammen. Die Sachziele können sich auf Aspekte aus allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit beziehen. Es bestehen keine weiteren Formen von Entschädigungen.

G4-52 Festlegung der Vergütung

Bei der Ausgestaltung der Entschädigungsgrundsätze für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung haben keine externen Berater mitgewirkt. Die Vergütungen werden periodisch unter Nutzung von verschiedenen externen Benchmarks validiert. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Finanzbericht dargelegt (siehe Finanzbericht Axpo Holding AG 2015/16, S. 67 und S. 84–87).

G4-53 Berücksichtigung der Meinung von Stakeholdern bezüglich Vergütung

Der Entschädigungs- und Nominierungsausschuss erarbeitet Vorschläge für die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder. Dem Verwaltungsrat obliegt die abschliessende Bestimmung der Saläre.

Über die Festlegung von Änderungen bei Gehältern und Zulagen der Mitarbeitenden der Axpo wird von der Geschäftsleitung erst nach Einholen der Stellungnahme der Mitarbeitervertretung entschieden. Ein von dieser Stellungnahme abweichender Entscheid wird begründet.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-54 Verhältnis der jährlichen Vergütungen des höchstbezahlten Mitarbeiters im Vergleich zum Median der Jahresvergütung aller Beschäftigten

Auf Basis der befristet und unbefristet Vollzeitangestellten in der Schweiz beträgt das Verhältnis 9,2 zu 1 (Vorjahr: 9,5 zu 1).

G4-55 Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Vergütungen

Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Vergütungen zwischen höchstbezahltem Mitarbeitendem und allen Beschäftigten beträgt 0,4 Prozent (Vorjahr: -2,3 Prozent).

Ethik und Integrität

G4-56 Werte, Prinzipien, Standards und Normen der Organisation

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 74

G4-57 Interne und externe Mechanismen zur Ratsuche bezüglich ethischen und gesetzmässigen Verhaltens

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 74

G4-58 Interne und externe Verfahren für die Meldung von Bedenken in Bezug auf ethisch nicht vertretbares oder rechtswidriges Verhalten

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 74

Spezifische Standardangaben

Wirtschaftliche Dimension

Wirtschaftliche Leistung

Relevanz

Axpo ist eines der grössten Schweizer Energieunternehmen und zu 100 Prozent im Eigentum der Nordostschweizer Kantone. Axpo produziert und beschafft Strom zur Versorgung eines Grossteils der Bevölkerung in der Nordost- und Zentralschweiz – sicher, klimaschonend und zu marktgerechten Preisen.

Die Sicherung des langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs ist die unverzichtbare Voraussetzung aller Axpo Aktivitäten und damit das Schlüsselziel des Unternehmens. Insbesondere da Axpo und die gesamte Energiebranche in der Schweiz und Europa gegenwärtig in einem schwierigen Marktumfeld bestehen müssen.

Managementansatz

Das veränderte wirtschaftliche Umfeld erfordert eine Neuausrichtung des Geschäftsmodells: Axpo wird fortan nicht nur die Produktion und den Handel mit Strom, sondern auch innovative Dienstleistungen im Energiemanagement berücksichtigen. Das schwierige Marktumfeld, insbesondere aufgrund stark gefallener Grosshandelspreise, ist in dreierlei Hinsicht eine grosse Herausforderung für Axpo: Erstens müssen die Kosten weiter gesenkt werden. Zweitens müssen Investitionen sorgfältig hinterfragt und wo notwendig auch gekürzt werden. Und drittens gilt es, neue Ertragspotenziale konsequent zu erschliessen (weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Handlungsfeld 1, Axpo sichert ihren langfristigen Unternehmenserfolg, S. 7).

Wirksamkeit und Ergebnisse

Bereits im Berichtsjahr wurden Kosten reduziert und Investitionen zurückhaltend getätigt. Dabei wurden jedoch keine sicherheitsrelevanten Investitionen infrage gestellt. Weitere Kostensenkungen und Anpassungen an aktuelle Marktbedürfnisse werden auch weiterhin kontinuierliche Managementaufgaben sein. Auch wurden im Berichtsjahr aufgrund der tiefen Grosshandelspreise einige der Produktionsanlagen der Axpo neu bewertet. Daneben sollen auch neue Ertragspotenziale erschlossen werden. So entschied sich Axpo beispielsweise dazu, ihre geschäftlichen Aktivitäten auszuweiten: In einigen Marktregionen der USA, die den europäischen Märkten sehr ähnlich sind, wurde ein klares Wachstumspotenzial identifiziert. Axpo hat im Berichtsjahr ihre Aktivitäten in Teilmärkten der USA aufgenommen. Ein weiteres Beispiel ist die Akquisition der Volkswind GmbH, eines in Deutschland und Frankreich führenden Windparkentwicklers und -betreibers. Damit stärkt Axpo ihre Position im Bereich der erneuerbaren Energien und steigt ins Geschäft mit dem Bau und der Entwicklung von Windanlagen in Deutschland und Frankreich ein. Axpo übernimmt mit Volkswind insgesamt 29 in Betrieb stehende Windparks mit einer Gesamtleistung von 147 Megawatt (MW) und erwirbt eine bedeutende Projektpipeline in Frankreich und Deutschland. Davon haben 460 MW bereits eine Baugenehmigung, weitere 2740 MW befinden sich in verschiedenen Entwicklungsstadien. Im Berichtsjahr konnten aus dieser Pipeline 4 Windparks in Frankreich fertiggestellt und erfolgreich am Markt veräussert werden.

G4-EC1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

	2015/16		2014/15	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
Gesamtleistung (in Mio. CHF)	5 416		5 860	
Unternehmensergebnis (in Mio. CHF)	-1 252		-990	
Axpo als Wirtschaftsfaktor (in Mio. CHF)	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
Auftragsvolumen (Waren, Material, Fremdleistungen, Investitionen in Sachanlagen; in Mio. CHF) ¹	711	68	905	53
Personalausgaben (Löhne, Sozialleistungen) ²	561	68	567	62
Steuern, Gebühren und Abgaben an die öffentliche Hand	42	78	119	-14
Dividendenzahlungen an die öffentliche Hand ³	3	0	4	0

¹ Beinhaltet vergebene Drittaufträge für Waren, Material, Fremdleistung, übrigen Betriebsaufwand und Investitionen in Sachanlagen am Ort der beauftragenden Konzerngesellschaft.

² Beinhaltet gesamten Personalaufwand.

³ Öffentliche Aktionäre der Axpo Holding AG, CKW AG, KLL AG, KVR AG und ALK AG.

G4-EC2 Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation

Der Klimawandel wird den zukünftigen Klimaverlauf in der Schweiz massgeblich beeinflussen, wie die Klimaszenarien des Bundesamts für Umwelt (Swiss Climate Change Scenarios CH2011) zeigen. Aufgrund der veränderten Niederschlagsverteilung (weniger Niederschlag im Sommer) und der generellen Reduktion der Abflüsse einerseits und andererseits wegen der möglichen Zunahme von extremen Wetterereignissen mit hohen Niederschlagsmengen und der dadurch ausgelösten Zunahme von Bodenerosionen wird insbesondere die Wasserwirtschaft davon massgeblich betroffen sein. Dies wird für Axpo als grösste Schweizer Produzentin von Strom aus Wasserkraft tendenziell negative finanzielle Auswirkungen haben.

Dem Klimawandel als globalem Megatrend unserer Zeit kann nur durch internationales politisches Umdenken und Handeln entgegengewirkt werden. Dabei nimmt die Europäische Union eine Vorreiterrolle ein, indem sie 2005 das EU-Emissionshandelssystem (EU ETS) als wichtiges Instrument der EU-Klimapolitik etabliert hat.

Mit der dritten Handelsphase des EU-Emissionshandelssystems ist es bei der Vergabe der Zertifikate zu wesentlichen Veränderungen gekommen. Es gibt keine nationalen Allokationspläne mehr, stattdessen gibt die Europäische Kommission eine EU-weite Gesamtobergrenze für CO₂-Emissionen vor. Diese betrug im Jahr 2013 2,04 Mia. Tonnen CO₂. Die Menge wird jährlich – seit 2014 – um 1,74 Prozent gesenkt. Die Zuteilung unterscheidet nach der Art der emittierenden Industrien: Stromproduzenten müssen bereits seit 2013 alle benötigten Zertifikate bezahlen. Davon ausgenommen sind die Mitgliedstaaten, die erst 2004 der EU beigetreten sind und deren Kraftwerke einen vergleichsweise hohen Kohleanteil aufweisen; diese Ausnahme endet 2019.

Da die Preise für CO₂-Emissionsrechte gefallen sind, hat die EU 2013 eine künstliche Verknappung der Emissionsrechte um 900 Mio. Tonnen CO₂ beschlossen, das sogenannte «Backloading». Ausserdem hat die EU einen Stabilisierungsmechanismus (Market Stability Reserve) verabschiedet, der bei tiefen Preisen automatisch und nach vorgegebenen Regeln Emissionsrechte dem Markt entziehen bzw. bei steigenden Preisen Emissionsrechte in den Markt einspeisen soll. Die Market Stability Reserve wird ab 1. Januar 2019 greifen.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Schliesslich hat die Europäische Kommission im Juli 2015 Gesetzesvorschläge zur Revision des EU ETS für die Zeit nach 2020 vorgelegt: Im Rahmen des sog. ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens der EU sind derzeit das Europäische Parlament und die im Rat zusammengeschlossenen EU-Mitgliedstaaten am Gesetzgebungsverfahren beteiligt.

Ziel des Gesetzesvorschlags der Europäischen Kommission ist ein robusteres EU ETS; es ist zugleich Teil der Umsetzung der Beschlüsse der COP 21, die im Dezember 2015 in Paris stattfand. Unter anderem soll sich die Gesamtmenge an CO₂-Emissionsrechten ab 2021 um jährlich 2,2 Prozent verringern. Das Gesetzgebungsverfahren über die Ausgestaltung des EU ETS in der Zeit von 2021 bis 2030 könnte Ende 2017 abgeschlossen sein.

Da die Gas-Kombikraftwerke der Axpo in Italien unter das EU ETS fallen, könnte deren Stromproduktion, verglichen mit CO₂-armer Produktion, teurer werden. Umgekehrt würde der CO₂-arme Erzeugungsmix der Axpo in der Schweiz von einem robusteren EU ETS profitieren.

Im Oktober 2014 haben die Staatschefs der EU-Mitgliedstaaten eine Grundsatzentscheidung über die Energie- und Klimapolitik der EU bis zum Jahr 2030 getroffen («Klima- und Energiepaket 2030»). Die Entscheidung bildet den Rahmen für die Energiepolitik der EU bis 2030:

- mindestens 40 Prozent weniger Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 bis zum Jahr 2030;
- mindestens 27-prozentiger Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch bis 2030;
- mindestens 27-prozentige Steigerung der Energieeffizienz bis 2030; hierbei ist ausdrücklich die Möglichkeit vorgesehen, dieses Ziel auf 30 Prozent zu erhöhen.

Das CO₂-Minderungsziel wird im Wesentlichen durch die Stromwirtschaft gestemmt werden müssen.

Solche veränderten Anforderungen an die Energiewirtschaft führen für Axpo auch zu Chancen zur Etablierung neuer Produkte und Dienstleistungen. So ermöglichte beispielsweise der rasante Ausbau der Windenergie in Europa der Axpo, sich zusehends als Abnehmerin und Vermarkterin von Strom aus Windparks zu etablieren. In ganz Europa betreut Axpo Portfolios an erneuerbaren Energien von circa 12 000 MW installierter Leistung, hauptsächlich Windkraft und Photovoltaik.

Die Produktpalette von CKW wurde für Privat- und Geschäftskunden weiter konsequent an den Kundenbedürfnissen ausgerichtet und ermöglicht ein wirtschaftlich nachhaltiges und energieeffizientes Handeln. Das Standardprodukt für Privatkunden ist nach wie vor hundertprozentig erneuerbar und stammt vorwiegend aus Schweizer Wasserkraft. Die Naturstromprodukte wurden mit einem höheren Anteil an Sonnenstrom weiter aufgewertet und werden auch zukünftig CO₂-neutral angeboten. Zudem gehört CKW zu den günstigsten Anbietern von Solarstrom in der Schweiz inkl. schweizweitem HKN-Verkauf, auch via Portal («mynewenergy»). Weiter wurden in diesem Geschäftsjahr mit «CKW meinSolarstrom» zwei Solaranlagen gebaut und an insgesamt ca. 450 Kunden Panels verkauft. Geschäftskunden werden durch CKW aktiv bei einem zukunftsorientierten und energieeffizienten Handeln unterstützt, sei es über Beratung, Dienstleistungen oder durch die Aufwertung des Energiebezugs über Optionen. Im Allgemeinen steigert der gesellschaftliche Wandel hinsichtlich Ökologie die Nachfrage nach entsprechenden Produkten (z.B. PV-Anlagen).

G4-EC3 Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan

Die in der Schweiz beschäftigten Mitarbeitenden des Axpo Konzerns sind mehrheitlich im Beitragsprimat der PKE Vorsorgestiftung Energie versichert. Die Mitarbeitenden des Kernkraftwerks Leibstadt und weiterer Partnerwerke (Equity-konsolidiert) sind im Leistungsprimat der PKE Pensi-

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

onkassen Energie Genossenschaft versichert. Die PKE Vorsorgestiftung (gegründet 2002) und die PKE Pensionskasse Genossenschaft (gegründet 1922) sind beides Gemeinschaftseinrichtungen der Energiebranche.

Die Sparbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer betragen total je nach Altersklasse 11 bis 33 Prozent des versicherten Lohnes, wobei der Arbeitgeber zwischen 60 und 72 Prozent davon übernimmt.

Seit dem 1. Januar 2016 beträgt der Risikobeitrag 0,8 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent) des versicherten Lohnes, wobei der Arbeitgeber 60 Prozent davon übernimmt. Der Deckungsgrad beträgt:

- PKE Vorsorgestiftung: 113,6 Prozent (30.09.2016) und 106,5 Prozent (30.09.2015)
- PKE Pensionskasse: 103,6 Prozent (30.09.2016) und 97,7 Prozent (30.09.2015)

Damit besteht weder im Leistungsprimat noch im Beitragsprimat eine Unterdeckung. CKW ist ausschliesslich im Beitragsprimat der PKE versichert. Der Vorsorgeaufwand der CKW-Gruppe beträgt für das Geschäftsjahr 2015/16 18,5 Mio. CHF. Der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung beläuft sich auf 113,6 Prozent (30.09.2016) und 106,5 Prozent (30.09.2015). Partnerwerke der CKW-Gruppe (im Bericht nicht konsolidiert) sind gesondert versichert.

Im Ausland beschäftigte Mitarbeitende des Axpo Konzerns sind im Beitragsprimat versichert.

G4-EC4 Finanzielle Unterstützung vonseiten der Regierung

Das Unternehmen erhält keine grösseren finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand. Beiträge bezieht Axpo aus Förderprogrammen wie der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) in der Schweiz für den Betrieb ihrer Kraftwerke im Bereich der neuen Energien, z.B. für das Holzkraftwerk in Domat/Ems, bzw. aus ähnlichen europäischen Förderprogrammen wie dem deutschen Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (Kurztitel: Erneuerbare-Energien-Gesetz, EEG 2014) für den Offshore-Windpark Global Tech I. Die Förderbeiträge sind für alle Marktteilnehmer gleich.

Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Energieversorgung

Relevanz

Die Einhaltung von Energielieferverpflichtungen gegenüber ihren Kunden ist für Axpo ein zentrales Anliegen. Insbesondere in der Schweiz leistet Axpo aufgrund der grossen gelieferten Strommengen auch einen essenziellen Beitrag zur sozioökonomischen Stabilität. Neben der Energieversorgung ist auch die Bereitstellung von zuverlässigen Übertragungskapazitäten eine wichtige Aufgabe. So betreibt Axpo z.B. das grösste Verteilnetz der Schweiz, was einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der nationalen Energieversorgung darstellt.

Managementansatz

Um ihren Lieferverpflichtungen nachzukommen, setzt Axpo auf verschiedene Optionen. Zum einen verfügt Axpo über einen breiten Mix von eigenen Produktionsanlagen. Im Rahmen des Projekts «Linthal 2015» beispielsweise investiert Axpo 2,1 Mia. CHF in den Bau eines 1000-Megawatt-Pumpspeicherwerks, eines der grössten in Europa. Die Pumpspeichertechnologie trägt massgeblich zur Versorgungssicherheit und zur Systemstabilität bei. Die Technologie unterstützt die Systemstabilität in Bezug auf den Ausbau der neuen Energien, bei denen der erzeugte Strom stochastisch in das System eingespeist wird; Pumpspeicherwerke tragen dazu bei, die Residuallast aus-

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

zugleichen. Daneben wird der bestehende Kraftwerkpark durch laufende Investitionen erhalten und erneuert.

Um auch in Zukunft ihren Lieferverpflichtungen nachzukommen, setzt Axpo auf ein diversifiziertes Produktionsportefeuille und investiert auch in den Ausbau der Stromproduktion aus neuen Energien. Dies tut Axpo vorwiegend in Gegenden, in denen die Bedingungen für neue Energien optimal sind. So hat Axpo die Volkswind GmbH, ein in Deutschland und Frankreich führender Windparkentwickler und -betreiber, übernommen. Damit stärkt Axpo ihre Position im Bereich der erneuerbaren Energien und steigt ins Geschäft mit dem Bau und der Entwicklung von Windanlagen in Deutschland und Frankreich ein. Axpo übernimmt mit Volkswind insgesamt 29 in Betrieb stehende Windparks mit einer Gesamtleistung von 147 MW und erwirbt eine bedeutende Projektpipeline in Frankreich und Deutschland.

Axpo betreibt nicht nur eigene Stromproduktion, sondern bezieht auch Energie aufgrund langfristiger Strombezugsverträge mit Kraftwerken in Frankreich.

Eine weitere wichtige Säule zur Einhaltung der Lieferverpflichtungen stellt der nachhaltige Zugang zu den europäischen Strommärkten dar. Dies stellt Axpo über das europaweite Handelsgeschäft sicher.

Ausser in die Energieversorgung investiert das Unternehmen auch in bestehende und neue Infrastrukturen zur Energieübertragung wie Verteilnetze in der Schweiz und Gasinfrastruktur im Ausland, die durch den Transport von Primärenergieträgern ebenfalls zur Deckung der Stromnachfrage beitragen können. Die Zuverlässigkeit der Verteilnetze selbst wird ausser durch intensiven Unterhalt, Erneuerungen und Optimierungen auch durch Redundanzen sichergestellt, sodass beim Ausfall einer Komponente ein beliebiger Punkt über eine andere Leitung versorgt werden kann ([n-1]-Prinzip).

Wirksamkeit und Ergebnisse

Im Berichtsjahr hat Axpo die Energieversorgung ihrer Kunden vollumfänglich gewährleistet. Die Investitionen in den Kraftwerkpark und in die Verteilnetze werden unter den aktuellen schwierigen Rahmenbedingungen laufend neu beurteilt. Damit soll auch zukünftig die sichere Energieversorgung der Axpo Kunden gewährleistet werden.

Das von Axpo unterhaltene Verteilnetz in der Schweiz befindet sich in einem guten Zustand. Für die Messung der Zuverlässigkeit der Stromversorgung verwendet Axpo die vom VSE definierten Kennzahlen. Der Wert für die durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher und Jahr (SAIFI, System Average Interruption Frequency Index) lag bei Axpo Netze 2015/16 bei 0,0036 [1/a] und bei CKW bei 0,26 [1/a] (ohne die Netze von EW Altdorf und EW Schwyz). Der Wert für die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen pro Endverbraucher und Jahr (SAIDI, System Average Interruption Duration Index) lag 2014 bei Axpo Netze bei 0,09 [min/a], bei CKW bei 19,1 [min/a] (ohne die Netze von EW Altdorf und EW Schwyz).

EU10 Geplanter Kapazitätsausbau zur Deckung der erwarteten Stromnachfrage

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit, S. 42

Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Rückstellungen für den Rückbau von Kernkraftwerken

Relevanz

Die Gewährleistung des sicheren Betriebs resp. der sicheren Handhabung radioaktiver Stoffe schliesst die gesamte Wertschöpfungskette und den Lebenszyklus von Kernenergieanlagen ein. Insbesondere muss die Finanzierung des Rückbaus der Kernenergieanlagen abgesichert werden. Axpo als grösste Kernenergieproduzentin der Schweiz trägt dabei eine besondere Verantwortung.

Managementansatz

Damit die finanziellen Belastungen auch nach Ende des Betriebs eines Kernkraftwerks abgedeckt werden können, zahlen die KKW-Betreiber laufend in den Stilllegungsfonds für Kernanlagen und den Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke ein.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Die im Berichtsjahr von der Axpo Power AG einbezahlten Beiträge belaufen sich beim Stilllegungsfonds auf 32,1 Mio. CHF (bisher 18,8 Mio. CHF) und beim Entsorgungsfonds auf 59,1 Mio. CHF (bisher 34,0 Mio. CHF). Diese Beiträge beziehen sich auf das Kernkraftwerk Beznau. Die Fondseinzahlungen der Kernkraftwerk Leibstadt AG und der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, an denen Axpo wesentlich beteiligt ist, werden durch die Gesellschaften selber getätigt.

Am 25. Juni 2014 hat der Bundesrat eine Revision der Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung (SEFV) beschlossen, welche am 1. Januar 2015 in Kraft trat. Er passte darin unter anderem die Bemessungsgrundlagen für die jährlichen Beiträge an, welche die Betreiber in den Stilllegungsfonds für Kernanlagen und den Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke einzahlen müssen. Um den künftigen Steigerungen der Kosten für die Stilllegung und Entsorgung und den Renditeentwicklungen der angelegten Fondsmittel Rechnung zu tragen, hat der Bundesrat die Teuerungsrate auf 1,5 Prozent und die langfristige Nominalrendite (Anlagerendite) auf 3,5 Prozent festgelegt. Neu kommt für die Berechnung der Beiträge zudem ein pauschaler Sicherheitszuschlag von 30 Prozent auf die berechneten Stilllegungs- und Entsorgungskosten gemäss den jeweils aktuell gültigen Kostenstudien zur Anwendung. Diese Anpassungen haben für das KKB seit dem Jahr 2015 eine Erhöhung der Beitragszahlungen in den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds von rund 53 Mio. CHF auf rund 91 Mio. CHF zur Folge. Weil der Kostenzuschlag von 30 Prozent aus Sicht der Axpo unbegründet und unverhältnismässig ist, führt die Axpo Power AG gegen die Zwischenverfügung der Beitragsjahre 2015 und 2016 Beschwerde. Trotz der Beschwerdeführung hat die Axpo Power AG im Geschäftsjahr 2015/16 die Beiträge gemäss Zwischenverfügung für das Jahr 2015 (+38,4 Mio. CHF) und 2016 (+19,2 Mio. CHF) unter rechtlichem Vorbehalt nachbezahlt.

Weitere Informationen siehe Finanzbericht Axpo Holding AG 2015/16, Schätzunsicherheiten Kernkraftwerk Beznau (KKB), S. 22 - 23.

Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Systemeffizienz

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit, S. 42

EU11 Wirkungsgrad von thermischen Kraftwerken

Der Nettowirkungsgrad beim Kernkraftwerk Beznau betrug im Berichtsjahr 35,5 Prozent im Block 1 und 32,7 Prozent im Block 2. Der Wirkungsgrad im Block 2 ist etwas weniger hoch, da noch Wärme für das Wärmenetz der REFUNA ausgekoppelt wird.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Im Berichtsjahr wiesen die Gas-Kombikraftwerke in Italien eine durchschnittliche Effizienz von 51,7 Prozent (Calenia) bzw. 52,6 Prozent (Rizziconi) aus.

EU12 Übertragungs- und Verteilverluste

Die Verlustrate auf den Verteilnetzen von Axpo Netze (Netzebenen 1 bis 5) betrug 0,60 Prozent. Der Anteil der Netzverluste bei CKW Netze (Netzebenen 3 bis 7) lag bei 2,87 Prozent.

Ökologische Dimension

Energie

Relevanz

Axpo verfügt über ein konzernweit verbindliches Bekenntnis zum Umweltschutz, das in der Nachhaltigkeitspolitik festgehalten ist (siehe Nachhaltigkeit unter www.axpo.com). Da die Produkte und Dienstleistungen des Axpo Konzerns energiebezogen sind, liegt der Fokus auf einer umwelt- und vor allem klimafreundlichen Energieproduktion, Energienutzung und -verteilung. Axpo verfolgt konsequent das Ziel, die Belastung von Mensch, Tier und Umwelt als Auswirkung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens möglichst gering zu halten.

Managementansatz

Die praktische Umsetzung des Umweltschutzes auf der Grundlage regulatorischer Vorgaben sowie der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie liegt in der Verantwortung der jeweiligen Gesellschaften, vor allem der planenden und produzierenden Einheiten.

Energieeffizienzsteigerungen werden erfolgreich in den folgenden vier Bereichen angestrebt: Produktionssteigerungen in Kraftwerken, Verlustreduktionen bei der Stromübertragung, Verbrauchsreduktionen im Gebäudebetrieb und Verbrauchsreduktionen bei Kunden. Es ist für Axpo wichtig, dass neben der Erzeugung von mehr Strom mit gleichen Ressourcen auch vermehrt Dienstleistungen angeboten werden können, welche bei Kunden zu Energieeinsparungen führen. Im Unternehmen selbst werden wirtschaftlich sinnvolle Energieeffizienzsteigerungsmassnahmen auch konsequent umgesetzt. Für die Gebäude am Standort Baden wurde beispielsweise zur Effizienzsteigerung ein eigenes Fünfjahresprogramm mit dem Verein Energo (siehe www.energo.ch) bis Ende 2016 aufgelegt.

Stromproduktion und -verteilung sind immer mit Eingriffen in die Natur verbunden. Um diese Eingriffe möglichst zu reduzieren, optimiert Axpo ihre Produktionsanlagen kontinuierlich. Für die Umweltaspekte Energie – vor allem den Einsatz nicht erneuerbarer Primärenergieträger – und Emissionen – vor allem Treibhausgasemissionen – gibt es ein sorgfältiges konzernweites Monitoring mittels eines nach ISO 14064 zertifizierten Treibhausgasinventars (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Emissionen, S. 50).

Dem sorgsamem Umgang mit Ressourcen wird insbesondere mit der stofflichen und energetischen Verwertung von biologischen Abfällen aus Haushalten, Gärten, Gewerbe und Industrie in den fünfzehn Axpo Kompogasanlagen Rechnung getragen. Bei der Vergärung dieser Abfälle wird Energie in Form von Biogas gewonnen, welches in die Produkte Strom, Wärme, Treibstoff oder Biogas in Erdgasqualität umgewandelt werden kann. Die Reststoffe aus dem Vergärungsprozess enthalten zudem wichtige Nährstoffe, weshalb sie als Düngemittel zur Förderung von erneutem Pflanzenwachstum eingesetzt werden, womit sich auch der stoffliche Kreislauf schliesst.

Beim Thema Wasser bzw. Abwasser geht es in erster Linie um zwei Auswirkungen der Axpo Geschäftstätigkeit: die Erwärmung der Aare durch Einleitung von Kühlwasser des Kernkraftwerks Beznau sowie die Effekte der hydraulischen Kraftwerke bezüglich Restwassermenge, Schwall und Sunk, Geschiebehalt sowie der Beeinträchtigung der Fischwanderungen. Grundsätzlich werden Kompensationshabitate und weitere Kompensationsmassnahmen (ökologische Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen) im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen ausführlich geregelt. Umweltverträglichkeitsprüfungen sind Teil des ordentlichen Bewilligungsverfahrens für Neu- sowie Sanierungsprojekte. Im Fall von Wasserkraftwerken beinhalten die Konzessionsauflagen für die

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Nutzung des Wassers oft auch Massnahmen zum Schutz der Biodiversität. In speziellen Fällen werden zusätzliche Pflegepläne mit den Behörden erarbeitet und umgesetzt.

Investitionen und Ausgaben im Zusammenhang mit Umweltschutz sind in der Regel Teil von wesentlichen Infrastrukturprojekten und somit in den Projektkosten enthalten.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Alle per Gesetz verpflichtenden Effizienz- und Umweltmassnahmen, darunter auch die Auflagen im Zuge der Kraftwerkkonzessionen, werden von den jeweils zuständigen Behörden kontrolliert. Im Berichtszeitraum erhielt Axpo keine Bussen wegen Rechtsverstössen im Zusammenhang mit Umweltvorschriften. Weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 57.

Im Berichtszeitraum konnte die Energieeffizienz gesamthaft um 15 176 MWh gesteigert werden. Die grössten Beiträge ergaben sich durch Effizienzsteigerungen in den Produktionsanlagen (+7400 MW) sowie den Netzen (+4700 MW). Daneben gewinnen die Effizienzsteigerungen bei Kunden immer stärker an Bedeutung und haben sich auf 2500 MWh erhöht. Weitere Informationen siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Verringerung des Energieverbrauchs, S. 48).

Im Weiteren leistet Axpo auch mit ihrem CO₂-armen Produktionsmix einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz: Über den gesamten Kraftwerkpark der Axpo betrachtet, liegt die Treibhausgasintensität bei lediglich 88 g CO₂-Äquivalenten pro kWh. Dies ist lediglich ein Bruchteil im Vergleich zum europäischen Strommix mit rund 500 g CO₂-Äquivalenten pro kWh.

G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Der **direkte** Energieverbrauch betrifft in firmeneigenen Produktionsanlagen, Gebäuden oder Fahrzeugen verbrannte Energieträger wie Erdgas, Erdöl oder auch erneuerbare Brennstoffe.

Der Energieverbrauch im Kernkraftwerk Beznau reduzierte sich gegenüber den vergangenen Geschäftsjahren markant aufgrund der lang andauernden Revisionen und Sicherheitsüberprüfungen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigt wurden. Auf der Gegenseite haben sich die Betriebsstunden der italienischen GuD-Kraftwerke erhöht.

Direkter Energieverbrauch für Produktion und Betrieb in TJ	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13
Kernbrennstoff – Produktion: Kernkraftwerk Beznau, Bruttoenergieproduktion thermisch	24 096	46 104	67 058	66 450
Fossile Energieträger – Produktion: Erdgas für Gas-Kombikraftwerke, Diesel für Notstromaggregate, Öl für Boiler und Gasturbine (bis GJ 2013/14) sowie Gas für gasbefeuerte Blockheizkraftwerke (bis GJ 2012/13) und Boiler (bis GJ 2014/15).	38 144	36 379	17 351	18 460
Fossile Energieträger – Betrieb: Gebäudeheizungen mit Öl und Gas, Treibstoff für Last- und Lieferwagen sowie Personalfahrzeuge	56	56	64	64
Erneuerbare Energieträger: Biomasse, Biogas und Holz für Energieproduktion	1 380	1 493	3 010	3 100
Total	63 676	82 539	87 483	84 974

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Der **indirekte** Energieverbrauch steht für die im Unternehmen eingesetzte Menge von leitungsgebundenen Energieträgern wie Strom und Fernwärme. Zu beachten ist, dass bei den Energieverlusten hier alle Verluste auf Netzen berücksichtigt werden, die Axpo gehören, auch wenn ein Teil der transportierten Energie von anderen Unternehmen durchgeleitet wird.

Der Pumpenergiebedarf stieg gegenüber den Vorjahren stark an. Die Übertragungsverluste konnten auch aufgrund der getätigten Energieeffizienzmassnahmen bei den Netzen reduziert werden. Die Reduktion des Energiebedarfs durch die Gebäudebewirtschaftung kommt grösstenteils durch Energieeffizienzmassnahmen am Standort Baden zustande.

Indirekter Energieverbrauch für Produktion, bei Gebäuden sowie durch Übertragungsverluste in TJ	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13
Energiebeschaffung für Produktion: Strombezug für Pumpspeicherkraftwerke (vollkonsolidierte Kraftwerke) und für Produktionsanlagen	1 982	1 147	1 282	1 620
Energieverlust durch Übertragung: gesamte Übertragungsverluste auf Axpo Netzen (verursacht durch Transport von eigener und Drittenergie)	787	807	801	799
Energiebedarf für Gebäudebewirtschaftung: Fernwärme und Strombezug in Gebäuden und Rechenzentren	53	57	63	80
Total	2 822	2 011	2 146	2 499

G4-EN4 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation



Indirekter Energieverbrauch für Produktion, bei Gebäuden sowie durch Übertragungsverluste in TJ	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13
Energiebeschaffung für Produktion: Strombezug für Pumpspeicherkraftwerke (Partnerwerke)	528	488	513	n.a.

G4-EN5 Energieintensität



Die Gesamtenergieaufwendung pro Vollzeitäquivalent beträgt rund 15 000 GJ (Vorjahreswert: 20 000 GJ).

G4-EN6 Verringerung des Energieverbrauchs

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Energie, S. 46

Stromseitige Energieeffizienzsteigerungen werden in den folgenden vier Bereichen angestrebt: Produktionssteigerungen in Kraftwerken, Verlustreduktionen bei der Stromübertragung, Verbrauchsreduktionen im Gebäudebetrieb und Verbrauchsreduktionen bei Kunden.

Produktionssteigerungen in Kraftwerken werden durch die Erhöhung des Wirkungsgrads erreicht. Die Massnahmen hierzu sind je nach Technologie, Kraftwerktyp und Lage des Kraftwerks (v.a. bei hydraulischen Kraftwerken relevant) unterschiedlich. Im Berichtsjahr konnten die folgenden Massnahmen zur Produktionssteigerung erfolgreich realisiert werden:

Hydraulische Kraftwerke: Im Berichtsjahr wurden bei den Kraftwerken Centrale de Riddes, Mapragg, Filisur sowie Fionnay Energieeffizienzsteigerungen von total rund 7397 MWh erreicht.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Kernenergie: keine Effizienzsteigerungen im Berichtsjahr realisiert.

Biomassevergärung: Energieeffizienzsteigerungen von 500 MWh wurden erreicht.

Verteilnetze: Durch Optimierungen sowie Spannungsumstellungen konnte die Energieeffizienz in den Verteilnetzen um gesamthaft rund 4690 MWh gesteigert werden.

Hinsichtlich **Energieeffizienz im Gebäudebetrieb** wurden in den Gebäuden von Axpo und CKW Energieeffizienzsteigerungen, primär durch Betriebsoptimierungen, von 212 MWh erreicht. Zudem wurden in den beiden von Avectris genutzten Rechenzentren die Speichersysteme ersetzt. Daneben wurden zusätzliche Server virtualisiert und alte Server- und Netzwerkkomponenten durch energieeffiziente ersetzt. All diese Massnahmen führen zu Stromeinsparungen von rund 317 MWh.

Steigerung der Energieeffizienz bei Kunden

Bei Kunden von CKW wurden durch das «ProKilowatt»-Förderprogramm (Beleuchtungsprogramm für Mehrfamilienhäuser und Umwälzpumpenprogramm) Verbrauchsreduktionen von rund 400 MWh Elektrizität erreicht. Durch die Installation von CKW-VoltControl-Geräten bei Kunden, mit welchen die Versorgungsspannung auf konstant 210 Volt gesenkt wird, können je nach Gerät und lokaler Spannung durchschnittlich 15 Prozent Strom eingespart werden. Insgesamt konnte mit diesen Geräten der Stromverbrauch von Kunden um 1000 MWh gesenkt werden.

Auch in Italien bietet Axpo für Geschäfts- und Industriekunden eine breite Palette von Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz an. Neben Verbrauchsanalysen und Energie-Audits wurden auch in den Bereichen Wärmetechnik und Beleuchtung folgende konkreten Energieeffizienzmassnahmen bei ihren Kunden durchgeführt, welche zu einer Reduktion des Stromverbrauchs führten:

- Ersatz von alten Wärmepumpen durch neue Geräte, welche einen höheren Wirkungsgrad von rund 20 Prozent aufweisen. Die im Kundenportfolio von Axpo Italia mit dieser Massnahme realisierten Energieeinsparungen liegen bei 30 MWh.
- Ersatz von alter Neonbeleuchtung oder Natriumdampflampen durch neue LED- oder Induktionslampen, ausgerüstet mit modernster Regeltechnik inklusive Sensoren und Dimmern. Mit dieser Massnahme konnte der Stromverbrauch für Beleuchtung bei Kunden um bis zu 60 Prozent reduziert werden. Die im Kundenportfolio von Axpo Italia mit dieser Massnahme erreichten Energieeinsparungen liegen bei 1130 MWh.

Jährliche Energieeffizienzsteigerungen in MWh	2015/16	2014/15	2013/14
Produktionssteigerungen in Kraftwerken	7 397 MWh	20 647 MWh	10 838 MWh
Verlustreduktionen bei der Stromübertragung	4 690 MWh	1 500 MWh	5 200 MWh
Verbrauchsreduktionen im Gebäudebetrieb und in Rechenzentren	529 MWh	200 MWh	20 MWh
Verbrauchsreduktionen bei Kunden (CKW und Axpo Italia)	2 560 MWh	1 680 MWh	450 MWh
TOTAL	15 176 MWh	24 027 MWh	16 508 MWh

G4-EN7 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Energie, S. 46

Emissionen

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Energie, S. 46

G4-EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)



Axpo hat auch im Berichtsjahr ein nach ISO 14064 zertifiziertes Treibhausgasinventar für das gesamte Unternehmen erstellt. Es umfasst die ganze Wertschöpfungskette der Stromproduktion, -übertragung und -verteilung, aber auch die Motorsäge beim Netzunterhalt genauso wie die Fahrzeugflotte und den Heizölverbrauch. Die Treibhausgasemissionen werden in CO₂-Äquivalenten angegeben. Die Systemgrenzen für das Treibhausgasinventar bilden – analog der Axpo Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichterstattung – die vollkonsolidierten Gesellschaften.

Brutto-Emissionen

Im Berichtsjahr emittierte Axpo insgesamt rund 2,26 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente (Brutto-Emissionen). Dies stellt gegenüber dem letzten Geschäftsjahr eine Zunahme von rund 200 000 Tonnen dar. Die vergleichsweise hohen Emissionen entstanden durch eine höhere Anzahl Betriebsstunden der italienischen GuD-Kraftwerke aufgrund günstiger Marktbedingungen für diese Kraftwerke. Von den rund 2,26 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten entfiel mit rund 2,25 Mio. der grösste Teil auf die Produktion. Davon stammen wiederum rund 2,03 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente aus dem Betrieb der Gas-Kombikraftwerke in Italien. Die Aufschlüsselung nach Quellen sieht dabei wie folgt aus:

Detaillierte Treibhausgasemissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13
Produktion				
Direkte Emissionen Ausland	2 036 050	1 950 830	930 900	979 100
Direkte Emissionen Schweiz	27 930	24 020	28 900	33 570
Indirekte Emissionen Ausland	4 250	3 850	6 860	7 020
Indirekte Emissionen Schweiz (inklusive Pumpenergie)	177 240	73 310	78 900	71 780
Übertragung (nur für Schweiz relevant)				
Direkte Emissionen (SF ₆ -Emissionen)	830	1 220	3 570	5 570
Indirekte Emissionen (Übertragungsverluste)	10 210	10 480	10 360	15 270
Betriebsökologie				
Direkte Emissionen Ausland	180	200	200	196
Direkte Emissionen Schweiz	4 000	3 950	4 500	4 520
Indirekte Emissionen Ausland	310	270	270	124
Indirekte Emissionen Schweiz	680	780	840	1 770
Treibhausgasemissionen total	2 261 680	2 068 890	1 065 000	1 119 000

Die Tabelle zeigt gerundete Werte.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Die starke Zunahme der indirekten Emissionen durch die Produktion in der Schweiz begründet sich mit dem höheren Bedarf an Pumpenergie sowie einem geringeren Anteil Kernenergie im Pumpenergiemix. Die Reduktion der direkten Emissionen aus der Übertragung ist auf die Reduktion der SF₆-Emissionen zurückzuführen. Diese verringerten sich aufgrund von Ausgliederungen von Anlagen an Swissgrid und nicht zuletzt auch wegen der stetigen Modernisierung bzw. Substitution von SF₆-haltigen Anlagen.

Die Aufschlüsselung nach Scopes sieht dabei wie folgt aus:

Treibhausgasemissionen nach Scopes in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13
Treibhausgasemissionen total	2 261 680	2 068 890	1 065 000	1 119 000
davon direkte Emissionen (Scope 1)	2 068 950	1 980 150	968 000	1 023 000
davon indirekte Emissionen durch Energiebezug (Scope 2)	155 000	65 760	73 000	25 000
davon freiwillig ausgewiesene Emissionen (Scope 3)	37 730	22 980	24 000	71 000

Die Tabelle zeigt gerundete Werte.

Die Aufschlüsselung nach Treibhausgasen sieht dabei wie folgt aus:

Emissionen nach Treibhausgasen in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13
Treibhausgasemissionen total	2 261 680	2 068 890	1 065 000	1 119 000
davon CO ₂	2 234 590	2 044 230	1 035 200	1 088 800
davon CH ₄	22 320	20 090	22 440	21 000
davon N ₂ O	3 950	3 330	4 030	3 630
davon SF ₆	790	1 190	3 540	5 530
davon Kältemittel	30	50	24	40

Die Tabelle zeigt gerundete Werte.

Netto-Emissionen

Für das Berichtsjahr werden die Treibhausgasemissionen aus den Übertragungsverlusten und der Pumpenergie neutralisiert. Dies geschieht durch den Bezug eines CO₂-freien Stromprodukts sowohl für Übertragungsverluste als auch für die aufgewendete Pumpenergie. Sichertgestellt wird es durch die Löschung entsprechender Herkunftsnachweise.

Für das Geschäftsjahr 2015/16 werden 10 210 Tonnen CO₂-Äquivalente an Netzverlusten sowie 175 800 Tonnen CO₂-Äquivalente an Pumpstrom entsprechend neutralisiert. Dies führt zu folgenden Netto-Emissionen:



Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

	Scope und Emissionsort	Brutto-Emissionen t CO ₂ -Äquivalente	Netto-Emissionen t CO ₂ -Äquivalente
Schweiz	direkt, Scope 1	34 480	34 480
	indirekt, Scope 2	150 750	1 870
	direkt, Scope 3	0	0
	indirekt, Scope 3	37 360	230
	Total Emissionen in der Schweiz	222 590	36 580
Ausland	direkt, Scope 1	2 034 470	2 034 470
	indirekt, Scope 2	4 250	4 250
	indirekt/direkt, Scope 3	370	370
	Total Emissionen im Ausland	2 039 090	2 039 090
Gesamt	Total Emissionen	2 261 680	2 075 670

Die Tabelle zeigt gerundete Werte.

G4-EN15-EU Treibhausgasintensität in CO₂ pro MWh der i) gesamten Stromerzeugungskapazität und ii) der konventionell-thermischen Kraftwerke

Treibhausgasintensität Axpo Produktionsmix Schweiz:

- 6 kg CO₂-Äquivalente pro MWh (direkte und indirekte Emissionen; Vorjahreswert: 6 kg CO₂-Äquivalente pro MWh)



Treibhausgasintensität Axpo Produktionsmix gesamt:

- 88 kg CO₂-Äquivalente pro MWh (direkte und indirekte Emissionen; Vorjahreswert: 75 kg CO₂-Äquivalente pro MWh). Die Erhöhung der Treibhausgasintensität ist auf die höhere Anzahl Betriebsstunden der GuD-Kraftwerke in Italien sowie die Minderproduktion aus Kernenergie zurückzuführen.



Treibhausgasintensität fossile Produktion:

- Die beiden Gas-Kombikraftwerke in Calenia und Rizziconi (Italien) weisen direkte Treibhausgasemissionen von 398 bzw. 389 kg CO₂-Äquivalenten pro MWh auf.

G4-EN16 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Emissionen, S. 50



G4-EN16-EU Treibhausgasintensität in CO₂ pro MWh des an Endkunden gelieferten Stroms

Axpo beliefert Endkunden in der Schweiz über ihre Tochtergesellschaft CKW. Der Liefermix gemäss Stromkennzeichnung erfolgt per Kalenderjahr. Die Treibhausgasintensität des Liefermix der CKW betrug im Kalenderjahr 2015 5 kg CO₂-Äquivalente/MWh (direkte Emissionen) respektive 12 kg CO₂-Äquivalente/MWh (direkte und indirekte Emissionen).

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-EN17 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Emissionen, S. 50



G4-EN18 Intensität der THG-Emissionen

Die Treibhausgasemissionen pro Vollzeitäquivalent betragen rund 514 Tonnen CO₂-Äquivalente (Vorjahreswert: 470 Tonnen CO₂-Äquivalente). Die Erhöhung der Treibhausgasintensität ist hauptsächlich auf die höhere Anzahl Betriebsstunden der GuD-Kraftwerke in Italien sowie die Minderproduktion aus Kernenergie zurückzuführen.



G4-EN19 Reduktion der THG-Emissionen

Axpo hat als führende Projektentwicklerin zahlreiche Schweizer CO₂-Reduktionsprojekte im Rahmen der CO₂-Gesetzgebung beim Bundesamt für Umwelt registriert. Es handelt sich dabei beispielsweise um mit Holzenergie betriebene Wärmeverbünde in verschiedenen Gemeinden, welche im vergangenen Jahr in Betrieb gegangen sind. Die mit lokal verfügbarem Holz befeuerten Heizzentralen ersetzen dezentrale, meist auf fossilen Energieträgern basierende Heizungen und bewirken eine substantielle Reduktion von Treibhausgasemissionen. Durch die Vergütung dieser Reduktion werden die Energiepreise für die Wärmekunden im Vergleich zu fossilen Energieträgern attraktiver.



Bei ihren eigenen Gebäuden am Standort Baden hat Axpo eine aus dem Jahr 1983 stammende Ölheizung durch eine Erdgasheizung ersetzt. Dadurch können die CO₂-Emissionen um rund 25 Tonnen (–28 Prozent) reduziert werden.

G4-EN20 Emissionen Ozon abbauender Stoffe

Axpo hat Umweltdeklarationen für das Kernkraftwerk Beznau, die Kompogasanlage Otelfingen, das Laufwasserkraftwerk Wildegg-Brugg, das Speicherkraftwerk am Löntsch, das Kleinwasserkraftwerk Au-Schönenberg, das Holzkraftwerk Tegra in Domat/Ems sowie das Gas-Kombikraftwerk Rizziconi erstellt. Die über den gesamten Lebenszyklus pro kWh anfallenden Emissionen Ozon abbauender Stoffe werden darin ausgewiesen. Diese Emissionen spielen im Gesamtkontext der Umweltauswirkungen der Axpo jedoch keine wesentliche Rolle.

Die Umweltdeklarationen werden fortlaufend um weitere Kraftwerke und Technologien erweitert. Alle aktuellen Studien und Zahlen können eingesehen werden auf: www.axpo.com – Nachhaltigkeit – Klimaschutz.

G4-EN21 NO_x, SO_x und andere signifikante Luftemissionen

Die wesentlichen Kraftwerke mit Luftschadstoffemissionen sind die beiden Gas-Kombikraftwerke in Italien. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich im Wesentlichen durch unterschiedliche Betriebseinsätze der Anlagen.

Luftschadstoffemissionen in Tonnen	NO _x -Emissionen		CO-Emissionen	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Gas-Kombikraftwerk Calenia	165	210	14,8	45,5
Gas-Kombikraftwerk Rizziconi	310	247	27	29,4

G4-EN21-EU Emissionen pro MWh aus Verbrennungskraftwerken

Die wesentlichen Kraftwerke mit Luftschadstoffemissionen sind die beiden Gas-Kombikraftwerke in Italien.

Luftschadstoffemissionen in kg/MWh	NO _x -Emissionen		CO-Emissionen	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Gas-Kombikraftwerk Calenia	0,09	0,09	0,008	0,020
Gas-Kombikraftwerk Rizziconi	0,09	0,09	0,008	0,011

Abwasser und Abfall

Relevanz

Die wichtigste Abfallart für Axpo sind die radioaktiven Abfälle. Axpo trägt gegenüber der Öffentlichkeit und den Mitarbeitenden die Verantwortung für ihre Nuklearanlagen. Der Schutz der Bevölkerung, der Mitarbeitenden und der Umwelt vor radioaktiver Strahlung hat absoluten Vorrang. Dies beinhaltet auch die sichere Handhabung der radioaktiven Abfälle.

Managementansatz

Bei der Behandlung von radioaktiven Abfällen im Kernkraftwerk Beznau (KKB) wird zwischen Betriebsabfällen sowie verbrauchten Brennelementen und Abfällen aus der Wiederaufarbeitung unterschieden.

Die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden werden durch die konsequente Umsetzung der entsprechenden Vorschriften sichergestellt: Die in der ENSI-Richtlinie G15¹ definierten Strahlenschutz-Grenzwerte für Mitarbeitende werden gemäss ENSI-Richtlinie B09² überwacht und gemäss ENSI-Richtlinie B03³ an das ENSI rapportiert.

Betriebsabfälle (IAEA-Klassifizierung: schwach- und mittelradioaktive Abfälle, SMA):

Radioaktive Betriebsabfälle (Rohabfälle) fallen im KKB regelmässig aus den Wasserreinigungssystemen sowie der Abgas- und Fortluftreinigung an. Weitere Abfälle stammen aus dem Austausch von Komponenten bei Instandhaltungs-, Umbau- oder Nachrüstmassnahmen und den dabei verwendeten Verbrauchsmaterialien.

Die radioaktiven Rohabfälle werden gesammelt, kampagnenweise konditioniert und anschliessend zwischengelagert. Die im KKB vorhandenen unkonditionierten Abfälle sind in dafür vorgesehenen Räumlichkeiten der kontrollierten Zone⁴ aufbewahrt. Als Konditionierungsverfahren kommen im KKB die Einbindung von Harzen in Polystyrol sowie die Zementierung von Schlämmen zum Einsatz. Brenn- und schmelzbare Rohabfälle bzw. Abluftfilter werden für die Behandlung in der Plasma-Anlage des Zwilag bereitgestellt. Für alle Verfahren liegen die gemäss Kernenergieverordnung und Richtlinie ENSI-B05⁵ erforderlichen Typengenehmigungen vor. Die konditionierten Abfallgebände werden routinemässig im werkseigenen Zwischenlager eingelagert (Rückstandslager

¹ ENSI-G15: Strahlenschutzziele für Kernanlagen, November 2010.

² ENSI-B09: Ermittlung und Aufzeichnung der Dosis strahlenexponierter Personen, Juli 2011.

³ ENSI-B03: Meldungen der Kernanlagen, September 2008, Rev. 2, 15. Februar 2010.

⁴ Kontrollierte Zonen sind markierte bzw. abgegrenzte Arbeitsbereiche für den Umgang mit radioaktiven Strahlenquellen gemäss Art. 69 der Strahlenschutzverordnung (StSV 814.501).

⁵ ENSI-B05: Anforderungen an die Konditionierung radioaktiver Abfälle, Februar 2007.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

und SAA-Lager des Zwibez). Das KKB nutzt aber auch die Kapazitäten des zentralen Zwischenlagers in Würenlingen.

Die radioaktiven Abfälle des KKB sind in einem von allen schweizerischen Kernanlagen eingesetzten elektronischen Buchführungssystem erfasst, sodass die Informationen über Menge, Lagerort und radiologische Eigenschaften jederzeit verfügbar sind.

Ein wichtiges Element bei der Minimierung der radioaktiven Abfälle ist die Inaktiv-Freimessung von Materialien aus der kontrollierten Zone. Im KKB wurden im Berichtsjahr insgesamt 294 Tonnen Material gemäss den Vorgaben der Richtlinie ENSI-B04⁶ freigemessen.

Brennelemente und Abfälle aus der Wiederaufarbeitung (IAEA-Klassifizierung: hochradioaktive Abfälle, HAA):

Nach deren endgültiger Entladung aus dem Reaktorkern werden ausgediente Brennelemente zwecks Abkühlung für mehrere Jahre im werkseigenen Nasslagerbecken gelagert. Während dieser Zeit klingt die Wärmeleistung signifikant ab, sodass die Brennelemente anschliessend in Zwischenlagerbehältern optimal eingelagert werden können. Diese Lagerbehälter werden gemäss internationalen Standards⁷ gebaut und in der Schweiz gemäss ENSI-Richtlinien G04⁸ und G05⁹ lizenziert und eingelagert. Die beladenen Behälter werden im werkseigenen Zwischenlager (Zwibez) gelagert. Per Ende Berichtsjahr waren dort sieben Behälter eingelagert.

Die Abfälle aus der Wiederaufarbeitung von Brennelementen aus dem KKB werden aus der Wiederaufarbeitungsanlage in die Schweiz transportiert und im Zwischenlager Zwilag gemäss ENSI-Richtlinie G04 eingelagert. Die schweizerischen Vorschriften für den Transport radioaktiver Stoffe auf Strasse und Schiene basieren u.a. auf den internationalen Regelwerken über den Transport gefährlicher Güter auf der Strasse¹⁰ bzw. mit der Eisenbahn¹¹. Bei allen Verkehrsträgern kommen die IAEA-Empfehlungen für die sichere Beförderung radioaktiver Stoffe zur Anwendung.¹²

Wirksamkeit und Ergebnisse

Um die Konsistenz mit den Angaben im ENSI-Aufsichtsbericht 2015 zu wahren, beziehen sich die folgenden Angaben auf das Kalenderjahr 2015.

2015 wurden alle Strahlenschutzgrenzwerte eingehalten und somit die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden gewährleistet.

Der Anfall an unkonditionierten Betriebsabfällen (Rohabfällen) im KKB war mit 71 m³ wegen der langen Revisionsabstellungen deutlich höher als im Vorjahr. Zudem wurden 4 m³ konditionierte Abfälle produziert. Des Weiteren fielen für das KKB 5,2 Tonnen hochaktive Abfälle aus Brennelementen an.

⁶ ENSI-B04: Freimessung von Materialien und Bereichen aus kontrollierten Zonen, August 2009.

⁷ Regulations for the Safe Transport of Radioactive Material, 2012 Edition, IAEA Safety Standards No. SSR-6.

⁸ ENSI-G04: Auslegung und Betrieb von Lagern für radioaktive Abfälle und abgebrannte Brennelemente, Rev. 1, März 2012.

⁹ ENSI-G05: Transport- und Lagerbehälter für die Zwischenlagerung, April 2008.

¹⁰ 0.741.621 Europäisches Übereinkommen vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (ADR).

¹¹ 0.742.403.1 Übereinkommen vom 9. Mai 1980 über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF).

¹² IAEA Safety Standards: Regulations for the Safe Transport of Radioactive Material, 2012 Edition, Specific Safety Requirements SSR-6.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Im Partnerwerk Leibstadt (KKL), für welches Axpo die Geschäftsführung innehat, fielen 47 m³ un-konditionierte respektive 21 m³ konditionierte Betriebsabfälle sowie rund 21 Tonnen hochaktive Abfälle aus Brennelementen an.

	SMA unkonditioniert		SMA konditioniert		HAA aus Kernbrennstoff	
	m ³	m ³ /MWh	m ³	m ³ /MWh	tU	tU/MWh
KKB	71	2,7 × 10 ⁻⁵	4	1,5 × 10 ⁻⁶	5,2	2,0 × 10 ⁻⁶
KKL	47	5,5 × 10 ⁻⁶	21	2,4 × 10 ⁻⁶	20	2,4 × 10 ⁻⁶

2015 wurden zudem langlebige mittelaktive Abfälle (LMA) aus der Wiederaufarbeitung von abgebrannten Brennelementen zurück in die Schweiz transportiert (für das KKB 14 CSD-B¹³ Kokillen, total 2,7 m³; für das KKL 1 CSD-B Kokille, total 0,19 m³).

Zusätzliche Angaben für Energieunternehmen: Strategie für die Lagerung und den Umgang mit Nuklearabfällen.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Abwasser und Abfall, S. 54

G4-EN22 Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualitäten und Einleitungsorten

Die von Axpo genutzten Technologien zur Stromerzeugung verursachen keine grossen Abwasservolumina. Das Gesamtvolumen der Abwassereinleitung, aufgeschlüsselt nach Qualitäten und Einleitungsorten, wird deshalb nicht detailliert erfasst.

G4-EN22-EU Wärmeeinleitungen durch geplante und ungeplante Wassereinleitungen

Das Kernkraftwerk Beznau (KKB) ist das einzige Kraftwerk im Produktionspark der Axpo, bei dem der Betrieb zu einer wesentlichen Erwärmung eines Gewässers führt. Beim Rückfluss des Kühlwassers des KKB in die Aare weist dieses eine um durchschnittlich 8,6 Grad Celsius höhere Temperatur auf als vor der Entnahme. Die nach der Durchmischung mit dem restlichen Wasser der Aare registrierten Temperaturerhöhungen fallen mit knapp 0,6 Grad Celsius jedoch nur geringfügig aus. Die Einleitung von erwärmtem Kühlwasser ist im Rahmen der Wasserentnahmekonzessionen detailliert geregelt.

G4-EN23 Gesamtgewicht des Abfalls nach Arten und Entsorgungsmethoden

Die wichtigste Abfallart für Axpo sind die radioaktiven Abfälle (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Abwasser und Abfall, S. 54 ff.). Deshalb werden andere Abfälle nicht detailliert erfasst und berichtet.

G4-EN23-EU Polychlorierte Biphenyle und radioaktiver Abfall

Polychlorierte Biphenyle (PCB) sind giftige, krebserregende chemische Chlorverbindungen, die früher als Isolieröl unter anderem in Transformatoren, Kondensatoren und Schaltern eingesetzt wurden. PCB-haltige Isolieröle sind seit 1986 in der Schweiz verboten. Axpo Netze untersuchte während der 1990er-Jahre im Rahmen einer breit angelegten Kampagne alle zugänglichen Isolier-

¹³ CSD-B: Colis Standard des Déchets Boues.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

ölvolumen hinsichtlich PCB. Seit dieser Kampagne werden nur noch PCB-freie Isolieröle verwendet. Alte Isolieröle (aus Behältern ohne die Kennzeichnung «PCB-frei») werden zur Entsorgung vor der Zwischenlagerung im Altölbunker geprüft. Bei der Übergabe von Altölen zur Entsorgung wird vor dem Transport immer eine Prüfung auf PCB-Freiheit verlangt und durchgeführt. Kontaminierte Chargen werden durch Entsorger in Spezialeinrichtungen entsorgt. Für radioaktive Abfälle siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Abwasser und Abfall, S. 54.

G4-EN24 Gesamtzahl und -volumen signifikanter Verschmutzungen

Seit 2010 werden die Kernenergie-Kennzahlen (meldepflichtige Ereignisse, Arbeitsverfügbarkeit, Dosiswerte) durch die KKW-Betreiber ausschliesslich nach Kalenderjahr kommuniziert, um die Vergleichbarkeit mit den offiziellen Berichten des ENSI und der WANO zu gewährleisten. Auf das zusätzliche Umrechnen und Kommunizieren in anderen Zeitperioden (hydrologisches Jahr) wird bewusst verzichtet, um widersprüchliche Daten und Fehlinterpretationen zu den Berichten an das ENSI und die WANO zu vermeiden.

Meldepflichtige Ereignisse bedeuten nicht, dass messbare Mengen radioaktiver Substanzen versehentlich freigesetzt wurden. Sie zeigen einzig auf, dass eine Unregelmässigkeit im Betrieb auftrat, die beobachtet und gemeldet werden musste. Im Berichtsjahr 2015 kam es zu keinen Unfallereignissen mit messbarer Freisetzung strahlenden Materials.

Meldepflichtige Vorkommnisse (2015):

Beznau, Block 1 und Block 2:	9 (2 INEA NA, 7 INES 0)
Leibstadt (Partnerwerk):	18 (8 INES NA, 9 INES 0, 1 INES 1)
Gösgen (Partnerwerk):	15 (5 INES NA, 9 INES 0, 1 INES 1)

G4-EN25 Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäss den Bestimmungen des Basler Übereinkommens 2, Anlage I, II, III und VIII, als gefährlich eingestuft wird, sowie Prozentsatz des international transportierten Abfalls

Für Axpo relevant sind die Transporte von radioaktiven Materialien und Abfällen. Diese fallen jedoch nicht unter das Basler Übereinkommen, sondern werden durch andere internationale Vereinbarungen geregelt (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Abwasser und Abfall, S. 54). Somit ist dieser Leistungsindikator für Axpo nicht anwendbar.

G4-EN26 Bezeichnung, Grösse, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der Organisation signifikant betroffen sind

Der Betrieb der Kraftwerke der Axpo führt zu keinen Abwassereinleitungen, die Gewässer signifikant beeinträchtigen.

Compliance

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 74

G4-EN29 Monetärer Wert signifikanter Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften

Im Berichtszeitraum erhielt Axpo keine Bussen wegen Rechtsverstössen im Zusammenhang mit Umweltvorschriften.

Gesellschaft/Soziales: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung

Beschäftigung

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Aus- und Weiterbildung, S. 67

Zusätzliche Angaben für Energieunternehmen: Programme und Prozesse zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Aus- und Weiterbildung, S. 67; Vorschriften und Anforderungen betreffend die Gesundheit und Sicherheit von eigenen Mitarbeitern sowie von Angestellten externer Unternehmer und Subunternehmer siehe Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, 62.

G4-LA1 Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfluktuationsrate nach Altersgruppen, Geschlecht und Region

	Gesamtzahl Eintritte (Köpfe)		Eintrittsrate		Gesamtzahl Austritte (Köpfe)		Fluktuationsrate*	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Total Konzern	370	315	8,76%	7,20%	358	479	8,47%	10,94%
Total Schweiz	247	246	6,69%	6,29%	317	439	8,59%	11,22%
Frauen	44	46	6,90%	7,10%	65	108	10,20%	16,67%
< 20	2	1	11,11%	2,44%	0	0	0,00%	0,00%
20–29	12	11	19,35%	15,71%	9	14	14,52%	20,00%
30–39	11	22	6,81%	12,87%	15	36	9,29%	21,05%
40–49	17	7	8,90%	4,00%	17	35	8,90%	20,00%
50–59	2	4	1,22%	2,41%	19	19	11,55%	11,45%
≥ 60	0	1	0,00%	4,00%	5	4	12,35%	16,00%
Männer	203	200	6,65%	6,13%	252	331	8,25%	10,14%
< 20	5	1	2,33%	0,34%	3	1	1,40%	0,34%
20–29	60	62	17,47%	15,16%	51	56	14,85%	13,69%
30–39	69	56	11,72%	9,09%	67	76	11,38%	12,34%
40–49	38	46	4,71%	5,18%	54	91	6,69%	10,25%
50–59	25	28	3,20%	3,50%	44	64	5,64%	8,00%
≥ 60	6	7	1,88%	2,68%	33	43	10,34%	16,48%

Hinweise: Daten basieren auf den unbefristet Angestellten im Monats- oder Stundenlohn; Raten berechnen sich aus der Anzahl Eintritte resp. Austritte im Verhältnis zur Belegschaftszahl. * Fluktuation ohne Pensionierungen, basierend auf Durchschnittswerten.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

	Gesamtzahl Eintritte (Köpfe)		Eintrittsrates		Gesamtzahl Austritte (Köpfe)		Fluktuationsrate*	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Total Ausland	123	69	23,06%	14,84%	41	40	7,69%	8,60%
Frauen	45	38	22,22%	22,62%	16	24	7,90%	14,29%
< 20	2	0	0,00%	0,00%	0	0	0,00%	0,00%
20–29	20	20	46,08%	55,56%	6	6	13,82%	16,67%
30–39	17	12	18,37%	16,00%	7	8	7,56%	10,67%
40–49	6	5	11,17%	10,42%	2	7	3,72%	14,58%
50–59	0	1	0,00%	11,11%	0	2	0,00%	22,22%
≥ 60	0	0	0,00%	0,00%	1	1	66,67%	0,00%
Männer	78	31	23,56%	10,44%	25	16	7,55%	5,39%
< 20	1	1	100,00%	100,00%	1	0	100,00%	0,00%
20–29	36	10	61,86%	25,64%	8	2	13,75%	5,13%
30–39	26	17	18,26%	12,50%	8	9	5,62%	6,62%
40–49	14	3	14,72%	3,41%	5	4	5,26%	4,55%
50–59	1	0	3,19%	0,00%	2	1	6,39%	3,45%
≥ 60	0	0	0,00%	0,00%	1	0	33,33%	0,00%

Hinweise: Daten basieren auf den unbefristet Angestellten im Monats- oder Stundenlohn; Raten berechnen sich aus der Anzahl Eintritte resp. Austritte im Verhältnis zur Belegschaftszahl. * Fluktuation ohne Pensionierungen, basierend auf Durchschnittswerten.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-LA1-EU Durchschnittliche Anstellungsdauer von austretenden Mitarbeitern

Altersintervall	Austritte (Köpfe)		Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Total Konzern	358	479	6,61	7,62
Frauen	81	132	5,15	5,73
< 20	0	0	0,00	0,00
20–29	15	20	3,32	3,50
30–39	22	44	2,70	4,39
40–49	19	42	7,87	5,10
50–59	19	21	2,95	9,33
≥ 60	6	5	17,00	16,60
Männer	277	347	7,03	8,33
< 20	4	1	0,50	4,00
20–29	59	58	3,29	5,12
30–39	75	85	4,10	4,68
40–49	59	95	4,64	5,47
50–59	46	65	5,48	11,22
≥ 60	34	43	27,03	21,95

EU15 Mitarbeiter, welche innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre pensioniert werden

	Alter 55–59				Alter > 60			
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Funktionsstufen 1–8	In Köpfen		In Prozent		In Köpfen		In Prozent	
Konzern	394	367	10,79%	14,08%	259	241	7,09%	9,25%
Schweiz	384	355	12,32%	16,18%	257	241	8,24%	10,98%
Ausland	10	12	1,87%	2,91%	2	0	0,37%	0,00%
Funktionsstufe 9+ inkl. KL	In Köpfen		In Prozent		In Köpfen		In Prozent	
Konzern	62	54	11,68%	16,98%	31	33	5,84%	10,38%
Schweiz	60	52	12,88%	19,70%	29	30	6,22%	11,36%
Ausland	2	2	3,08%	3,70%	2	3	3,08%	5,56%

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

EU17 Arbeitstage von Unternehmern und Subunternehmern im Bau, Betrieb und Unterhalt

Für Axpo ist es nur dort, wo umfangreiche Arbeitstätigkeiten an Unterauftragnehmer vergeben werden, wesentlich, statistische Angaben zur Anzahl der beteiligten externen Arbeitnehmer oder der von ihnen geleisteten Arbeitsstunden zu erheben. Dies war im Berichtsjahr nur im Kernkraftwerk Beznau sowie auf der Baustelle «Linthal 2015» der Fall. Im Kernkraftwerk Beznau wurde die Belegschaft von externen Spezialisten unterstützt. Dabei wurden 426 917 Personenstunden durch externes Personal geleistet. Auf der Axpo Baustelle «Linthal 2015» waren durchschnittlich ca. 450 Personen im Auftrag der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) tätig. Zusätzlich gab es einige Fälle, in denen weniger umfangreiche Arbeiten durch Unterauftragnehmer erledigt wurden. Bei den von Axpo geführten Kraftwerken werden für allgemeine Instandhaltungsarbeiten, welche nicht durch eigene Mitarbeiter erledigt werden können, von der operativen Betriebsführung bei Bedarf externe Unternehmer eingesetzt.

EU18 Anteil von Unternehmern und Subunternehmern, welche ein Gesundheits- und Sicherheitstraining absolviert haben

Axpo erhebt keine Prozentzahlen bezüglich der Ausbildung von Mitarbeitenden im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Unternehmen und/oder Subunternehmen. Alle Vergaben von Drittaufträgen basieren auf dem jeweiligen nationalen Recht. Axpo setzt voraus, dass somit die gesetzlichen Vorgaben zu Sicherheit und Gesundheitsschutz eingehalten werden und die Mitarbeitenden die entsprechenden Schulungen und Instruktionen erhalten.

G4-LA2 Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden, nach Hauptgeschäftsstandorten

In der Schweiz erhalten alle Mitarbeitenden – ob voll- oder teilzeitbeschäftigt – dieselben betrieblichen Leistungen. Mitarbeitende, welche jedoch ein befristetes Arbeitsverhältnis von maximal drei Monaten haben, unterliegen nicht den allgemeinen Anstellungsbedingungen, sondern dem Schweizerischen Obligationenrecht. Ferienregelungen sind aber auch für Mitarbeitende mit befristeten Verträgen von maximal drei Monaten nach den allgemeinen Anstellungsbedingungen festgelegt.

Im Ausland sind die betrieblichen Leistungen landes- und vertragsabhängig und können für Voll- und Teilzeitbeschäftigte unterschiedlich sein. In jedem Fall werden gesetzliche Bestimmungen immer eingehalten.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-LA3 Gesamtzahl Mitarbeitende in Elternzeit und mit Anspruch darauf, Rückkehrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht

	Anzahl Mitarbeitende mit Anspruch auf Elternzeit		Anzahl Mitarbeitende in Elternzeit	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Konzern	4 580	4 557	146	155
Schweiz	3 981	4 091	115	121
Frauen	618	632	24	20
Männer	3 363	3 459	91	101
Ausland	599	466	31	34
Frauen	212	169	19	24
Männer	387	297	12	10

	Anzahl Mitarbeitende, die nach der Elternzeit ins Arbeitsleben zurückgekehrt sind		Anzahl Mitarbeitende, die 12 Monate nach Rückkehr aus Elternzeit immer noch im Anstellungsverhältnis standen	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Konzern	137	146	149	137
Schweiz	107	117	121	110
Frauen	16	16	16	19
Männer	91	101	105	91
Ausland	30	29	28	27
Frauen	18	19	17	16
Männer	12	10	11	11

Hinweis: Daten basieren auf den unbefristeten Angestellten im Monats- oder Stundenlohn; die Rückkehrate und die Verbleibsrate konnten wegen systemspezifischer Vorgaben im Berichtsjahr nicht ermittelt werden.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Relevanz

Als verantwortungsvolle Betreiberin von Grosskraftwerken sowie weiterer relevanter Infrastruktur zur Energieversorgung ist Axpo im Besonderen in der Pflicht, sämtlichen Aspekten der Sicherheit konsequent, umfassend und effizient zu begegnen. Dies unter Beachtung ethischer, wirtschaftlicher und sozialer Grundsätze sowie der gesetzlichen Bestimmungen. Die Verantwortung für Mensch und Umwelt wird von Axpo als zentrale Aufgabe betrachtet. Dabei stehen die Gesundheit und Unversehrtheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, externen Auftragnehmer sowie der Öffentlichkeit im Vordergrund.

Die übergeordneten Ziele, Verhaltensregeln und Verantwortlichkeiten zum Schutz der Menschen (Mitarbeitende und Dritte) sind in der Vision, der Mission, der Strategie, dem Verhaltenskodex und dem Führungs- und Organisationshandbuch festgehalten.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Managementansatz

Die systemorientierte Prävention geht über die Behebung einzelner Sicherheitslücken hinaus und hat zum Ziel, die Wiederholung oder Entstehung ähnlicher Sicherheitslücken im gesamten Unternehmen nachhaltig zu verhindern. In der Regel braucht es dazu eine Kombination von systematischen, technischen, organisatorischen und personenbezogenen Massnahmen. Das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem gewährleistet diese Nachhaltigkeit. Zudem fasst es die wichtigsten Anforderungen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zu einem griffigen Arbeitsinstrument zusammen. Die Axpo orientiert sich bei der Umsetzung an nationalen Richtlinien (EKAS 6508), an Branchenlösungen sowie am Arbeitsschutzmanagementsystem nach OHSAS 18001. Kernelemente des etablierten Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystems sind:

1. die Festlegung von Sicherheitszielen;
2. das Betreiben einer Sicherheitsorganisation mit entsprechender Festlegung von Zuständigkeiten und Kompetenzen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz;
3. die systematische Gefahrenermittlung sowie Risikobeurteilung zur Erkennung und Beurteilung tatsächlicher Gefährdungen;
4. die Etablierung sowie konsequente Umsetzung von Massnahmen zur Reduktion bzw. Eliminierung der identifizierten Gefahren;
5. die Kontrolle zur Überprüfung der Zielerreichung.

Die dargelegten Elemente werden kontinuierlich durchlaufen, um eine stetige Verbesserung der Sicherheit sowie des Gesundheitsschutzes zu erreichen. Die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva) ist mit der Überwachung der korrekten Umsetzung der EKAS-Richtlinie bei Axpo beauftragt.

Fälle von sich abzeichnenden Langzeitabsenzen aufgrund von Krankheit oder Unfall überführt Axpo möglichst frühzeitig in ein professionelles Case Management. Diese Fälle werden von der Krankenversicherung betreut, deren Case Manager die Situation zusammen mit der arbeitsunfähigen Person analysieren. Sie klären das weitere Vorgehen in Zusammenarbeit mit Axpo ab. Insbesondere koordinieren und vermitteln sie zwischen dem Hausarzt und anderen medizinischen Betreuungspersonen, dem Vertrauensarzt, den beteiligten Sozial- oder Privatversicherungen, der Familie und Freunden sowie den Vorgesetzten und Arbeitskollegen. Zudem kann in solchen Fällen auch die Sozialberatung der Axpo unterstützend beigezogen werden.

Ein wichtiger Fokus der Prophylaxe liegt bei Axpo auf der Vorbeugung von Burn-out-Erkrankungen. Dabei werden einerseits Führungskräfte geschult und für entsprechende Symptome sensibilisiert und andererseits werden den Mitarbeitenden Ausbildungsmöglichkeiten zum bewussten Umgang mit dem eigenen Energiehaushalt angeboten.

Bei Axpo stehen die Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeitenden an erster Stelle. Potenzielle Gefährdungen werden durch entsprechende Schutzmassnahmen beseitigt oder entschärft. Aufgrund dieser Vorkehrungen existieren keine Arbeiten, bei welchen eine hohe Erkrankungsrate oder -gefährdung besteht.

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) nimmt in der CKW-Gruppe einen wichtigen Stellenwert ein und umfasst Arbeits- und Freizeitsicherheit, Massnahmen zur Gesundheitsförderung, ein Absenzenmanagement sowie ein Case Management. CKW schafft hiermit eine unterstützende Ausgangslage, damit Mitarbeitende auch in Zeiten der Veränderung gesund und leistungsfähig bleiben. Ziel des BGM ist neben der Planung und Umsetzung von Massnahmen auf Verhältnis- und Verhaltensebene auch die systematische Integration von Gesundheitsaspekten in die Unternehmensstrukturen und Managementprozesse.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Knapp 65 Prozent aller Absenztage bei der CKW-Gruppe sind krankheitsbedingt; sie stellen somit den grössten Anteil aller Absenzen dar. Daher liegen wesentliche Schwerpunkte des BGM darin, Belastungen frühzeitig zu erkennen, Häufungen krankheitsbedingter Ausfälle zu erfassen und auf den Umgang mit der eigenen Gesundheit aufmerksam zu machen. Dazu existiert eine Vielzahl an Massnahmen und Prozessen wie z.B. ein systematisches Absenzenmanagement, Managementschulungen zu Führung und Gesundheit, Führungsgrundsätze zu gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen, Integration des Faktors «Gesundheit» in die Stellenbeschriebe bis hin zu zahlreichen gesundheitsförderlichen Aktivitäten wie themenspezifischen Veranstaltungen, Laufgruppen oder Pilates. Mitarbeitende, die längere Zeit unfall- oder auch krankheitsbedingt ausfallen, werden durch das interne Case Management auf dem Weg zur Reintegration begleitet. Das im Unternehmen gelebte BGM fördert ein respektvolles Arbeitsklima sowie fachliche und persönliche Wertschätzung und trägt dadurch zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden bei, was sich auf die Leistung, Motivation sowie auch Veränderungsbereitschaft und Innovationsfreude auswirkt.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Axpo resp. die Sicherheitsbeauftragten aus den Divisionen stehen mit der Suva in regelmässigem Kontakt. Die bisherigen Kontrollen ergaben keine massgeblichen Beanstandungen und führten zu einem guten Vertrauensverhältnis.

Alle Mitarbeitenden werden bei Stellenantritt und danach periodisch ihrem Tätigkeitsgebiet entsprechend so aus- und weitergebildet, dass sie jederzeit befähigt sind, Gefahrenpotenziale zu erkennen, die entsprechenden Massnahmen zu treffen und in Eigenverantwortung geeignete Schritte zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz vorzunehmen. Die Linienvorgesetzten erheben den Ausbildungsbedarf für jeden Mitarbeitenden und erstellen eine Ausbildungsplanung. Ausbildungs-, Instruktions- und Informationsmassnahmen werden zum Zweck des Nachweises dokumentiert. Dritte, welche in unserem Auftrag arbeiten, haben sichergestellt, dass sie gegen Unfälle und beruflich bedingte Gesundheitsschädigungen gemäss den gesetzlichen Forderungen geschützt sind. Sie werden über die Gefahren, die mit ihrer Tätigkeit bei Axpo verbunden sind, sowie über ihre Rechte und Pflichten hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz informiert.

2015 wurde der CKW AG das Label Friendly Work Space verliehen. Die Auszeichnung wird nach einem intensiven Assessment-Verfahren an Betriebe vergeben, die sich erwiesenermassen professionell für ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld einsetzen.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-LA5 Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, die in formellen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüssen vertreten ist, die die Überwachung von Programmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen und entsprechende Beratung anbieten

In jeder Axpo Konzerngesellschaft werden Sicherheitsbeauftragte als Prozessverantwortliche für das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem eingesetzt. Sie unterstützen und beraten die Vorgesetzten in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz. Der Sicherheitsbeauftragte ist dabei für die fachliche Richtigkeit seiner Empfehlungen verantwortlich. Die Verantwortung für die Umsetzung der Arbeitssicherheit bleibt aber bei den Vorgesetzten. Die Sicherheitsbeauftragten bilden zusammen mit den Mitarbeiter-(MAV) oder Personalvertretern (PV) den Fachausschuss Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die MAV/PV verfügen bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz über ein Mitbestimmungsrecht.

Bei CKW unterstützt und berät eine Sicherheitskommission (SiKo), die durch die Geschäftsleitung eingesetzt und von einem Geschäftsleitungsmitglied geleitet wird, als unternehmensweites Koordinations- und Steuerungsgremium für das Sicherheitsmanagement die Linienorganisation bei der Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen.

G4-LA6 Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheiten sowie Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht



	Berufsunfallrate		Nichtberufsunfallrate		Krankheitsrate		Abwesenheitsrate		Verletzungsrate	
	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15
Konzern	32,25	26,33	78,83	102,49	426,05	461,61	537,12	590,43	12,82	12,22
Frauen	2,32	4,77	30,87	31,07	653,67	676,34	686,86	712,19	10,00	8,24
Männer	37,98	30,49	88,02	116,28	382,41	420,13	508,41	566,91	13,36	12,99
Schweiz	36,05	29,42	89,33	114,82	436,20	480,18	561,59	624,42	14,54	13,66
Frauen	3,18	5,61	40,10	40,16	731,78	752,24	775,06	798,02	13,70	10,47
Männer	41,18	33,31	97,01	127,01	390,11	435,77	528,29	596,08	14,68	14,18
Ausland	6,66	0,64	8,28	k.A.	357,79	307,30	372,73	307,94	1,26	0,21
Frauen	0,00	1,88	5,91	k.A.	442,43	416,83	448,33	418,72	0,00	0,63
Männer	10,02	0,00	9,48	k.A.	315,12	250,60	334,61	250,60	1,90	0,00

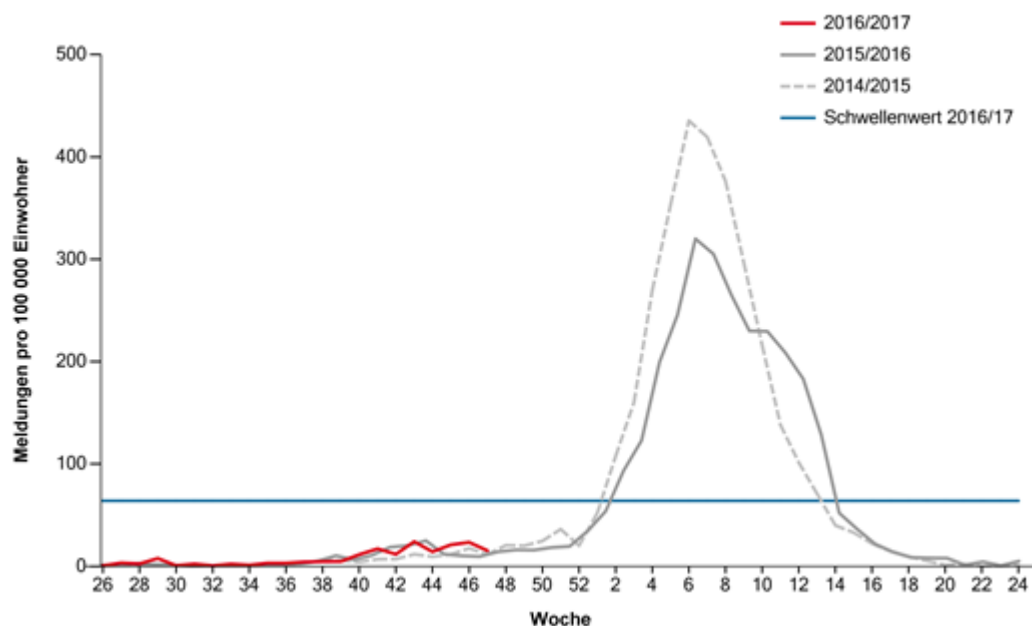
Hinweise: Befristet und unbefristet Angestellte im Monats- und Stundenlohn inklusive Lehrlinge. Raten ausgedrückt in Tagen pro 200 000 Sollarbeitsstunden bzw. in Anzahl Verletzungen pro 200 000 Sollarbeitsstunden. Die Berufsunfallrate enthält auch Berufskrankheiten. Die Aufteilung der Berufsunfälle nach Geschlecht basiert teilweise auf Schätzungen. Nichtberufsunfälle im Ausland konnten im vergangenen Berichtsjahr nicht erhoben werden.

Die Berufsunfallrate stieg an. Der Anstieg ist auf Berufsunfälle mit langen Rekonvaleszenzzeiten (bis zu > 100 Tage) zurückzuführen. Die Berufsunfallrate reagiert sensitiv auf Einzelfälle mit vielen Abwesenheitstagen und wird daher auch in Zukunft Schwankungen unterliegen. Dringender Handlungsbedarf besteht nicht.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Die Nichtberufsunfallrate ist gesunken. Aufgrund der fehlenden langfristigen Erfahrungswerte wären Rückschlüsse auf die Wirkung der Präventionsarbeiten jedoch verfrüht.

Die Variation der Krankheitsrate wird unter anderem durch die Intensität der Influenzaaktivität bestimmt. Die Grippe der Saison 2015/16 war in der Schweiz während der 2. bis 13. Woche 2016 epidemisch. Somit war diese weniger stark ausgeprägt als im Vorjahr. Im Berichtsjahr lagen die Erkrankungszahlen deutlich tiefer als 2014/15. Da die Krankheitsrate zyklischen Schwankungen unterworfen ist, besteht kein dringender Handlungsbedarf.



Wöchentliche Inzidenzen grippebedingter Konsultationen in der Schweiz, hochgerechnet auf 100 000 Einwohner (Quelle: www.bag.admin.ch)

Die Abwesenheitsrate wird wie in der Vergangenheit durch die Krankheitsrate dominiert.

Die Verletzungsrate stieg an. Die Zahlen und Analysen aus den Bereichen mit grossem Personal-körper und entsprechenden Verletzungszahlen verhalten sich gegenüber den Vorjahren vice versa und lassen keine Rückschlüsse auf eine Tendenz oder einen Handlungsbedarf zu.

Im Berichtsjahr kam es zu keinen arbeitsbedingten Todesfällen.

G4-LA6-EU Gesundheits- und Sicherheitskennzahlen von Unternehmen und Subunternehmen



Externe Unternehmen und/oder Subunternehmen werden vertraglich verpflichtet, Vorkehrungen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz ihrer Arbeitnehmer zu treffen. Sie werden über die Gefahren, die mit ihrer Tätigkeit bei Axpo verbunden sind, sowie über ihre Rechte und Pflichten hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz informiert. Im Berichtsjahr sind keine schweren oder tödlichen Unfälle von Mitarbeitern bei Subunternehmen bekannt, welche sich bei der Ausführung von Tätigkeiten im Auftrag der Axpo ereignet haben. Detaillierte Daten zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit bei Subunternehmen werden in der internen Datenbank von Axpo nicht erfasst (siehe auch Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Belegschaft von Auftragnehmern, S. 25).

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-LA7 Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, S. 62

G4-LA8 Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, S. 62

Aus- und Weiterbildung

Relevanz

Die Mitarbeitenden sind Garant für den langfristigen Erfolg der Axpo. Dies beinhaltet zum einen die erfolgreiche Rekrutierung von qualifizierten Arbeitskräften, insbesondere auch jungen, gut ausgebildeten Hochschulabsolventen, womit eine ausgewogene Altersstruktur erreicht werden soll.

Zum anderen ist angesichts der raschen Entwicklungen in Technologie und Informatik wie auch der sich ändernden politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen darüber hinaus die kontinuierliche Weiterbildung für das gesamte Berufsleben von grosser Bedeutung.

Bei Axpo ist Vielfalt keine Theorie, sondern gelebte Kultur: die Vielfalt an Kompetenzen, die gebraucht werden, um intelligente Energielösungen für morgen zu erarbeiten, und die Vielfalt an Menschen, die bei Axpo dafür sorgen, dass wir nah am Markt und nah am Kunden sind. Die Vielfalt an Kompetenzen in der Mitarbeiterschaft wird dementsprechend bei Axpo mit einem breiten Angebot an Aus- und Weiterbildungen gefördert.

Managementansatz

Damit das Unternehmen junge, gut ausgebildete Mitarbeitende für sich gewinnen kann, präsentiert sich der Konzern an diversen Anlässen für Hochschulabsolventen. Im Berichtsjahr war Axpo insgesamt an neun Hochschulveranstaltungen (Info-Lunches, Gastvorträge, Hochschulmessen) präsent. Im nicht akademischen Bereich bietet Axpo eine breite Palette von Berufslehren an, u.a. für Elektroinstallateure und -planer, Konstrukteure, Elektronik- und Informatikberufe sowie mechanisch-elektrotechnische und kaufmännische Berufe.

Im Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen für die Energiebranche ist die Entwicklung von Mitarbeitenden bei Axpo ein grundlegender und abgestimmter Prozess. Die künftigen Herausforderungen spiegeln sich auch in den neu erarbeiteten – für Führungskräfte und Mitarbeitende relevanten – Anforderungsprofilen wider. Diese fliessen in die Mitarbeiterentwicklung, Aus- und Weiterbildung wie auch in die Zielvereinbarung und Leistungsbeurteilung mit ein. Es finden zweimal jährlich Mitarbeitergespräche statt. Leistungen werden beurteilt und mit den vereinbarten Zielen sowie Entwicklungsmöglichkeiten verglichen. Die Mitarbeitenden werden, gemessen am Gesamterfolg der Axpo bzw. der Tochtergesellschaften, beteiligt. Auch in Zeiten zusätzlichen Kostendrucks bietet das Unternehmen attraktive Lohnnebenleistungen, einen sehr guten Versicherungsschutz und eine attraktive berufliche Vorsorge. Neben den Vorgesetzten und einem professionellen Human Resources Management steht eine kompetente Sozialberatung für spezifische Themen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Das Angebot der Personalentwicklung umfasst interne Aus- und Weiterbildungen zu Führungs- und Schlüsselkompetenzen, IT, Sprachen und Fachthemen. Die Einarbeitung neuer Mitarbeitender wird u.a. durch eine umfangreiche Einführung in die Energiebranche unterstützt, die die gesamte

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Wertschöpfungskette, das heisst von der Produktion und dem Handel über die Netze bis zum Vertrieb, umfasst und auch das Thema Nachhaltigkeit in der Energiewirtschaft abdeckt. Das Angebot zur Mitarbeiterentwicklung umfasst weiterhin Beratung bei externen Aus- und Weiterbildungen, spezielle Förderangebote für Nachwuchs- und Führungskräfte im Rahmen des Talent Managements und Management Developments wie Führungskräfteprogramme und Developmentcenter, massgeschneiderte Angebote für Teams (z.B. Teamentwicklungen, Team Assessments), individuelle Beratungsangebote, z.B. Coachings, Laufbahnberatung, 360°-Feedback, sowie die Begleitung von Change-Prozessen.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Das Engagement im Hochschulmarketing zahlt sich aus, ist jedoch auch externen Faktoren unterworfen (Skepsis gegenüber Energiebranche). Axpo wurde auf Platz 45 der beliebtesten Arbeitgeber der Schweiz gewählt. Das ergab das Resultat des Swiss Student Survey für den Bereich Engineering.

Insgesamt stellte Axpo im vergangenen Geschäftsjahr 9 Absolventen direkt ab Hochschule, 3 Trainees sowie 19 Praktikanten und 1 Werkstudenten ein und betreute 3 Masterarbeiten.

Während des Berichtsjahrs begannen zudem 106 Lernende in 21 Lehrberufen eine Ausbildung. Ende 2015/16 waren 405 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt. Das Aus- und Weiterbildungsangebot wurde im Berichtsjahr rege genutzt. Im Durchschnitt betrug die Aus- und Weiterbildungszeit für jeden Mitarbeitenden rund 16 Stunden und für das Management rund 20 Stunden.

G4-LA9 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie

	Mitarbeitende		Management	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Total	15,80	23,49	20,47	23,08
Schweiz	15,66	22,03	22,07	22,40
Frauen	10,73	18,88	12,38	29,47
Männer	16,70	22,69	22,91	21,79
Ausland	16,61	34,98	9,17	28,98
Frauen	14,30	34,22	44,00	12,25
Männer	18,04	35,49	5,63	30,69

Hinweis: Daten basieren auf den unbefristet Angestellten im Monats- oder Stundenlohn.

G4-LA10 Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fort-dauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben unterstützen

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Aus- und Weiterbildung, S. 67

G4-LA11 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie

Bei Axpo findet bei allen Mitarbeitenden eine Beurteilung ihrer Leistung und Kompetenzen im Rahmen des MbO-Prozesses statt. Gleichzeitig wurde auch die Möglichkeit geschaffen, basierend

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

auf Beurteilung und Feedback Entwicklungsziele zu definieren. Im Berichtsjahr wurde auf breiter Basis ein Talent-Review durchgeführt, um Mitarbeitende mit hohem Entwicklungspotenzial zu identifizieren. Mit diesen wurden Zielsetzungen und Ambitionen geklärt, um individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten und zu vereinbaren. Auch wurden für identifizierte Talente neben individuellen Förderprogrammen ein Basis-Förderprozess und erstmalig ein projektbasiertes Talent-Power-Programm durchgeführt.

Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken

Relevanz

Axpo legt Wert auf Geschäftspartner, die dieselben Werthaltungen, Compliance-Grundsätze und ethischen Prinzipien verfolgen wie Axpo selbst. Für eine gegenseitig faire, vertrauensvolle und langfristige Partnerschaft verlangt Axpo deshalb von ihren Geschäftspartnern (Warenlieferanten und Dienstleister), dass sie sich zur Einhaltung der Axpo Leitprinzipien für nachhaltiges, ethisches und gesetzestreuere Geschäften verpflichten.

Managementansatz

Axpo hat ihre Leitprinzipien 2014 erstmals in einem eigenen Kodex festgelegt und publiziert. Der Kodex, der weltweit für Geschäftspartner sowie für deren Mitarbeitende gültig ist, orientiert sich am Inhalt folgender anerkannter Konventionen und Standards:

- Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC)
- Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)
- Vereinbarungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Charta für nachhaltige Entwicklung der Internationalen Handelskammer (ICC)
- SA8000 (Standard für sozial verantwortliche Unternehmensführung)
- Empfehlungen für die Beschaffungsstellen des Bundes

In einem eigenen Kapitel enthält der Kodex Bestimmungen zu «sozialverträglichen Arbeitsbedingungen». Der Geschäftspartner wird verpflichtet, gerechte Arbeitsbedingungen zu schaffen, die folgende Punkte ausreichend berücksichtigen:

Arbeits- und Gesundheitsschutz, existenzsichernde Löhne, angemessene Arbeitszeiten entsprechend den jeweiligen Gesetzesvorgaben inklusive eines geregelten Jahresurlaubs sowie die Gewähr von Vereinigungsfreiheit (Gewerkschaften) und Tarifverhandlungen.

In einem weiteren Kapitel legt der Kodex fest, dass der Geschäftspartner die geltenden Menschenrechte respektiert und seine Mitarbeitenden mit Würde und Respekt behandelt. Dies beinhaltet die Verbote von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung sowie Disziplinarstrafen.

Ebenfalls wird im Kodex festgelegt, dass der Geschäftspartner sein Geschäft verantwortungsvoll und in umweltverträglicher Weise betreibt. Er reduziert unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften im Rahmen seines Geschäftsbetriebs negative Wirkungen auf Mensch und Umwelt. Dies beinhaltet den effizienten Umgang mit Ressourcen, die Vermeidung respektive Verminderung von Umweltbelastungen, den sicheren Umgang mit gefährlichen Substanzen sowie die Herstellung von umweltverträglichen Produkten.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner hat bindende Wirkung: Er gilt im Rahmen der öffentlichen Beschaffung sowie als Bestandteil der allgemeinen Geschäftsbedingungen des Axpo Kon-

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

zerns. Bei den übrigen Geschäftsbeziehungen mit Warenlieferanten und Dienstleistern, bei denen die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Axpo Konzerns nicht Anwendung finden, ist der Kodex grundsätzlich als Vertragsbestandteil festzulegen. Der Kodex gilt somit für alle direkten Geschäftspartner der Axpo. Darüber hinaus erwartet Axpo von ihren Geschäftspartnern, dass auch deren wichtige Zulieferer (bzw. Vorlieferanten) und Subunternehmer die im Kodex verankerten Grundsätze einhalten. Im Rahmen der Brennstoffbeschaffung verpflichtet sich der Geschäftspartner zudem ausdrücklich, die Einhaltung der Kodex-Grundsätze über die gesamte Wertschöpfungskette sicherzustellen.

Der Kodex enthält auch Regelungen zur Kontrolle: Der Geschäftspartner muss transparent informieren. Er hat Axpo auf Anfrage alle notwendigen Informationen für eine Ersteinschätzung korrekt und umfassend im Rahmen einer Selbstbeurteilung mitzuteilen. Axpo behält sich im Verdachtsfall von Verstössen die Kontrolle der Umsetzung dieses Kodexes vor. Im Rahmen der Brennstoffbeschaffung verpflichtet sich der Geschäftspartner, dass im gegebenen Fall bei ihm selbst sowie bei seinen Zulieferern bzw. Vorlieferanten und/oder Subunternehmern Expertenbesuche oder auch Audits durchgeführt werden können. Axpo behält sich das Recht vor, bei Nichterfüllung dieses Kodexes Massnahmen zu fordern und gegebenenfalls die Geschäftsbeziehung zu beenden. Ein verbindliches Ziel bis 2017 wurde gesetzt (siehe auch Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Handlungsfelder und Ziele, S. 7).

Sofern die Konzernleitung über ein Geschäft entscheidet, werden potenzielle neue Geschäftspartner im Rahmen des internen Vorsteuerungsprozesses durch die Konzernfunktionen Nachhaltigkeitsmanagement, Compliance und Corporate Risk Management unter anderem hinsichtlich ökologischer, sozialer sowie Governance-Kriterien proaktiv geprüft.

G4-LA14 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 69

G4-LA15 Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 69

Gesellschaft/Soziales: Menschenrechte

Gleichbehandlung

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 74

G4-HR3 Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

Die Axpo Beschwerdekommision musste im Berichtsjahr 2015/16 keine Beschwerden behandeln. Es wurden auch keine Diskriminierungsfälle registriert.

Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 69

G4-HR10 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 69

G4-HR11 Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken, S. 69

Gesellschaft/Soziales: Gesellschaft

Lokale Gemeinschaften

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Dialog konkret, S. 12

Relevanz

Axpo ist sich der Tatsache bewusst, dass die Tätigkeiten des Unternehmens in Einklang gebracht werden müssen mit den jeweiligen Bedürfnissen einzelner Stakeholdergruppen, insbesondere beim Ausbau der Infrastruktur. Die Akzeptanz der eigenen Geschäftstätigkeit und der Austausch mit allen Stakeholdern sind für Axpo ein hohes Gut. Die Hauptanliegen der Parteien sind dabei sehr unterschiedlich. So stehen bei den NGOs oftmals der Erhalt der Biodiversität, der Schutz des Landschaftsbildes und der schonende Umgang mit naturbelassenen Gebieten im Vordergrund. Die Konzessionsgeber sehen primär die lokale Versorgungssicherheit sowie die öffentlichen Einnahmen zugunsten des lokalen Gemeinwesens im Mittelpunkt. Die lokale Bevölkerung sorgt sich in erster Linie um die konkreten Auswirkungen der Projekte: Bau und Betrieb der Energieanlagen selbst, die nötigen Infrastrukturen (z.B. Zufahrtswege), die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, die Veränderungen der Umwelt auf der einen Seite, aber auch die Schaffung von Arbeitsplätzen oder der Einfluss auf den Tourismus auf der anderen Seite.

Managementansatz

Zur Abschätzung der Auswirkungen auf das Gemeinwesen durch ihre Geschäftstätigkeit, insbesondere beim Bau und Betrieb von Infrastrukturmassnahmen, setzt Axpo auf eine transparente Kommunikation und trifft für alle ihre Projekte Abklärungen über die zu erwartenden Auswirkungen. Von der Planung bis zur Realisierung der Projekte arbeitet Axpo eng mit Behördenvertretern zusammen und bindet die lokale Bevölkerung von Anfang an ein. Dies gilt auch bei Themen der Nut-

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

zung und der Produktion neuer Energien. In den Standortgemeinden und -kantonen von Kraftwerken sowie in Netzkonzessionsgemeinden finden Informations- und Diskussionsveranstaltungen statt. Deren Häufigkeit richtet sich nach den aktuellen Ereignissen und Bedürfnissen. Auf nationaler Ebene liegt die Verantwortung für den Dialog beim Axpo Konzern und wird durch die Abteilung «Corporate Public Affairs» gesteuert. Auf lokaler Ebene führen die jeweiligen Gesellschaften Stakeholder-Dialoge durch. Für die breite Öffentlichkeit bietet www.axpo.com umfangreiche Informationen zum Unternehmen.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Beispiele für Ergebnisse aus dem Berichtsjahr:

Bei neuen Projekten bzw. Konzessionserneuerungen für hydraulische Kraftwerke werden Begleitgruppen gebildet. Die darin einsitzenden Parteien sind Behörden, Gemeindevertreter und Umweltschutzorganisationen. Zudem werden Informationsveranstaltungen mit Konzessionsgemeinden organisiert. Bei bereits laufenden Realisierungsprojekten werden Baustellenbesuche und Informationsveranstaltungen durchgeführt. Durch Gespräche und Koordinationssitzungen mit Anwohnern und Interessenvertretern werden Lösungen erarbeitet, die den Anliegen und Einwänden der Einwohner, Behörden und Umweltverbände gerecht werden. Der so geführte Dialog mit der Öffentlichkeit stösst auf breite Akzeptanz. Hauptthemen in den Begleitgruppen bzw. den Verhandlungen mit externen Organisationen sind die Forderungen von Umweltschutzorganisationen betreffend Restwasser, Ersatzmassnahmen, Fischauf- und -abstieg sowie übergeordnete Gesamtplanungen. Erfolgreiche Resultate gab es im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dem Optimierungsprojekt Rheinkraftwerk Neuhausen, dem Optimierungsprojekt Kraftwerk Tschär, wo die Realisierung im Gang ist, und beim Pumpspeicherwerk Limmern der Kraftwerke Linth-Limmern AG, welches sich in der Projektabschlussphase befindet. Während der Realisierung werden Behörden und Umweltschutzorganisationen regelmässig begrüsst und über den Projektstand vor Ort informiert.

Zur Abklärung der gesellschaftsrelevanten Auswirkungen der Geschäftstätigkeit gehört die intensive Zusammenarbeit von CKW mit kantonalen und kommunalen Behörden sowie mit Umweltverbänden im Bereich der Projektentwicklung für neue Energien. Mit einzelnen Behörden- und Verbandsvertretern wurden Besichtigungen von bestehenden Kraftwerkanlagen durchgeführt. Weitere konkrete Umsetzungsschritte werden bei der Entwicklung von Kraftwerkanlagen im Bereich der neuen Energien ergriffen. Alle Interessengruppen werden frühzeitig in den Projektierungsprozess einbezogen und begleiten den Entwicklungsprozess von der Idee bis zum Betrieb der Anlagen.

Im Rahmen des CKW-Unterstützungsprogramms «Solarstrom macht Schule» hat CKW zwischen 2013 und dem Berichtsjahr neun Gemeinden in ihrem Versorgungsgebiet beim Bau einer Solaranlage auf einem Schulhaus technisch wie auch finanziell unterstützt. Dabei hat CKW mit insgesamt 2,3 Mio. CHF zwei Drittel der Investitionskosten übernommen. Die neuen Solaranlagen der Gemeinden produzieren jährlich 650 000 kWh. Die Anlagen sollten dabei nicht nur Solarstrom liefern, sie verfolgen auch einen pädagogischen Zweck. Die Solaranlagen sind mit Infomonitoren im Schulhaus und mit einer eigens dafür entwickelten Webseite www.sms.ckw.ch verbunden. Die kinderfreundliche Visualisierung soll Schülern, Lehrern und Eltern das Thema Sonnenenergie näherbringen. Ergänzend dazu findet das Projekt auch Eingang in das Unterrichtsangebot. Auf den verschiedenen Schulstufen werden zielgruppengerecht aufbereitete Erklärungen zum Thema Strom und Solaranlagen sowie Stromspartipps und weitere interessante Infos zum Thema Solarstromproduktion zur Verfügung gestellt.

Zusätzliche Angaben für Energieunternehmen: Teilnahme von Stakeholdern an Entscheidungsprozessen, welche die Energieplanung und Infrastrukturentwicklung betreffen.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Dialog konkret, S. 12, und Lokale Gemeinschaften, S. 71

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

G4-SO1 Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen Massnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt wurden

Axpo prüft bei allen Infrastrukturprojekten wie dem Bau neuer Kraftwerke oder Netzleitungen die Einbindung lokaler Gemeinschaften. Bei bestehenden Kraftwerken sowie Verwaltungsgebäuden erfolgt die Einbindung lokaler Gemeinschaften je nach Bedarf.

G4-SO2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften

Der Betrieb grosser hydraulischer Kraftwerke sowie des Kernkraftwerks Beznau generiert wichtige Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung. Dies trifft insbesondere auf hydraulische Kraftwerke in teilweise abgelegenen Bergregionen zu. Neben diesen positiven Auswirkungen führt der Betrieb solcher Kraftwerke auch zu potenziell negativen Auswirkungen. Obschon die Sicherheit der Kraftwerke für Axpo oberste Priorität geniesst und mit einer Vielzahl von Massnahmen gewährleistet wird, können potenziell negative Auswirkungen naturgemäss nicht hundertprozentig ausgeschlossen werden. Beispiele sind die Auswirkungen von Schwall und Sunk bei hydraulischen Kraftwerken, die Sicherheit der Talsperren sowie die Sicherheit der nuklearen Anlagen.

EU22 Anzahl Personen, welche umgesiedelt und dafür kompensiert wurden

Es gibt weder in der Schweiz noch im Ausland Fälle, bei denen durch direkte Aktivitäten der Axpo Umsiedelungen notwendig geworden sind.

Korruptionsbekämpfung

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 74

G4-SO3 Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 74

G4-SO4 Informationen und Schulungen über Massnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 74

G4-SO5 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 74

Wettbewerbswidriges Verhalten

G4-SO7 Gesamtzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung sowie deren Ergebnisse

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 74

Compliance

Relevanz

Der Axpo Konzern steht für Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Innovation. Als Unternehmensgruppe hat Axpo die Verantwortung, die stetig steigenden gesetzlichen Erfordernisse zu erfüllen, aber auch den hohen Erwartungen aller Anspruchsgruppen an das Verhalten des Unternehmens gerecht zu werden. Getreu ihrem Leitbild wird Axpo deshalb ihr Geschäft weiterhin mit hoher Integrität und unter Beachtung ethischer Massstäbe betreiben – überall, jederzeit und unabhängig davon, was andere vielleicht erwarten oder verlangen. Dies ist Axpos Verständnis von «Compliance»: eine vorbehaltlose Verpflichtung zu Gesetzestreue, Integrität und Ethik.

Managementansatz

Seit dem 1. Oktober 2010 gilt im Axpo Konzern ein Verhaltenskodex, worin sich Axpo zu Compliance bei ihren Geschäftsaktivitäten verpflichtet. Der Verhaltenskodex legt im Einzelnen fest, was im Axpo Konzern erlaubt bzw. nicht erlaubt ist. Seine Verhaltensregeln umfassen unter anderem auch die Verantwortung der Axpo gegenüber Mensch, Umwelt und Gemeinschaft. Die folgenden zwölf Grundsätze sind ein integrierender Bestandteil des Verhaltenskodexes und von allen Organen und Mitarbeitenden des Axpo Konzerns im Rahmen ihrer täglichen Arbeit zu beachten:

- Integrität beim Geschäft
- Vorrang der Sicherheit
- Wahrung des Persönlichkeitsschutzes
- Wahrung des fairen Wettbewerbs
- Verbot von Korruption und anderen kriminellen Handlungen
- Keine Beeinflussung durch Geschenke und Einladungen
- Offenlegung von Interessenkonflikten
- Integrität der Geschäftspartner
- Wahrung der Vertraulichkeit
- Professionelle Kommunikation
- Vorgehen bei Zweifeln
- Meldung von Regelverstössen

Alle Organe und Mitarbeitenden des Axpo Konzerns halten sich bei ihrer täglichen Arbeit stets an die anwendbaren Gesetze, an den Verhaltenskodex sowie an die darin festgelegten ethischen Grundprinzipien – wo auch immer Axpo Geschäfte betreibt und unabhängig davon, was andere vielleicht erwarten oder verlangen.

Das Axpo Corporate-Compliance-Programm dient der Verhinderung, Aufdeckung und Kontrolle von allfälligen Verstössen gegen Gesetze, ethische Grundregeln, interne Vorschriften und Best-Practice-Standards sowie der Förderung des Verständnisses für Compliance im Allgemeinen. Auf Compliance-Verstösse hat das Unternehmen angemessen zu reagieren.

a) Verhinderung von Non-Compliance (durch Vorbeugung):

Im Rahmen der Einführung des Kodexes wurden alle Organe und Mitarbeitenden des Axpo Konzerns zum Verhaltenskodex, einschliesslich Antikorruptionstraining, geschult. Neue Mitarbeitende werden sodann laufend in die Regeln des Verhaltenskodexes eingeführt; interne Prozesse werden wo nötig im Rahmen des Compliance-Managements weiter verbessert. Im Berichtsjahr wurden zudem einzelne spezifische Compliance-Schulungen durchgeführt.

Im vierten Quartal 2014 wurde konzernweit für alle Organe und Mitarbeitenden ein Web-basiertes Lernprogramm (E-Learning) zu Verhaltenskodex und Compliance lanciert. Das E-Learning startet

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

mit einem Statement des Group CEO und umfasst die Themen Integrität im Geschäftsverkehr (Geschenke und Einladungen, Korruption), Einhaltung von Marktregeln (Wettbewerbsabsprachen), Umgang mit Information (Insiderhandel) sowie Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt (Belästigung, Nachhaltigkeit). Am Schluss des E-Learnings gilt es, einen Test zu bestehen, anhand dessen das Erlernte geprüft wird. Alle Mitarbeitenden (100 Prozent) der Axpo haben das E-Learning abgeschlossen. Bei CKW wurde das E-Learning im Mai 2015 eingeführt. Per August 2016 hatten bei CKW alle Mitarbeitenden das E-Learning absolviert.

Neben Schulungen durch die Compliance Officer stehen auch die Axpo Führungskräfte in der Pflicht, für die Implementierung der Compliance-Grundsätze zu sorgen. Sie setzen den Verhaltenskodex um, indem sie als Vorbilder handeln und für eine von Ethik, Integrität und Vertrauen geprägte Compliance-Kultur sorgen.

Organe und Mitarbeitende können (und sollen) jederzeit um Rat fragen, wenn sie Zweifel, Unklarheiten oder Bedenken haben, welcher Weg einzuschlagen ist, damit keine Compliance-Verstösse eintreten. Organe und Mitarbeitende können sich an ihren Vorgesetzten, den Leiter Compliance oder den zuständigen Compliance Officer wenden. Rechtzeitige Compliance-Beratung dient der Verhinderung von Non-Compliance. Anregungen, Bedenken oder Fragen von Organen und Mitarbeitenden können zudem stets – bei Bedarf auch anonym – über die Axpo Ethik-Hotline vorgebracht werden.

Der Axpo Verhaltenskodex, der für alle Organe und Mitarbeitenden – einschliesslich der Mitglieder des Verwaltungsrats der Axpo Holding AG sowie der Konzernleitung – gilt, legt auch fest, wie mit Interessenkonflikten umzugehen ist. Der Verwaltungsrat der Axpo Holding AG, dem die gesetzliche Oberaufsicht über die Compliance obliegt, macht sich, gestützt auf den periodischen Corporate-Compliance-Bericht, ein Bild vom Stand der Compliance im Unternehmen.

b) Aufdeckung und Kontrolle:

Der beste Verhaltenskodex nützt nichts, wenn das Unternehmen nichts von Verstössen gegen seine Bestimmungen oder andere Regeln weiss. Axpo pflegt eine Kultur des Vertrauens und des gegenseitigen Respekts, wo über die Axpo Werte und die im Verhaltenskodex aufgestellten Grundregeln aufrichtig, ehrlich und offen diskutiert werden kann und soll.

Organe und Mitarbeitende sind angehalten, tatsächliche oder vermutete Verstösse gegen Axpo Regeln oder das Gesetz ihrem Vorgesetzten, dem Leiter Compliance oder dem zuständigen Compliance Officer zu melden. Dasselbe gilt, falls Organe oder Mitarbeitende von einer Person dazu aufgefordert werden, gegen solche Vorschriften oder Prinzipien zu verstossen. Dabei verbietet Axpo jegliche unrechtmässige Behandlung von Organen oder Mitarbeitenden (wie z.B. Benachteiligung, Schlechterstellung oder Ausübung von Vergeltungsmassnahmen), die diesen Verhaltenskodex befolgen. Untersagt ist ferner die unrechtmässige Behandlung von Organen oder Mitarbeitenden, die festgestellte oder (in gutem Glauben) vermutete Verstösse von Organen, Mitarbeitenden oder Dritten gegen den Verhaltenskodex oder andere Vorschriften melden – oder dabei helfen, solche Vorgänge zu untersuchen.

Meldungen können offen oder anonym (z.B. über die Axpo Ethik-Hotline) erstattet werden (s. vorstehend). Anfang 2016 wurde eine Mitarbeiterumfrage zur Compliance- bzw. Unternehmenskultur durchgeführt, um den Status zu messen bzw. wo nötig das Corporate-Compliance-Programm weiter zu verbessern. Die Ergebnisse der Umfrage wurden im September 2016 dem Verwaltungsrat der Axpo Holding AG berichtet.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Zusätzlich zum Verhaltenskodex hat Axpo interne Weisungen «gegen Mobbing und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz» implementiert. Darin ist für jede Konzerngesellschaft geregelt, an wen sich Mitarbeitende im Ernstfall vertrauensvoll wenden können. Für den Fall, dass einem Fehlverhalten trotz Einschalten einer Vertrauensperson nicht Einhalt geboten werden kann, zeigen die Regelungen auf, wie und wo gegen das Fehlverhalten formell Beschwerde eingelegt werden kann. Der im vorangegangenen Berichtsjahr angelaufene Compliance-Risk-Self-Assessment-Prozess (CRSA), bei dem im Gespräch mit dem Management allfällige Compliance-Risiken identifiziert und evaluiert wurden, ist abgeschlossen. Mit diesem Prozess wurden alle Standorte der Axpo abgedeckt. Es wurden keine Top-Risiken in den vom Verhaltenskodex abgedeckten Compliance-Bereichen identifiziert. Die in Absprache mit dem Management festgelegten Risikominderungsmaßnahmen sind umgesetzt. CKW wird ihren CRSA-Prozess – in Absprache mit der CKW-Geschäftsleitung – voraussichtlich im GJ 2016/17 starten.

c) Reaktion auf Compliance-Verstöße:

Widerhandlungen gegen den Verhaltenskodex oder die ethischen Grundprinzipien der Axpo werden nicht toleriert. Compliance ist bei Axpo kein «Lippenbekenntnis». Der Verhaltenskodex ist von allen Organen und Mitarbeitenden nach Wortlaut, Sinn und Geist zu befolgen. Verstöße gegen das Gesetz, gegen den Verhaltenskodex oder andere Axpo Vorschriften haben je nach Fall disziplinarische, arbeits- oder auch strafrechtliche Konsequenzen.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Das Ziel des Axpo Corporate-Compliance-Programms ist, eine konsistente und kontinuierliche Übereinstimmung aller Handlungen des Axpo Konzerns mit den Erfordernissen von Gesetzen, Statuten, Reglementen und internen Richtlinien sowie den Prinzipien von Geschäftsethik und -integrität sicherzustellen:

- Die Axpo Beschwerdekommision musste im Berichtsjahr keine Beschwerden behandeln. Es wurden keine Diskriminierungsfälle registriert.
- Im Berichtsjahr wurden keine Korruptionfälle gemeldet, daher waren keine Abhilfemaßnahmen notwendig.
- Im Berichtsjahr erhielt Axpo keine wesentlichen Bussen wegen Rechtsverstößen im Zusammenhang mit Umweltvorschriften.
- Im Berichtsjahr wurden keine Verstöße gegen die Vorschriften bezüglich der Verwendung und Zurverfügungstellung von Produkten und Dienstleistungen bekannt.
- Axpo Energy Romania SA hat auf der Mehrwertsteuerberechnungsgrundlage 2009 die rumänische Mehrwertsteuer von 10 231 867 RON (~ 2,3 Mio. EUR) für einen sich im Konkursverfahren befindenden Kunden zurückgefordert, als das Konkursverfahren noch nicht im Sinne des Gesetzes abgeschlossen war. Dies wäre nach rumänischem Recht jedoch notwendig gewesen. 2014 führte die rumänische Steuerbehörde (ANAF) eine Mehrwertsteuerprüfung durch und erkannte diesen Verstoß. Axpo Energy Romania hat daraufhin die fälschlich bezogene Mehrwertsteuer samt Verzugszinsen sowie einer Busse von 1 534 801 RON (~ 345 000 EUR) an die Steuerbehörde zurückerstattet. Die Mehrwertsteuer kann nach Abschluss des Konkursverfahrens wieder eingefordert werden.
- Bezüglich Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung hat die italienische Wettbewerbsbehörde 2013 eine Untersuchung gegen einige Energieunternehmen, u.a. auch gegen die Axpo Tochter Axpo Italia (ehemalige EGL) sowie die Kraftwerkgesellschaft Calenia Energia, eingeleitet und eine Busse verhängt. Gegen die Busse wurden Rechtsmittel eingelegt. Das Verfahren konnte im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden.

G4-SO8 Monetärer Wert signifikanter Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 74

**Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen:
Unfall-/Notfallplanung und Reaktion**

Relevanz

Axpo hat die Verantwortung über den Betrieb von grosstechnischen Anlagen zur Stromproduktion wie Kernkraftwerke oder hydraulische Kraftwerke. Ein professionell geführtes Notfall- und Krisenmanagement ist daher elementarer Bestandteil der Axpo Sicherheitskultur.

Managementansatz

Axpo verfügt über ein umfassendes Notfall- und Krisenmanagement. Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind in der Konzernweisung «Krisenmanagement» festgehalten.

Mit der Bildung von Notfall- respektive Krisenorganisationen wurden vorsorgliche Massnahmen getroffen, um das Management aller Ereignisse, die das Unternehmen, die Mitarbeitenden, die Kunden oder Mitmenschen und die Umwelt negativ berühren könnten, geordnet handhaben zu können.

Die einheitliche Auffassung über die minimal abzubildenden Szenarien im Krisenmanagement sowie über die Begrifflichkeiten ist zentral für die Erreichung eines hohen Standards. Jede Gruppengesellschaft verfügt über ein entsprechendes Krisenmanagement. Das Krisenmanagement auf Gruppenebene wird zentral vom CEO der Axpo Gruppe ausgelöst und geführt. Der Leiter Konzernsicherheit stellt die übergreifende Koordination und das Controlling sicher.

Mit einem effizienten Krisenmanagement soll in einem Krisenfall Folgendes sichergestellt werden:

- Schadenbegrenzung resp. Schadenabwendung (für Mitarbeitende, Dritte und Betrieb)
- Aufrechterhaltung bzw. verzugslose Wiederherstellung der wichtigsten Betriebsabläufe
- Zeitgerechte, aktive, transparente und verlässliche, auf die Zielgruppen ausgerichtete interne und externe Kommunikation (Reputation der Axpo)
- Schaffung der Voraussetzungen für die effiziente Wiederherstellung des Betriebszustands vor dem Krisenfall (Rückkehr zur Normalorganisation)

Wirksamkeit und Ergebnisse

Axpo trifft bereits im Vorfeld entsprechende Massnahmen zur Verhinderung von Krisen. Im Rahmen des Risiko-, Issues- und Krisenmanagements werden mögliche Gefährdungen für den Konzern identifiziert und entsprechende Massnahmen zur Risikobewältigung ergriffen, um eine Krisensituation zu vermeiden.

Um die vorgesehenen Abläufe und Strukturen im Falle einer Krise sicherzustellen, wird das Krisenmanagement durch gezielte Schulungen der Krisenstabsmitglieder, aber auch durch periodische Krisenstabsübungen kontinuierlich verbessert.

Zusätzliche Angaben für Energieunternehmen: Krisenplanung, Unfall-/Notfallplanung, Trainingsprogramme sowie Wiederherstellungspläne.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Unfall-/Notfallplanung, S. 77

Gesellschaft/Soziales: Produktverantwortung

Kundengesundheit und -sicherheit

Relevanz

Die Gewährleistung der Sicherheit in Produktionsanlagen sowie der Stromübertragung – und somit auch die Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit der Kunden – geniesst oberste Priorität. Axpo wird weiterhin in die Sicherheit ihrer Anlagen investieren und dabei alle behördlichen Auflagen erfüllen. Dabei ist das Unternehmen konsequent der Risikovorsorge verpflichtet. Ein für die Bevölkerung sicherer und für die Umwelt schonender Betrieb der Produktions- und Übertragungsanlagen ist von zentraler Bedeutung.

Managementansatz

In Bezug auf den Schutz vor nichtionisierender Strahlung gelten in der Schweiz im internationalen Vergleich sehr strenge behördliche Auflagen. Mit der Einführung der NIS-Verordnung im Jahre 2000 (Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung) werden Orte mit empfindlicher Nutzung (wie z.B. langer Aufenthaltsdauer, d.h. Wohnräume, Arbeitsplätze usw.) sehr viel stärker geschützt. Im Sinne der bestmöglichen Vorsorge gilt bereits der Grenzwert von 1 μT , was im Vergleich zu den international üblichen 100 μT , die in jedem Fall einzuhalten sind, deutlich strenger ist. Die NIS-Verordnung schreibt für bestehende Anlagen eine Phasenoptimierung zur Reduktion der Felder vor, die bei Axpo konzernweit bereits flächendeckend umgesetzt wurde. Bei neuen Leitungen werden die Vorgaben wie oben beschrieben in jedem Fall umgesetzt. Somit werden bei bestehenden und neuen Anlagen alle gesetzlichen Vorschriften bzgl. Elektromog strikt eingehalten.

Mit Blick auf die Kernenergie sind auch die Notfallvorsorge der Kernenergieverordnung, die Strahlenschutzverordnung sowie verschiedene Verordnungen des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats (ENSI) wichtig. Die Schweizer Kernkraftwerke sind auf mögliche Extremsituationen wie Erdbeben, Hochwasser und Flugzeugabstürze ausgerichtet. Axpo Anlagen erfüllen alle relevanten regulatorischen Vorgaben in der Schweiz; sie werden laufend modernisiert und verbessert. Um den hohen Stellenwert der nuklearen Sicherheit und des Strahlenschutzes zu unterstreichen, hat Axpo eine nukleare Sicherheits-Charta erlassen.

Aufgrund der konsequenten Umsetzung der Strahlenschutzbestimmungen führt auch der Normalbetrieb der Kernkraftwerke zu keiner gesundheitsgefährdenden Strahlungsbelastung in der Umgebung der Kernanlagen. Die Ortsdosis respektive die Ortsdosisleistung durch externe Strahlung werden in der Umgebung der Kernanlagen mit dem MADUK-Messnetz und mit passiven Dosimetern in der Umgebung sowie am Arealzaun überwacht. Zusätzlich dazu führt das ENSI vierteljährlich stichprobenweise Dosisleistungsmessungen am Arealzaun sowie bei Bedarf spezielle Messkampagnen durch.

Auch die Stauanlagen der Axpo entsprechen höchsten Sicherheitsstandards. Sie werden permanent überwacht und regelmässig geprüft. Stauanlagen einer bestimmten Kategorie müssen Erdbeben standhalten, die von der Stärke her nur alle 10 000 Jahre zu erwarten sind.

Wirksamkeit und Ergebnisse

Alle Anlagen zur Stromproduktion und -verteilung unterliegen strengen nationalen Rechtsvorschriften und Vorgaben, die alle eingehalten werden. Die Stauanlagen unterstehen der Aufsicht des Bundesamts für Energie (BFE). Axpo hat für alle ihre 30 Anlagen besagter Kategorie den geforderten Nachweis zur Erdbebensicherheit erbracht. Es wurden im Berichtszeitraum keine Fälle von Gesundheitsbeeinträchtigungen der Kunden oder von Sicherheitsmängeln bekannt, die die Öffent-

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

lichkeit gefährdet hätten. Es sind auch keine entsprechenden Beschwerden oder gerichtliche Verfahren anhängig.

Die zusätzlichen Belastungen durch ionisierende Strahlung aus dem laufenden Betrieb der Kernkraftwerke lagen alle innerhalb der Immissionsgrenzwerte für die Direktstrahlung ausserhalb des Betriebsareals von 1 mSv pro Jahr für Wohn-, Aufenthalts- und Arbeitsräume und von 5 mSv pro Jahr für andere Bereiche nach Art. 102 Abs. 3 der Strahlenschutzverordnung. Bei den Kernkraftwerken Beznau und Gösgen (Partnerwerk) wurde am Zaun weder mittels der Dosimeter noch bei den vierteljährlichen Stichproben des ENSI eine signifikante Erhöhung der Ortsdosis über dem natürlichen Untergrund festgestellt. Am Zaun des Kernkraftwerks Leibstadt (Partnerwerk) wurden bei vierteljährlichen Stichproben des ENSI während des Leistungsbetriebs Ortsdosisleistungen zwischen 0,06 µSv/h (natürlicher Untergrund) und 0,16 µSv/h ermittelt. Dies entspricht nach Abzug des Untergrunds und unter Berücksichtigung der Betriebszeit am meistexponierten Ort einer Dosiserhöhung von ca. 0,7 mSv pro Jahr.¹⁴

Zusätzliche Angaben für Energieunternehmen: Prozess, um Gesundheitsrisiken in der Gesellschaft abzuschätzen, inkl. Überwachung, Prävention und gesundheitlicher Langzeitstudien.

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Kundengesundheit und -sicherheit, S. 78

G4-PR1 Prozentsatz der massgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft werden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Kundengesundheit und -sicherheit, S. 78

G4-PR2 Gesamtzahl der Vorfälle, bei denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Kundengesundheit und -sicherheit, S. 78

EU25 Verletzungen und Todesfälle von Dritten in Zusammenhang mit der Unternehmenstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2015/16 verletzte sich eine Drittperson durch einen Sturz vom Fahrrad auf dem öffentlich zugänglichen Areal der Insel Beznau. Weitere Fälle sind nicht bekannt.

Compliance

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 74

G4-PR9 Geldwert der erheblichen Bussgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Compliance, S. 74

¹⁴ ENSI Strahlenschutzbericht 2015, www.ensi.ch/de/wp-content/uploads/sites/2/2016/06/Strahlenschutzbericht_2015.pdf.

Branchenspezifischer Aspekt für Energieunternehmen: Programme zur Beibehaltung des Zugangs zu Elektrizität

Dieser Aspekt wurde als nicht wesentlich bestimmt für die strategische Ausrichtung der Axpo im Schweizer Markt. Für externe Stakeholder können diese Kennzahlen jedoch relevant sein, weshalb sie hier berichtet werden.

EU28 Häufigkeit von Stromausfällen

Zuverlässigkeit und Versorgungssicherheit sind Kernbedürfnisse der Stromkunden. Axpo verwendet für die Messung der Zuverlässigkeit der Stromversorgung die vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) definierten Kennzahlen (Distribution Code).

Der Wert für die durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher und Jahr (SAIFI, System Average Interruption Frequency Index) lag 2015 bei Axpo Netze bei 0,0036 [1/a] und bei CKW bei 0,26 [1/a] (ohne die Netze von EW Altdorf und EW Schwyz).

EU29 Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls

Zuverlässigkeit und Versorgungssicherheit sind Kernbedürfnisse der Stromkunden. Axpo verwendet für die Messung der Zuverlässigkeit der Stromversorgung die vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) definierten Kennzahlen (Distribution Code).

Der Wert für die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen pro Endverbraucher und Jahr (SAIDI, System Average Interruption Duration Index) lag 2015 bei Axpo Netze bei 0,09 [min/a], bei CKW bei 19,1 [min/a] (ohne die Netze von EW Altdorf und EW Schwyz).

EU30 Durchschnittliche Verfügbarkeit der Kraftwerke

Wichtige Kraftwerke der Axpo wiesen im Berichtsjahr folgende Arbeitsverfügbarkeiten auf:

Kraftwerk	Kernkraftwerk Beznau	Gas-Kombikraftwerk Calenia	Gas-Kombikraftwerk Rizziconi
Block 1	19,6%	51,6%	96,1%
Block 2	64,1%	52,0%	96,6%

Die Verfügbarkeit bei Hydroanlagen hat gegenüber z.B. einem Gas-Kombikraftwerk eine eher untergeordnete Bedeutung. Die aktuell gemessene Verfügbarkeit ist sehr hoch, da der Komplexitätsgrad jeder Hydromaschinengruppe relativ klein ist. Im Weiteren ist die Anzahl der Maschinengruppen im gesamten Hydropark sehr hoch, was die Ausfallwirkung einer einzelnen Maschinengruppe stark relativiert. Der Hydropark ist sehr dezentral lokalisiert, was gleichzeitige Ausfälle mindert. Im Weiteren haben die Hydromaschinengruppen Wasserangebote, welche nur ein Jahresbetriebsstundentotal von im Schnitt weniger als rund 3500 Stunden zulassen. Das bedeutet, dass die periodisch erforderlichen Instandhaltungsarbeiten ohne Produktionsverluste geplant vorgenommen werden können.

Externe Assurance



Ernst & Young Ltd
Maagplatz 1
P.O. Box
CH-8010 Zurich

Phone +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Konzernleitung der
Axpo Holding AG, Baden

Zürich, 25. November 2016

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über den Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

Wir wurden von Axpo Holding AG beauftragt, die folgenden im Nachhaltigkeitsbericht 2015/16 ausgewiesenen Informationen (nachfolgend „Bericht“), die für die Berichtsperiode vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 auf Basis der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt worden sind, zu prüfen:

- ▶ Ausgewählte Informationen im Unterkapitel „Unsere Handlungsfelder, Ziele und Leistungen im Überblick“ (Seiten 9-11 des Berichts), die mit gekennzeichnet sind
- ▶ Unterkapitel „Materialitätsanalyse“ (Seiten 15-18 des Berichts)
- ▶ Ausgewählte Informationen im Kapitel „GRI Bericht“ (Seiten 20-80 des Berichts), die mit gekennzeichnet sind

Unser Auftrag beschränkte sich auf die Prüfung der oben erwähnten Informationen. Insbesondere haben wir folgende Informationen bzw. Kennzahlen des Berichts nicht beurteilt:

- ▶ Sämtliche Informationen in anderen Kapiteln des Berichts
- ▶ Zukunftsbezogene Aussagen

Der Bericht wurde durch die Konzernleitung der Axpo Holding AG auf Basis der folgenden Kriterien erstellt:

- ▶ GRI Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung G4, Umfassende Option

Die Guidelines können der GRI Homepage (online unter www.globalreporting.org/reporting/g4/Pages/default.aspx) entnommen werden. Wir sind der Auffassung, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Auftrags für die prüferische Durchsicht angemessen sind.

Verantwortung der Konzernleitung der Axpo Holding AG

Die Konzernleitung ist für die Erstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung des Berichts, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Konzernleitung für die Auswahl und die Anwendung der Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Verantwortung ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung durchzuführen und auf der Grundlage unserer Prüfung eine Schlussfolgerung über den Bericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard 950

„Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen“ vorgenommen. Nach diesem Standard haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und unsere Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, dass begrenzte Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Bericht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien erstellt worden ist.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des unabhängigen Prüfers. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Im Wesentlichen haben wir folgende Arbeiten durchgeführt:

- ▶ Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten Kriterien und ihrer kontinuierlichen Anwendung.
- ▶ Befragung von Mitarbeitern hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie der Axpo Holding AG.
- ▶ Befragung von Mitarbeitern, die für die Erstellung des Berichts verantwortlich sind, zur Beurteilung des Prozesses zur Erstellung des Berichts, des Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die prüferische Durchsicht der Informationen relevant sind.
- ▶ Befragung von Mitarbeitern der Fachabteilungen, die die adressierten Themenfelder verantworten.
- ▶ Einsichtnahme in die Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation der Informationen und deren stichprobenartige Überprüfung.
- ▶ Analytische Überlegungen, Befragungen und Dokumenteneinsicht in Stichproben hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung der Informationen im Rahmen von Vor-Ort-Besuchen an den Standorten Baden und Rathsau.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

Schlussfolgerung

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass der Bericht der Axpo Holding AG für die Berichtsperiode endend am 30. September 2016 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien erstellt worden sind.

Ernst & Young AG



Roger Müller
Partner



Mark Veser
Senior Manager

GRI Content Index



GRI Referenz	Seite im Bericht	Assurance	Auslassungen
Allgemeine Standardangaben			
Strategie und Analyse			
G4-1	20		
G4-2	20		
Organisationsprofil			
G4-3	21		
G4-4	21		
G4-5	22		
G4-6	22		
G4-7	22		
G4-8	23		
G4-9	23		
G4-10	24	81	
G4-10-EU	25		³
G4-11	25		
G4-11-EU	25		³
G4-12	26		
G4-13	27		
G4-14	28		
G4-15	28		
G4-16	29		
EU1	30		
EU2	30		
EU3	30		
EU4	31		
EU5	31		
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen			
G4-17	16, 31		
G4-18	16, 31	81	
G4-19	18, 31	81	
G4-20	16, 32		
G4-21	16, 32		
G4-22	14, 32		
G4-23	14, 32		
Einbindung von Stakeholdern			
G4-24	12, 32		
G4-25	12, 32		
G4-26	14, 32		
G4-27	14, 32		
Berichtsprofil			
G4-28	33		
G4-29	33		
G4-30	33		
G4-31	33		
G4-32	33		
G4-33	34		

GRI Referenz	Seite im Bericht	Assurance	Auslassungen
Unternehmensführung			
G4-34	34		
G4-35	34		
G4-36	34		
G4-37	35		
G4-38	35		
G4-39	35		
G4-40	35		
G4-41	35		
G4-42	35		
G4-43	36		
G4-44	36		
G4-45	36		
G4-46	36		
G4-47	36		
G4-48	37		
G4-49	37		
G4-50	37		²
G4-51	37		
G4-52	37		
G4-53	37		
G4-54	38		
G4-55	38		
Ethik und Integrität			
G4-56	38		
G4-57	38		
G4-58	38		
Spezifische Standardangaben			
Wirtschaftliche Dimension			
Wirtschaftliche Leistung			
G4-DMA	39		
G4-EC1	40		
G4-EC2	40		
G4-EC3	41		
G4-EC4	42		
Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit			
G4-DMA	42		
EU10	43		
Rückbau von Kernkraftwerken			
G4-DMA	44		
Systemeffizienz			
G4-DMA	44		
EU11	44		
EU12	45		
Ökologische Dimension			
Energie			

Nachhaltigkeitsbericht 2015/16

GRI Referenz	Seite im Bericht	Assurance	Auslassungen
G4-DMA	46		
G4-EN3	47	81	
G4-EN4	48	81	
G4-EN5	48	81	
G4-EN6	48		
G4-EN7	49		
Emissionen			
G4-DMA	50		
G4-EN15	50	81	
G4-EN15-EU	52	81	
G4-EN16	52	81	
G4-EN16-EU	52		
G4-EN17	53	81	
G4-EN18	53	81	
G4-EN19	53	81	
G4-EN20	53		
G4-EN21	53		
G4-EN21-EU	54		
Abwasser und Abfall			
G4-DMA	54		
G4-EN22	56		¹
G4-EN22-EU	56		
G4-EN23	56		¹
G4-EN23-EU	56		
G4-EN24	57		
G4-EN25	57		¹
G4-EN26	57		
Compliance			
G4-DMA	57		
G4-EN29	57		
Gesellschaft/Soziales			
Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung			
Beschäftigung			
G4-DMA	58		
G4-LA1	58	81	
G4-LA1-EU	60		
EU15	60		
EU17	61		
EU18	61		³
G4-LA2	61		
G4-LA3	62	81	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
G4-DMA	62		
G4-LA5	65		
G4-LA6	65	81	
G4-LA6-EU	66	81	³
G4-LA7	67		
G4-LA8	67		

GRI Referenz	Seite im Bericht	Assurance	Auslassungen
Aus- und Weiterbildung			
G4-DMA	67		
G4-LA9	68	81	
G4-LA10	68		
G4-LA11	68		
Bewertung der Lieferanten (Arbeitspraktiken)			
G4-DMA	69		
G4-LA14	70		
G4-LA15	70		
Menschenrechte			
Gleichbehandlung			
G4-DMA	71		
G4-HR3	71		
Bewertung der Lieferanten (Menschenrechte)			
G4-DMA	71		
G4-HR10	71		
G4-HR11	71		
Gesellschaft			
Lokale Gemeinschaften			
G4-DMA	71		
G4-SO1	73		
G4-SO2	73		
EU22	73		
Korruptionsbekämpfung			
G4-DMA	73		
G4-SO3	73		
G4-SO4	73		
G4-SO5	73		
Wettbewerbswidriges Verhalten			
G4-DMA	73		
G4-SO7	73		
Compliance			
G4-DMA	74		
G4-SO8	77		
Unfall-/Notfallplanung und Reaktion			
G4-DMA	77		
Produktverantwortung			
Kundengesundheit und -sicherheit			
G4-DMA	78		
G4-PR1	79		
G4-PR2	79		
EU25	79		
Compliance			
G4-DMA	79		
G4-PR9	79		
EU28	80		
EU29	80		
EU30	80		

¹ Dieser Indikator ist nicht anwendbar.

² Die Informationen unterliegen Vertraulichkeitsauflagen.

³ Die Informationen sind gegenwärtig nicht verfügbar.

Glossar

Leitsätze für multinationale Unternehmen

Die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sind ein multilateral vereinbarter und umfassender Kodex für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, zu dessen Förderung sich die Regierungen verpflichtet haben; <http://dx.doi.org/10.1787/9789264122352-de>.

Neue Energien

Darunter werden alle erneuerbaren Energien exklusive der Grosswasserkraft verstanden. In der Schweiz sind dies zum Beispiel: Kleinwasserkraft, feste Biomasse, Biogas, Geothermie, Wind- und Sonnenenergie.

Regelenergie

Sie ist jene Energie, die in der Stromversorgung benötigt wird, um nicht vorhersehbare Lastschwankungen und Kraftwerkausfälle auszugleichen.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva)

Die Suva ist ein selbstständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts und versichert rund 121 000 Unternehmen bzw. 1,95 Mio. Berufstätige gegen die Folgen von Unfällen und Berufskrankheiten.

Swissnuclear

Swissnuclear ist die Fachgruppe Kernenergie der Swisselectric und setzt sich ein für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb der Kernkraftwerke in der Schweiz.

Treibhausgasinventar nach ISO 14064

Die ISO-Norm 14064 legt fest, wie Treibhausgasemissionen wie beispielsweise CO₂, Methan oder SF₆ in einem Unternehmen erfasst, berichtet und von externen Parteien geprüft werden.

Umweltdeklarationen nach ISO 14025

Mithilfe von Umweltdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPD[®]) werden Umweltauswirkungen von Produkten wie beispielsweise 1 kWh Strom nach einem standardisierten Verfahren berechnet, ausgewiesen und von externen Parteien geprüft.

United Nations Global Compact

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten; www.unglobalcompact.org.

Impressum und Kontakt

Herausgeberin

Axpo Holding AG
Parkstrasse 23
5401 Baden
Telefon +41 56 200 37 77
Fax +41 56 200 43 50
www.axpo.com

Beratung GRI-Nachhaltigkeitsberichterstattung

Sustainserv GmbH
Zürich/Boston
www.sustainserv.com

Kontakt bei Fragen zum Bericht

Medienstelle
Axpo Holding AG
Corporate Communications
Parkstrasse 23
5401 Baden

medien@axpo.com
Telefon +41 800 44 11 00